

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 303.

Sonntag den 30. October.

1870.

Bundes-Kriegs-Anleihe betreffend.

Den Subscribenten hiesiger Stelle hierdurch zur Nachricht, daß die pr. 1. November dieses Jahres gefällige anderweite Einzahlung nebst Zinsen an 20 Thlr. 10 Ngr. vom Hundert
den 1. oder 2. November
zu leisten ist; die vollgezählten Zusage Scheine dagegen
vom 3. November ab
zu Einholung der Schuldverschreibungen hier einzureichen sind, wobei es den Besitzern nachgelassen ist, die Appoints zu bezeichnen, in welchen sie die Verschreibungen zu erhalten wünschen, ohne daß jedoch auf unbedingte Erfüllung solcher Wünsche zu rechnen sein soll.
Leipzig, den 29. October 1870.

Königliche Lotterie-Darlehns-Casse.
Ludwig Müller.

Bekanntmachung,

die für dieses Jahr vom 1. bis spätestens den 10. November einzureichenden Hausbewohnerlisten betreffend.

Aus den zur Revision der Leipziger Gewerbe- und Personalsteuer-Kataster alljährlich eingereichten Hausbewohnerlisten ist wiederholt wahrzunehmen gewesen, daß die in der jedem Hausbesitzer resp. dessen Stellvertreter behändigten Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften nur sehr unvollkommen beobachtet, namentlich die betreffenden Hauslisten nebst der Bekanntmachung den Mietinhabern nicht allenthalben vorgelegt werden, und hierdurch nicht nur unvollständige, sondern auch unrichtige Angaben veranlaßt worden sind. Ingleichen haben Kaufleute, Gewerbetreibende und sonstige Principale die specielle Aufzeichnung ihrer Handlung- und Gewerbsgehülfen etc. resp. Dienstboten unterlassen und erst auf besondere Aufforderung eingereicht, wodurch das binnen einer bestimmten, sehr beengten Frist auszuführende Revisionsgeschäft ungemein erschwert wird.

Hierbei wird ferner mit Rücksicht auf die Beziehung der flottirenden Bevölkerung zu den Gemeindeabgaben insbesondere auf Punkt 3 der den Hauslisten beigegebenen Bekanntmachung aufmerksam gemacht, wonach das Geschäftspersonal nach Reihenfolge des Gehalts, und so, daß die Höchstbesoldeten den Anfang machen, anzulegen ist. Den betreffenden Principalen bleibt es im Uebrigen freigestellt behufs richtigerer Besteuerung ihres Personals, genaue Gehaltsangaben wegen desselben bei unserer Stadt-Steuer-Einnahme abzugeben. Im Allgemeinen werden aber die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, die in der vorgelegten Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften nicht nur selbst genau zu beobachten, sondern auch ihre Abmiether unter Mittheilung dieser Bekanntmachung hierzu anzuhalten, da außerdem die darin §§. 8, 9 und 10 angedrohten Nachtheile für die Betheiligten eintreten müssen.

Falls die behändigten Formulare von Hauslisten und Bekanntmachungen nicht ausreichen sollten, werden dergleichen auf Verlangen bei der Stadt-Steuer-Einnahme — Rathhaus, II. Etage, Zimmer Nr. 13 — verabreicht.
Leipzig, den 25. October 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Laube.

Bekanntmachung, Börsenwesen betr.

Auf Grund von §. 9 der Handelsmüller-Ordnung vom 28. März 1870 und §. 13 der Börsenordnung von demselben Tage haben wir beschlossen, daß die Notirung der Productenpreise an der hiesigen Börse
vom 1. November d. J. ab

nach dem nachstehenden Regulativ zu erfolgen hat.

Die in §. 3 erwähnte Commission besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Herr C. A. Brochhoff,
- Albert Ermisch,
- Robert Senschner,
- J. W. Lustig,
- Moritz Herrmann,
- Reinhard Ledermann,
- C. Mitscher,
- Julius Schlobach,
- Julius Wappler.

Von der Anstellung vereideter Productenmäkler haben wir vor der Hand abzusehen beschlossen. Die II. Section des Börsenvorstandes ist mit der Ausführung des obigen Beschlusses beauftragt.
Leipzig, den 21. October 1870.

Die Handelskammer.
Edmund Becker.
Dr. Gensel, S.

Regulativ

für die Notirung der Productenpreise an der Leipziger Börse.

Zur Ausführung des §. 9 der Handelsmüller-Ordnung vom 28. März 1870 und des §. 13 der Börsenordnung von demselben Tage wird hiermit über die Notirung der Productenpreise Folgendes bestimmt:

- 1) Die Notirung der Productenpreise erfolgt wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonntags, 1 Uhr Nachmittags. Fällt auf einen dieser Tage ein Feiertag, so wird dafür am vorhergehenden Werkstage notirt.
- 2) Der Vorsitz bei der Notirung der Productenpreise wird von den Mitgliedern der II. Section des Börsenvorstandes der Reihe nach in monatlichem Wechsel geführt.
- 3) Die Commission für die Notirung der Productenpreise besteht aus 9 Mitgliedern und zerfällt in 3 Abtheilungen von je 3 Mitgliedern: eine für sämtliche Getreidearten und Sämereien, eine für Del und eine für Spiritus. Jede Abtheilung stimmt

für sich ab unter Vorsitz des Börsenvorstehers, welchem dann, wenn die Abstimmung kein bestimmtes Ergebnis liefert, die Entscheidung zusteht.

4) Die Commission ist berechtigt, insoweit für eine Branche vereidete Handelsmäkler nicht vorhanden sind, oder auch neben denselben die vorhandenen unvereideten Vermittler vor der Entschliessung zu Rathe zu ziehen.

5) Die Notizen sind jederzeit so einzurichten, daß sie ein möglichst wahrheitsgetreues Bild von den Preisen geben, wie sie sich am Schluß der Börse durch Angebot und Nachfrage gestalten haben.

Der Commission bleibt es hiernach in jedem einzelnen Falle überlassen, ob sie neben der Notiz „bezahlt“ auch die Notizen „Geld“ und „Brief“ aufnehmen und Qualitätsbezeichnungen beifügen will. Am Ultimo jeden Monats hat sie jedoch jedenfalls einen Durchschnittspreis für gute gesunde Waare zum Zweck der Regulierungen zu notiren.

6) Sollte wider Erwarten die Commission in einem einzelnen Falle der ihr durch das öffentliche Vertrauen gestellten Aufgabe nicht entsprechen, so ist der jeweilig vorsitzende Börsenvorsteher nicht allein berechtigt, sondern auch verpflichtet, der II. Section des Börsenvorstandes deshalb Anzeige zu erstatten, welche nach Befinden der Handelskammer über die zu ergreifenden Maßregeln Vorschläge machen wird.

7) Die festgestellten Notizen werden in ein actenmäßig aufzubewahrendes Protokoll eingezeichnet, welches durch den Börsensecretair, bei dessen Behinderung durch den vorsitzenden Börsenvorsteher oder durch ein von diesem dazu beauftragtes Mitglied der Commission zu führen und von dem Vorsitzenden zu vollziehen ist.

8) Die amtlichen Notizen werden jedesmal halbmonatlich an das Leipziger Tageblatt, die Leipziger Zeitung und die Deutsche Allgemeine Zeitung abgegeben.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 2. November 1870

Abends 7/8 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung: 1) Gutachten des Bau- und Stiftungsausschusses über die dem Johannis-Hospital zu gewährende Entschädigung für das Areal der Armenschule.
2) Gutachten des Schul- und Stiftungsausschusses über: a. Beschaffung von Mobiliar für das neue Krankenhaus, b. Rechnungsprüfungen.

I. Bürgerschule.

Um vielfachen Wünschen zu genügen, hat der Rath zur Einrichtung noch einer untersten Elementarclasse seine Genehmigung erteilt. Der Cursus beginnt

Montag den 7. November 10 Uhr Vormittags

und ist wie in allen anderen Classen einjährig. Anmeldungen, bei welchen die Vorlegung des Tauf- oder Geburtscheines erforderlich ist, erbitte ich mir Donnerstag den 3., Freitag den 4. November Morgens zwischen 8 und 10 Uhr.

K. Friedländer.

M e h.

Am 18. August fand unter des königlichen Oberfeldherrn allerhöchsteigener Führung der letzte der dreitägigen Kämpfe statt. In Folge deren das Hauptheer Frankreichs unter dem Marschall Bazaine gegen die Festung Metz zurückgeworfen, von seinen Verbindungen abgeschnitten und im Bereiche der Außenforts dieses starken Platzes festgehalten wurde: — am 18. October, nach genau zwei Monaten, war der Marschall in Folge der strengen Cernirung durch die II. Armee bereits gezwungen, seinen ersten Adjutanten mit Vollmachten zur Abschließung von Capitulationsverhandlungen zu versehen, welche am 27. October, Morgens, nunmehr unterzeichnet worden sind.

Es lassen sich während dieser neunwöchentlichen, durch mehrfache Ausfälle denkwürdigen Cernirung von Metz drei Perioden unterscheiden. Die erste derselben beginnt mit dem Ablaufe der dreitägigen Kämpfe, welche unweit der Festung auf beiden Ufern der Mosel stattfanden; sie endete mit den Tagen, in welchen die gemeinschaftliche Operation der Marschälle Bazaine und Mac Mahon stattfinden sollte, und zwar mit der Capitulation von Sedan für Letzteren und der zweitägigen, für die deutschen Waffen siegreichen Schlacht bei Woisville am 31. August und 1. September für die in Metz eingeschlossene Armee.

Die zweite Periode umfaßt den Monat September, mit dem Tage von Woisville beginnend, bis zu dem Tage, an welchem dem Marschall Bazaine die Mittheilung von der Capitulation von Straßburg gemacht wurde. In diesen Zeitraum fallen die Ausfall-Gefechte am 22./23. September bei Bellevue und am 27. bei Mercy-le-Haut. Bis zur Capitulation von Straßburg hatte man die Wahrscheinlichkeit gerechnet, einen Durchbruch nach Süden zum Entsatze dieser Festung zurückweisen zu müssen; nach dem Fall derselben aber mußten Maßregeln der Cernirungsarmee getroffen werden, um einem Ausfalle in der Richtung auf Thionville oder einem Entkommen des Feindes auf neutrales Gebiet vorzubeugen. Diesen veränderten Verhältnissen entsprechend trat am 1. October eine Dislocation bei der II. Armee ein.

Mit dieser Dislocation beginnt die dritte und letzte Periode der Cernirung von Metz, welche zunächst schon am folgenden Tage das Gefecht bei St. Rémy und dann am 7. October den neunständigen Kampf bei Woippy in sich schließt. — Nachdem der Marschall Bazaine die Erfahrung gemacht hatte, daß ein Durchbrechen der Cernirungslinie weder auf dem rechten noch auf dem linken Moselufer möglich, weder nach Süden noch nach Norden ausführbar, daß auf ein Entkommen auf neutrales Gebiet aber noch weniger zu hoffen sei, konnte er nur noch in Betracht ziehen, welchen Vortheil ein energischer Durchbruch seinerseits in der Richtung auf Paris für die Lage Frankreichs haben könnte: in dieser Beziehung aber mußte sich der Marschall sagen, daß er in den neun Wochen seiner Einschließung der Hauptstadt bereits den größten Dienst geleistet, indem er ein bedeutendes feindliches Heer fest und dieser fern gehalten hatte. Die militairische Ehre war gerettet; ein Durchbruch hätte nur neue

schwere Opfer gefordert, und selbst im Falle des Gelingens würde das Heer Bazaines zur in ununterbrochener Verfolgung die Nähe der französischen Hauptstadt erreicht, dort aber alsdann sich zwischen zwei Feuern befunden haben. Die Erwägung all dieser Umstände rechtfertigt den Marschall um so mehr, als er, von allen Verbindungen zu Lande wie auf dem Wasserwege abgeschnitten und selbst des telegraphischen Verkehrs beraubt, in einem Platz eingeschlossen war, welcher, auf etwa 3 Monate für 15—20,000 Mann mit Proviant versehen, jetzt bereits neun Wochen die achtsache Truppenzahl hatte ernähren müssen.

Deutscherseits ist die Capitulation von Metz ein neues und das bedeutungsvollste Lorbeerblatt in dem Ruhmeskranze der I. und II. Armee, in deren Geschichte bereits die Tage von Spicheren, Mars-la-Tour, Gravelotte und andere verzeichnet stehen — Erfolge, welche ostpreussische, pommerische, westfälische, brandenburgische Regimenter neben Schleswig-Holsteinern, Sachsen, der Division Hessen-Darmstadt und der oft genannten Landwehr-Division von Kummer unter dem Oberbefehle Seiner königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Karl erkämpft haben.

Es wird durch diese Capitulation ein bedeutender Theil der eigenen Streitkräfte für weitere Operationen verfügbar, ein Umstand, der die deutsche Armee um Paris wesentlich indirect unterstützt, da durch ihn jede Neubildung weiterer feindlicher Streitkräfte verhindert und selbst die Möglichkeit einer Unterstützung der französischen Hauptstadt von Außen im Reime erstickt wird.

Mit der Capitulation von Metz fällt der letzte, der wichtigste Punct in unsere Hand, auf dessen Besitz als Basis etwa zu führender Waffenstillstands-Unterhandlungen Werth gelegt werden mußte; in ihm ist aber ferner der festeste Punct an der Mosellinie, nach 318 jährigem französischem Besitz, den deutschen Waffen wieder überantwortet worden, welchen, bisher der Ausgangspunct der französischen Angriffe gegen den östlichen Nachbar, nunmehr als defensives Bollwerk in deutscher Hand festzuhalten, vom militairisch-strategischen Gesichtspuncte betrachtet, absolut nothwendig ist. (Staatsanzeiger.)

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „National-Zeitung“ sagt: „Wir sind durch die Siege des Jahres 1866 verwöhnt!“ In diesen Worten mahnte König Wilhelm, als er im August zur Armee abging, zur Bescheidenheit und zur Mäßigung in den Erwartungen in Bezug auf den gegenwärtigen Krieg. Aber wie gewaltig haben die Ereignisse und Siege dieses Feldzuges ohne Beispiel in der Geschichte die Erwartungen auch des Berwegtesten übertroffen. Die Kunde aber, welche den Fall von Metz, der Festung, welche die Franzosen wegen ihrer bisherigen Unbezwinglichkeit die jungfräuliche zu nennen pflegten, uns meldet, steht an Gewaltigkeit keiner der bisherigen nach, und an politischer und militairischer Wichtigkeit übertrifft sie alle. Nur die vom Tage der Eröffnung des Krieges Schlag auf Schlag sich folgendem großartigen Siege und Erfolge können und einigermaßen die Ruhe der Beurthei-

lung geben,
tulation vo
von Weigen
am 14, 16
welches ba
und 1. Se
Gefangen
einer Arm
Einnahme
die andere
deutschen
Stimmlich
kann freil
von 170,0
Geschichte
bigen. S
von Metz
an welche
so doch
tairische
sind wir
welches T
vile kann
Operation
200,000
mehr Wi
irgendwo
Ausflüster
von Metz
banken
welcher
bisher
Truppen
gedrungen
Augustk
leit und
ihr das
lang, v
und die
Armees
die Zah
von der
vollständ
in der
wältig
deutsche
größte
rungs
Resign
Tapfer
Armees
Theil
der bel
rechten
dem Li
von u
Der I
Geschic
blätter
D
oder
üben
daß
Schla
Capit
der
es be
das
Mon
weil
das
gefan
der
bede

lang geben, welche schon heute erlaubt, die Bedeutung der Capitulation von Metz zu würdigen. Am 4. August die Erstürmung von Weißenburg, am 6. die Siege von Wörth und Saarbrücken, am 14., 16. und 18. August das gewaltige Ringen bei Metz, welches das heutige Ereigniß vorbereitete, am 30., 31. August und 1. September die großen Kämpfe bei Sedan, welche zur Gefangennehmung des Kaisers Napoleon und der Capitulation einer Armee von 120,000 Mann führten, am 28. September die Einnahme von Straßburg — nach solchen Ereignissen (alle die anderen zahlreichen und bewundernswürdigen Leistungen der deutschen Truppen, welche unter gewöhnlichen Verhältnissen sammtlich als außerordentlich gelten würden, bei Seite gelassen) kann freilich auch die Capitulation von Metz mit einer Armee von 170,000 Mann nicht mehr Staunen erregen. Die spätere Geschichte wird die Thatfache ihrer ganzen Größe nach würdigen. Schon heute ist aber klar, daß mit der Einnahme von Metz und der Capitulation der letzten französischen Armee, an welche Frankreich, wenn auch nicht ernste Hoffnungen, so doch wenigstens Illusionen heften konnte, der militärische Feldzug im Wesentlichen beendet ist. Nicht nur sind wir jetzt im unbefristeten Besitz des ganzen Gebiets, welches Deutschland von Frankreich in Anspruch nimmt (Thionville kann nicht weiter ernstlich in Betracht kommen), sondern unsere Operationsarmee ist um die frei gewordene Belagerungsarmee von 200,000 Mann verstärkt, und es liegt auf der Hand, daß nirgend mehr Widerstandskräfte in Frankreich vorhanden sind, welche uns irgendwo noch ernstliche Schwierigkeiten bereiten könnten. Die Aussichten auf die Beendigung des Krieges sind durch den Fall von Metz außerordentlich nahe gerückt. — Diesen Erfolg verdanken wir der heldenmüthigen Belagerungsarmee vor Metz, welcher jedenfalls der schwerste Theil des gegenwärtigen Krieges bisher zugefallen war. Nachdem sie im Verein mit anderen Truppentheilen, welche seitdem weiter ins Innere Frankreichs vorgezogen sind und nun vor Paris stehen, in den dreitägigen Augustkämpfen vom 14., 16. und 18. August die höchste Tapferkeit und den außerordentlichsten Todesthüm bewährt hatte, fiel ihr das Loos zu, unter den schwierigsten Verhältnissen 69 Tage lang, vom 19. August bis 27. October die Bazaine'sche Armee und die Festung Metz einzuschließen. Die Aufgabe, eine solche Armee (170,000 Mann beträgt nach der amtlichen Depesche noch die Zahl der Capitulanten), welcher die Hilfsmittel einer Festung von der Stärke von Metz zu Gebote standen, so lange und so vollständig einzuschließen, wie dies geschehen ist, ist unseres Wissens in der Kriegsgeschichte noch niemals gelöst worden. Zu ihrer Bewältigung bedurfte es aller soldatischen Tugenden, deren nur deutsche Soldaten in solcher Weise fähig sind: zähe Ausdauer, größte Disciplin, außerordentliche Entschlossenheit, welche die Bitterungsverhältnisse des Septembers zu einer wahrhaft heroischen Resignation machten, schärfste Wachsamkeit und todesmüthigste Tapferkeit. Alle diese Tugenden hat Marschall Bazaine mit seiner Armee fast täglich auf die Probe gestellt. Neben zahlreichen, zum Theil bedeutenden Vorpostengefechten sind größere Ausfälle von der belagerten Armee am 31. August und 1. September auf dem rechten Moselufer bei Noisseville und zuletzt am 7. October auf dem linken Moselufer gemacht worden. Alle diese Ausfälle sind von unsern braven Truppen siegreich zurückgeschlagen worden. Der letzte hat die Kraft der Belagerten völlig erschöpft. Die Geschichte der Einschließung von Metz ist eins der größten Ruhmesblätter der preussischen und deutschen Armee.

Ob die Capitulation von Metz auf Paris einen lähmenden oder einen zum Verzweiflungskampfe auffachelnden Eindruck ausüben wird, läßt sich nicht berechnen. Vielleicht hält die Phrase, daß Paris Frankreich retten müsse, auch gegen diesen neuen Schlag Stand. Vom politischen Standpunkte aus kommt die Capitulation der Bazaine'schen Armee der völligen Vernichtung der Bonapartistischen Hoffnungen gleich. Jedenfalls ist es bemerkenswerth, daß die officiöse „Correspondance de Berlin“ das Gerücht wiedergibt, daß der Kaiser Napoleon im nächsten Monate von Wilhelmshöhe nach der Insel Elba übersiedeln werde, weil seine Gesundheit ein milderes Klima verlange. Es würde das allerdings voraussetzen, daß der König Wilhelm seinen Kriegsgefangenen frei gebe. Man wird sich überzeugt haben, daß bei der jetzigen Lage der Dinge in Frankreich die Person des Kaisers bedeutungslos geworden ist.

In einem Briefe, welchen Graf Bismarck an seine Gemahlin nach Berlin gerichtet hat, kommt auch eine Mittheilung vor, welche ausdrücklich für das Publicum bestimmt ist und die weiter zu verbreiten also keine Indiscretion sein kann. Der Graf schreibt nämlich darin: Die Berliner möchten nicht ungeduldig werden. Vor Anfang November könne es nun einmal vor Paris nicht losgehen, weil erst bis dahin alles an Geschützen u. d. d. Rothwendige zusammen wäre. Dann aber werde es gewiß losgehen, darauf könnten sie sich verlassen.

Das größte Hinderniß friedlicher Verständigung liegt in der Feigheit Derer, die in Tours und Paris das große Wort führen, das Verzweifelte der Lage zwar vollständig einsehen, aber aus Angst um die Sicherheit ihres Lebens es nicht

über sich gewinnen können, dem Volke die ungeschminkte Wahrheit zu sagen. „Die wüthende Menge schlägt mich todt, wenn ich ihr von einer Gebietsabtretung sprechen wollte“ — so soll Favre zu General Burnside gesagt haben. „Leicht möglich“ — erwiderte Dieser — „dann haben Sie sich für Frankreich geopfert.“ Darauf Jener: „Das thäte ich mit Freuden, doch würde das Opfer meines Lebens nicht das Geringste helfen. Andere träten an meine Stelle, welche zu den äußeren Schrecknissen auch noch blutige im Innern gesellen würden.“ Aehnlich mag Gambetta in Tours denken, und darüber ist kein vernünftiges Hinwegkommen. Diese Herren haben sich zur Vertheidigung verpflichtet und vertheidigen darauf Los mit dem Unverstande von Menschen, die keines zweiten gefunden Gedankens fähig sind. Jetzt schieben sie wieder einmal Thiers vor. Da dieser sich nicht zur Vertheidigung bis zum letzten Blutstropfen verpflichtet, sich auch niemals in der Oeffentlichkeit verschworen hat, keinen Fuß breit französischen Bodens preiszugeben, mittlerweile auch in London, Wien, Petersburg und Florenz gelernt haben muß, wie wenig Frankreich vom Ausland zu gewärtigen habe, mag er immerhin ein passenderer Unterhändler sein als Favre oder irgend ein anderes Mitglied der provisorischen Regierung. Viel Ersprießliches ist aber auch von seiner Sendung nicht zu erwarten. Der Kern der Frage steht in Paris, nicht in Tours oder Versailles. Die Pariser haben bisher von den Leiden des Krieges bei Weitem weniger zu kosten gekriegt als das flache Land, welches von unseren Truppen heimgesucht wurde, in Paris weiß man sich unendlich viel damit, daß man zur Abwechslung etwas Pferdefleisch genießt, träumt von Entschloß durch die Provinzen, läßt sich noch immerfort große Siege vor, schwelgt in zukünftigen Heldenthaten. Die Pariser müßten daher vor Allem zu Verwundt gebracht werden, ehe ein Waffenstillstand möglich ist. Wenn Thiers sich der Aufgabe unterziehen will, vor der Favre und Trochu bisher zurückschreckten, mag er es wagen auf seine eigene Gefahr, und man würde anerkennen müssen, daß er Verdienstliches unternommen. Wie aber, wenn auch er vor diesem Wagnisse zurückschreckte? Nun, dann stehen wir auf dem alten Flecke, dann werden Hunger und Eisen vereinigt das Ihrige thun müssen, um die Pariser über die wahre Sachlage anzuklären und einen den Verhältnissen entsprechenden Frieden anzubahnen. Letzteres erscheint zur Stunde noch als das Wahrscheinlichere.

Der „Nouvelliste“ von Versailles veröffentlicht einen aus Paris aufgefundenen Brief, welchem wir Folgendes entnehmen: Die Clubs wollen schon unter dem Namen der Commune de Paris regieren; rothe Anschlagzettel, welche diese Inschrift tragen, rufen die Nationalgarde zusammen, um zur Wahl der Mitglieder des Gemeinderaths von Paris zu schreiten. Wann diese Wahlen vor sich gehen, so wird eine bewaffnete Demonstration stattfinden, um alle Gewalten in den Händen der „Commune de Paris“ zu vereinen. Während die Journale einen massenhaften und formidablen Angriff der Preußen in Aussicht stellen, behaupten die Freunde des Generals Trochu, daß dieser gewisse Gründe hat zu glauben, daß die Preußen nicht die Absicht haben, einen Sturm gegen die Hauptstadt zu versuchen, sondern daß man in Versailles beschlossen hat, Paris durch den Hunger zu nehmen. Die deutsche Armee, in dichter Masse um Paris herum vertheilt, behauptet starke Stellungen, welche durch eine zahlreiche Cavallerie in Verbindung gehalten werden, die jeden Verkehr mit den Departements abschneidet. Die Pariser Bevölkerung, welche durch die armen Bewohner des Weichbildes vergrößert worden ist, wird bald dem Hunger Preis gegeben sein, und ehe eine Woche vergeht, wird diese Lage der Dinge für die Regierung unübersteigliche Schwierigkeiten schaffen, aus denen wir Nutzen ziehen werden. Je kühner die terroristische Partei auftritt, desto schwächer zeigt sich die Regierung; sie wird wohl bald von diesen losgelassenen Elementen gestürzt und verschlungen werden, wenn sie sich nicht entschließt, ohne Verzug einen energischen Entschluß zu ergreifen. Die Führer dieser Partei sind entschlossen, sich Trochu's, des Generals Leslö, Kriegs-Ministers, Jules Favre's, Thiers', Jules Simon's und Keratry's zu entledigen, die ihnen verdächtig vorkommen. Wenn General Trochu nicht sofort handelt, so kommt das Schreckenssystem ans Ruder.“

Die an Militair- oder an Privat-Lazarethe gerichteten Briefsendungen mit Gratis-Exemplaren von Zeitungen sollen als Feldpostbriefe portofrei befördert werden, sofern aus der Adresse durch einen bezüglichen Vermerk ersichtlich ist, daß in der Sendung lediglich Zeitungen für die im Lazarethe befindlichen Verwundeten enthalten sind. Das Gewicht solcher Sendungen darf ein halbes Pfund nicht überschreiten, und es dürfen unbedingt keine andern Sachen als Zeitungen in den Couverts enthalten sein.

Der Reichstag dürfte etwa zwischen dem 21. und 24. November seine Thätigkeit beginnen, von der man eine zwei- bis dreiwöchentliche Dauer erwartet. Ueber Höhe und Umfang der weiter zu fordernden Bundes-Anleihe für die Kriegführung scheinen Festsetzungen noch nicht getroffen, wie es denn auch in der Natur der Sache liegt, daß in der außerordentlichen Reichstags-Session die verheißene Rechnungslegung noch nicht erfolgen kann. Man wird nicht irren, wenn man annimmt, daß diese ganze Angelegen-

heit einen wesentlichen Theil des Inhaltes der Besprechung bildet, welche der Präsident Delbrück mit dem Staats-Minister Camphausen jüngst in Bavern hatte. — Nach den bittersten Erfahrungen, die dießseits mit der eigenartigen Auffassung des Begriffes eines gegebenen Ehrenwortes Seitens der in unsere Hände gefallenen französischen Officiere gemacht worden, hat der König angeordnet, daß jetzt Entlassungen gegen Ehrenwort bei gefangenen Officieren nicht mehr vorkommen sollen. In einzelnen Gefangenen-Depots sind in der letzten Zeit Unordnungen vorgefallen und unter verschiedenen Gruppen Gefangener, welche man Gutsbesitzern und Fabriken zu ländlichen u. Arbeiten überlassen hatte, sind Meutereien vorgekommen, so daß Militair-Detachements zur Abholung der Widersetzlichen abgeschickt werden mußten.

r. Leipzig, 29. October. Am gestrigen Abend hatte man an verschiedenen Punkten unserer Stadt der Freude über die Eroberung von Metz durch Illumination Ausdruck gegeben. Wie immer in erster Linie glänzte das Hotel de Prusse im imposanten Lichtgewand. Unter den verschiedenen Transparents zeichneten sich diejenigen der Klapka'schen Restauration in der Klosterstraße aus. In den Fenstern derselben hatte man trefflich gemalte Bildnisse der Könige von Preußen und Sachsen, der Kronprinzen von Preußen und Sachsen und des Prinzen Friedrich Karl angebracht; über jedem Bild befand sich eine patriotische Inschrift. Dieselbe lautete bei dem König Wilhelm: „Die Einigkeit gab Dir die Stärke zu dem großen deutschen Werke“, bei dem König Johann: „Treu, wie Ich hielt zum Bund, dem alten, so will Ich auch zum neuen halten“, bei dem Kronprinzen von Preußen: „Du schlägst den Feind, o Königssohn, die Liebe Deutschlands ist Dein Lohn“ u.

Leipzig, 29. October. In vergangener Nacht 3/4 1 Uhr traf wieder ein Verwundeten- und Krankentransport von 455 Mann Sachsen und Preußen mittelst der Thüringer Bahn hier ein. Sie gingen heute Morgen auf der Dresdner Bahn weiter und sollten mit 36 Mann nach Wurzen, 190 nach Dresden und 200 Mann nach Zittau gebracht werden. Etwa 20 schwerkranke Preußen blieben hier und kamen in das Lazareth der Pleißenburg.

— In diesen Tagen trieben sich hier ein paar junge Burschen umher, welche unter dem Vorgeben, aus Frankreich verwiesene Deutsche zu sein, und unter Anwendung gefälschter Empfehlungsbriefe die Wildthätigkeit hiesiger Familien in Anspruch nahmen und Unterstützungen für sich sammelten. Diesen Frächten stellte die Polizei nach und fing sie gestern ab, als sie eben wieder auf ihrem Umgange begriffen waren. Es sind zwei seit längerer Zeit arbeitslos herumwummelnde Kellner, denen ihr neuerdings ergriffener Erwerbshweig bequemer als alle andere Arbeit gebäucht hatte.

— Abermals blinder Feuerlärm gab es heute Vormittag auf der Ritterstraße Nr. 21 in Folge Niederschlags von Essenrauch. Feuerlöschmannschaften und Spritzen waren ausgerufen.

* Leipzig, 29. October. Der Entwurf zum Repertoire des Stadttheaters für die erste Hälfte der nächsten Woche ist folgender. Sonntag: „Johann von Paris“ und „Der Alpenstrauß“ im neuen Theater; im alten Theater: „Der Graf von Hammerstein“. Montag (Reformationsfest) im neuen Theater: „Martin Luther“ (Herr Uram als letzte Gastrolle). Dienstag: „Auf eigenen Füßen“ und Mittwoch: „Die Stumme von Portici“. Neu einstudirt werden folgende Stücke: „Macbeth“, „Die Gefangene der Caarln“, „Der Narr des Glücks“, „Pitt und Fox“, „Jugendliebe“; von Opern: „Die Weisheit der Fiesco“, „Belshazzar“ und „Undine“ und für später „Rigoletto“. — Vom 1. November ab werden zur Bequemlichkeit des Publicums im neuen Theater drei Portiers angestellt, zwei in den Durchfahrten zum Deffnen und Schließen der Wagenthüren, einer in der Borhalle.

* Leipzig, 29. October. In Bezug auf das herrliche Programm der am Sonntag in der Thomaskirche stattfindenden großen Musik-Aufführung sei es uns gestattet, unter Andern auf eine der dankbarsten Solo-Nummern „W. Frand: Sei nur still“ aufmerksam zu machen. Der Dichter dieses schönen Liedes, Hinrich oder Henrich Elmenhorst, 1632 im Mecklenburgischen geboren, studirte in Leipzig Theologie und wurde 1653 Magister, 1660 Diaconus an der Katharinenkirche zu Hamburg, wo er 1704 als Pastor zu St. Jacobi starb. Seine geistlichen Lieder haben stets zahlreiche Strophen. Der Componist Johann Wolfgang Frand (geb. 1641) war von Beruf ausübender Arzt in Hamburg. In den Jahren 1679 bis 1686 brachte er 14 Opern auf die dortige Bühne, darunter 2 von dem obengenannten Elmenhorst gedichtete. Außerdem erschien von ihm gedruckt als Opus 1 eine Sonate für 2 Violinen und Basso continuo. Er soll gegen 1688 nach Spanien an den Hof Karls II. gereist sein und dort die Günst des Königs erhalten haben. Durch Hinterlist seiner Neider wurde er vergiftet. Seine „anmutigen Melodien“ zu Elmenhorst's geistlichen Liedern

sind mehrmals für sich besonders und in Sammelwerken erschienen. Die zuletzt von Carl Riedel herausgegebene, bei Ed. Wartig in Leipzig erschienene Sammlung ist eine Auswahl der schönsten Frand'schen geistlichen Melodien in einer dem jetzigen Publicum leicht zugänglichen Gestalt; wie denn diese Lieder in der hier gebotenen Form als stehende Repertoirstücke des Riedelschen Vereins seit langen Jahren sich bewährt haben und zu Lieblingsgesängen geworden sind. Für eine höchst saubere Ausstattung hat der Verleger Sorge getragen.

* Leipzig, 29. October. Unser thätiger und bewährter Lehrer, Herr Louis Thomas, hat im Verlage von Ernst Fleischer hier eine neue, vermehrte Auflage seiner beliebten Bilder aus der Länder- und Völkerkunde herausgegeben. Das Werk bietet die interessantesten Ergebnisse der neueren Reiseliteratur in systematischer Zusammenstellung nach den verschiedenen Erdtheilen und Ländern geordnet dar und schildert das Leben der Völker in einer Auswahl nach guten Reisen höchst anziehend und naturgetreu gearbeiteter Bilder. Die Verlags-Handlung hat dieser neuen Auflage eine Anzahl in Tondruck vorzüglich ausgeführter Ansichten beigegeben, welche dazu beitragen werden, diesem belehrten Unterhaltungsbuche, welches wir allen Freunden der Erdkunde mit voller Ueberzeugung empfehlen können, eine immer weitere Verbreitung zu verschaffen.

r. Leipzig, 29. October. In der neuesten Nummer der hier erscheinenden „Deutschen Turnzeitung“ staltet ein rühmlichst bekannter deutscher Feuerwehrmann, E. D. Magirus in Ulm, Bericht über die Vorkehrungen ab, welche derselbe bei Ausbruch des Krieges als Commandant der Feuerwehr in der Stadt und Festung Ulm gegen die Gefahren einer Belagerung und Beschießung getroffen hatte. Glücklicherweise konnte der bis ins Detail ausgearbeitete Plan sofort nach Beginn des Kampfes ruhig zu den Acten gelegt werden. Herr Magirus ist sofort, nachdem sich Straßburg ergeben, in diese Stadt geeilt und hat sich hier von dem Stand der Dinge in Bezug auf die Leistungen der Feuerwehr überzeugt. Er sagt u. A. darüber Folgendes: Das Hauptcorps der Straßburger Feuerwehr, aus Sappeurs und POMPIERS bestehend, hatte während der 47 Tage dauernden Beschießung viel geleistet, war aber viel zu wenig zahlreich; die Unterstützung durch die Garnison hörte bald nach Beginn der Belagerung ganz auf, die Mannschaft erschöpfte sich nach und nach, ein Theil derselben entzog sich dem gefährlichen Dienste, die Anwerbung frischer Mannschaft hatte geringen Erfolg, das Material wurde mehrfach beschädigt. Wie sehr die Mannschaft im Allgemeinen zur Stelle war, geht daraus hervor, daß dieselbe 9 Tode und 51 Verwundete hat.

— Dem Vernehmen nach beabsichtigen einige Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt, zur Vorfeier des Geburtstags und zum Besten des Lustspieldichters Benedix eine Aufführung im alten Theater zu veranstalten. Dazu hat ihnen Herr Dir. Haase mit anerkennungswerther Bereitwilligkeit das alte Theater überlassen und dem Fräulein Schäffer die Erlaubniß zur Mitwirkung erteilt. Das Einstudiren haben die Herren Oberregisseur Grans und Kahle gütigst übernommen.

— In dem von den hiesigen Schuhmacher-Gehülfen begründeten Arbeitsnachweis für Schuhmacher (Bachhofplatz Nr. 5, Stadt Mailand), dessen Erfolgs als verhältnißmäßig sehr günstige bezeichnet werden können, sind von Anfang Mai bis Ende September folgende Arbeiter gesucht worden: Herren-Arbeiter 185, Arbeit angenommen: 169; Damen-Arbeiter gesucht: 124, Arbeit angenommen: 102; in Summa Arbeiter gesucht: 309, Arbeit angenommen: 271, demnach Nachfrage 38 mehr als Angebot. Da die Beteilung wider Erwarten eine sehr rege war und das Institut nicht aus Gewinnsucht errichtet ist, so hat jeder Arbeitgeber, der den Arbeitsnachweis benutzt, von jetzt an nur einen Neugroschen beim Einschreiben zu erlegen.

— Auf eine Vorstellung des Stadtraths zu Dresden an das königliche Kriegsministerium wegen der diese Stadt überaus drückenden Einquartierungslast antwortet das Kriegsministerium, daß die Zusammenziehung des bei Weitem größten Theiles der im Lande verbliebenen königlichen Ersatztruppen in der Residenz nicht auf diesseitiger Entschließung, sondern auf allerhöchster Anordnung beruht, daß das Generalgouvernement zu Dresden aber infolge hierzu eingeholter Genehmigung, und um eben einige Erleichterung für die Stadt herbeizuführen, einen größeren Theil der für Dresden bestimmten Truppen, wie z. B. fast sämtliche Artillerie mit ihrem momentan starken Etat an Pferden, anderweit unterbringen ließ. Man könne ferner wohl als bekannt annehmen, daß nicht nur Dresden, sondern auch die in dessen Nähe gelegenen Ortschaften Einquartierung gleichmäßig zu tragen haben. Wenn gleichwohl durch das Eintreffen zahlreicher Kriegsgefangener vorübergehend die dortige Einwohner-schaft noch stärker zu belegen war, als dies außerdem der Fall gewesen sein würde, so hätte man dies zwar lebhaft zu beklagen, der Stadtrath würde aber darüber in Ungewißheit sich nicht befinden, daß anderweite feste zur Gefangenen-Aufnahme geeignete und gleichzeitig mit Garnison versehene Plätze als der Königstein und die Pleißenburg zu Leipzig hier im Lande sich nicht befinden

und die
nach eine
richtung
auch wä
Angriff
selbe sei
Monats
Summa
Infanter
ration
ihrer
nison w
Stadt ru
unvorber
den Wo

welchen
mit der
Nachricht
aufgedru
Man se
„Blätter
der un
wie das
gemeine
zu mach
se mir
loofen
auf S
— „
schönes
Schiel

Carl F
Friedr
Herm
Agnes
Carl

Doro
Amali
Johan
Dlivia
August
Rosa
Heinr

Etien

Theob
Wilhe
Lebere
Jann
Ein

Johan
Julie

Joha

Ein

Josef
Ernst
Ein
Wari
Augu
Fried

Art
Loui
Carl
Frie
Chri
Loui

Ditt
Got

und die diesseits in Bezug auf Dresden ergriffene Maßregel demnach eine nicht zu umgehende verblich. Dagegen würde die Errichtung eines Barackenlagers, zur Aufnahme der Kriegsgefangenen auch während der kältern Jahreszeit geeignet, ohne Zeitverlust in Angriff genommen und mit aller Beschleunigung betrieben. Dasselbe sei bereits von über 2000 Mann bezogen, wird Ende dieses Monats weitere 2000 Mann und bis Mitte November Summa Summarum 7000 Mann Kriegsgefangene aufnehmen. Die große Infanterie-Kaserne in Neustadt-Dresden wird nach ihrer Restauration theilweise schon jetzt und in allernächster Zeit, in ihrer Gesamtheit aber gegen Ende November von der Garnison wieder belegt werden. Eine Abminderung der auf der Stadt ruhenden Einquartierung ist demnach, abgesehen von etwaigen unvorhergesehenen anderweitigen Ereignissen, im Laufe der kommenden Woche zu erwarten.

Verschiedenes.

Der moderne Schwindel mit Extrablättern, auf welchen unter hochtrabenden Ueberschriften oft sehr veraltete oder mit dem unerkennbaren Stempel der Erlogenheit versehene Nachrichten dem neugierigen Publicum als „neueste Neuigkeit“ aufgedrungen werden, ist natürlich auch in Berlin zu Hause. Man schreibt von dort: Der „Depeschen-Knabe“ sowohl wie die „Blätter-Jungfrau“, der Jüngling der „Montagszeitung“ und der unchristliche Wigblätler, der Dienstmann der „Abendpost“, wie das alte Weib der Kreuzzeitung und der Norddeutschen Allgemeinen wissen sich jedem Passanten ohne Ausnahme bemerkbar zu machen. „Die Kaiserin Eijensje ausjerkragt! Bitte nehmen Sie se mir ab!“ — „Et muß Victoria jeschossen werden! Herr Baron, toosen Se!“ — „Sedan! Sedan! Mac-mac-mac-mac-Mahon auf's Haupt jeschlagen und 83,000 Kaiser jefangen jenommen!“ — „In Paris Republik: eenen Silberjroschen!“ — „Hier schönes Fräulein, toosen Se mir noch den letzten Bismarck mit Schiel Fahwer ab!“ — „Siebenunfufzigste Depesche!“ (du hast

die dreiundfünfzigste soeben druckfrisch an der Pittag-Anschlagssäule gelesen). — „Allerneuestes!“ — „Die große Schlacht bei Paris! Fufzig Wittvaljeusen jefangen jenommen!“ — „Deutsche Depesche von'n Herzog Wilhelm von Mecklenburg. Die Kugel, die ihn jetroffen, is jehellt!“ — „Neuestes Extrablatt! Bazehn ausjebrochen aus de Weje! Roschfort fort! Jambetta in de Luft! Rußland macht Friedensumschläje!“ So ruft und schreit und brüllt und krächzt es durch einander, und wehe dem vorsichtigen Manne, der sich vor dem Ankauf eines Extrablattes oder einer Depesche erst überzeugen will, ob er den gleichen Inhalt mit anderem Titel nicht schon vor einer Viertelstunde erkanden. „Ne, det jeh't nicht! Erscht berappen, un den lesen! Wenn Se Loul haben wollen, denn jeben Se erscht des Feld davor her! Ja krieje et ooch nich umsonst!“

— Vor der Inhabern des „Eisernen Kreuzes“, welche dem Civil- oder Unterofficierstande der Armee angehören, sollen, wie die „B. Btg.“ berichtet, die Wackposten dieselben Honneurs (Stillstehen mit Gewehr Ueber) erweisen, wie solche für die gleiche Kriegs-Decoration von 1813—1815 vorgeschrieben sind.

— Die Capitulation von Weß erfolgte an demselben Tage, an welchem im Jahre 1806 Napoleon I. seinen Einzug in Berlin hielt.

* * *

In Folge des in der Freitagnummer S. 10,036 abgedruckten Inserats und als Zeugniß gegen die in demselben ausgesprochene Gesinnung wird uns heute die Summe von **Fünfzig Thalern** für das XII. Armeecorps übersendet, mit dem Wunsche, daß die **Privatwohltätigkeit** zur Unterstützung unseres tapferen Heeres — in jenem Inserat „Bettelei“ benannt — noch recht reichliche **freiwillige Gaben** für unsere Brüder im Felde aufbringen möge.

Die obengenannte Summe haben wir an die Stiftungs-Buchhalterei abgegeben.

Die Redaction des Tageblattes.

Vom 21. bis 27. October sind in Leipzig verstorben:

Den 21. October.

Carl Friedrich Wilhelm Lücke, 72 Jahre alt, Bürger, Kramer, Kaufmann und Hausbesitzer, in der Weststraße.
Friedrich Traugott Schliebe, 37 Jahre alt, Handarbeiter aus Prösen, im Jacobshospital.
Hermann Ernst Klöber, 8 Jahre 10 Monate alt, Maurers Sohn, in der Katharinenstraße.
Agnes Helene Hammer, 3 Jahre 4 Wochen alt, Handarbeiters Tochter, am Peterssteinweg.
Carl Otto Max Benndorf, 22 Wochen alt, Schlossers Sohn, in der Schützenstraße.

Den 22. October.

Dorothee Charlotte Auguste Schütze, 38 Jahre 9 Monate alt, Geschäftsführers Ehefrau, in der langen Straße.
Amalie Auguste Wilhelmine Zeißler, 55 Jahre alt, Bürgers und Wirthshalters Wittwe, in der Plagwitzer Straße.
Johanne Rosine Venus, 59 Jahre alt, Bürgers und Posamentirers Wittwe, in der Pleißengasse.
Divia Gertrud Göhre, 1 Jahr 5 Monate alt, Bürgers und Buchbinders Tochter, in der Inselstraße.
August Julius Otto Bähr, 2 Jahre 9 Monate alt, Bürgers und Klempnermeisters Sohn, am Ranstädter Steinweg.
Rosa Elise Siebenrath, 5 Jahre 10 Monate 10 Tage alt, Bürgers und Klempnermeisters Tochter, in der hohen Straße.
Heinrich Apel, 24 Jahre alt, Füllir des VI Thüringer Inf.-Reg. Nr. 95 aus Luppelsdorf bei Saalfeld, im Herzogthum Meiningen, am Exercierplatz.
Etienne Marie Bennoit Marchand, 24 Jahre 3 Monate alt, Soldat des III. Bat. des 18. Kaiserl. Franz. Linien-Inf.-Reg. aus Belle-Roche, Dep. Loire, am Exercierplatz.
Theodor Keppen, 25 Jahre alt, Gefreiter des III. Jäger-Bat. des Königl. Preuß. Armeecorps aus Weßdorf, Kreis Osterburg, Reg.-Bez. Potsdam, am Exercierplatz.
Wilhelm Julius Uhlmann, 27 Jahre 6 Monate alt, Rotendrucker, in der Friedrichstraße.
Leberecht Otto Knaust, 28 Jahre alt, Diätist der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, in der Mittelstraße.
Fanny Marie Margarethe Otto, 1 Jahr 8 Monate alt, Buchbinders Tochter, in der Lützowstraße.
Ein unehel. Knabe, 3 Wochen 4 Tage alt, in der Schreiberstraße.

Den 23. October.

Johanne Sophie Bär, 81 Jahre 3 Monate alt, Bürgers und Handschuhmachers Wittwe, in der langen Straße.
Julien Cahier, 24 Jahre 9 Monate alt, Soldat des I. Bat. des 68. Kaiserl. Franz. Linien-Inf.-Reg. aus Tajebré, Canton Cheviour-Alencon, Dep. Orne, am Exercierplatz.
Johann Heinrich Franke, 26 Jahre alt, Soldat des 73. R. Preuß. Inf.-Reg. aus Alten-Brnzlar, Kreis Mellungen, in der Burgstraße.
Ein Mädchen, 5 Wochen alt, Anton Oscar Berger's, Malers Tochter, in der Kohlenstraße.

Den 24. October.

Josephine Marie Volkmann, 45 Jahre alt, Bürgers, Advocatens und Notars Ehefrau, in der Frankfurter Straße.
Ernst Ferdinand Indinger, 54 Jahre alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Burgstraße.
Ein Mädchen, 1 Tag 12 Stunden alt, Carl Wilhelm Lorenz's, Bürgers und Tapezierers Tochter, in der Sternwartenstraße.
Marie Magdalena Holz, 65 Jahre 7 Wochen alt, Schneiders Wittwe, in der Eisenstraße.
August Johann Friedrich Kadatz, 27 Jahre alt, Soldat des Königl. Preuß. Inf.-Reg. Nr. 9, aus Cöblin, in der Burgstraße.
Friedrich Wilhelm Rodig, 48 Jahre 3 Monate alt, Dienstknecht aus Breitenbach bei Zeitz, am Peterssteinwege.

Den 25. October.

Arthur Dehms, 2 Jahre 6 Monate alt, Bürgers, Kaufmanns und Fabrikbesizers Sohn, in der Wintergartenstraße.
Louise Bertha Anna Müller, 1 Jahr 7 Monate alt, Bürgers und Tischlers Tochter, in der großen Fleischergasse.
Carl Gottlieb Backofen, 61 Jahre 6 Monate alt, pensionirter Polizeicorporal, im Brühl.
Friederike Rosine Meißner, 62 Jahre alt, Nähterin, in der bayerischen Straße.
Christiane Wilhelmine Deinhardt, 69 Jahre 10 Monate alt, Wollspinners Wittwe, in der Ritterstraße.
Louis Martin, 30 Jahre 2 Monate alt, Soldat des 47. Kaiserl. Franz. Inf.-Reg. de ligne, aus Montreuil-Bonnin, Canton Bouillé, Dep. Vienne, am Exercierplatz.
Otto Schütze, 31 Jahre alt, Soldat des Königl. Preuß. Inf.-Reg. Nr. 52, aus Anzeburg bei Stendal, in der Burgstraße.
Gottlob Heinrich Martin, 53 Jahre alt, Handarbeiter der Leipzig-Dresdener Eisenbahn, in der Gerberstraße.

Den 26. October.

Rudolf Otto Seynold, 22 Jahre 6 Monate alt, Student der Chemie, Feldbdiakon, in der Nicolaistraße.
 Moritz Albert Gerwig, 66 Jahre alt, Bürger, Schneidermeister und Logenmitglied des Stadttheaters, in der Weststraße.
 Maria Lina Engel, 14 Wochen alt, Bürgers und Schmiedemeisters Tochter, in der Sternwartenstraße.
 Wilhelm Heinrich Knoll, 49 Jahre 4 Monate 10 Tage alt, Handarbeiter in Siegau bei Kadeberg, im Jacobshospital.
 Adolf Reinhold Oswald Raschke, ca. 30 Jahre alt, Stellmacher in Siegnitz, im Jacobshospital.
 Ein unehel. Mädchen, 21 Wochen 4 Tage alt, in der Ulrichgasse.

Den 27. October.

Franziska Bauermeister, 34 Jahre alt, Verband-Padmeisters Ehefrau, in der Gustav-Adolf-Straße.
 Hermann Soss, 30 Jahre alt, Soldat des Königl. Preuss. Inf.-Reg. Nr. 53, aus Aminteln, Kreis Rees, Reg.-Bez. Düsseldorf, in der Burgstraße.
 Amalie Jänich, 24 Jahre alt, Dienstmädchen aus Schildenhain bei Torgau, am Grimma'schen Steinweg.
 10 aus der Stadt, 32 aus der Vorstadt, 3 aus dem Jacobshospital; zusammen 45.

Vom 21. bis 27. October sind geboren:

24 Knaben, 42 Mädchen, 66 Kinder.

Bei dem am 16. October verstorbenen Oscar Fährmann ist zu lesen nach später eingegangener Anzeige: „Bürger, Lithograph und Steinrudereibesitzer.“

Tageskalender.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 45 Vorm. (Dessau-Berbst). — 1. 45. Nachm. — 6. Abends (Ebenso).
Leipzig-Dresdner Bahn (via Meisa): 5. 15. — *9. 5. (auch Berlin). — 12. 20. Nachm. — 2. 50. — 7. 10. — *9. 50. Abends.
 da. (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. Nachm. (Döbeln). — 6. Abends.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. (Nordhausen ic., RStn). — 12. 30. (Nordhausen ic., Gotha via Leinefelde). — 4. 45. — *7. 20. (nur Nordhausen, RStn). — 7. 35. (Eßben). — 10. 35.
Thüringischen Bahn: 8. 55. (Gera, Leinefelde, Frankfurt a. M.). — 10. 5. (Frankfurt a. M., Leinefelde). — 1. 40. (Gerstungen, Gera, Mühlhausen). — 7. 45. (Gera). — *11. 30. (Frankfurt a. M.).
Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — *6. 30. (Eger-Hof). — 7. 40. (Borna, direct). — 9. 10. Borm. (Borna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Borna, Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Borna, Hof). — 6. 20. Abds. (Borna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg).

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. früh — 10. 30 Vormittags (Dessau-Berbst). — 5. 5. (Ebenso). — *12 Nachts (Ebenso).
Leipzig-Dresdner Bahn (via Meisa): 1. 18. früh. — *6. 45. — 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. (auch Berlin). — 9. 45. Abends.
 da. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Eßben). — *8. 40. (RStn) — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen ic., Mühlhausen via Leinefelde). — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. (Nordhausen ic., RStn).
Thüringischen Bahn: *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 8. 35. (Eisenach, Gera). — 1. 35. (Gerstungen, Gera, Leinefelde). — 5. 45. (Frankfurt a. M., Leinefelde). — 10. 50. (Gera, Frankfurt a. M., Leinefelde).
Westlichen Staatsbahn: 6. 55. (Borna direct). — 8. 20. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 11. 35. (Borna, Hof). — 4. 25. (Ebenso). — *9. 30. Abends (Hof-Eger). — 10. 50. Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg, Borna).
 Das * bedeutet die Sitzplätze.

Abgang der Personenvoiten von Leipzig:
 Eilenburg: 11. 20 Vorm., 11. 20 Abds. — Regau: 5. 30 früh.

Ankunft der Personenvoiten in Leipzig:
 Eilenburg: 11. 20 Vorm., 11 Abds. — Regau: 2 Abds.

Zweihundfünfzigste Aufführung des Dilettanten - Orchester - Vereins

unter freundlicher Mitwirkung von Fräulein C. Muehle und Herrn Carl Polko
 heute Sonntag Vormittag den 30. October
 im grossen Saale des Schützenhauses.

Programm.

- I. THEIL. Ouverture zu Prometheus von L. v. Beethoven.**
Arie aus der „Schöpfung“ von J. Haydn.
Sonate für Pianoforte von L. v. Beethoven.
Lieder für Sopran von R. Schumann.
Stücke für Pianoforte:
 a) Nocturne (G dur) von F. Chopin.
 b) Rhapsodie hongroise No. XII. von F. List.
II. THEIL. Jupiter-Symphonie (mit der Schluss-Fuge) von W. A. Mozart
 Anfang 11 Uhr, Ende gegen 1 Uhr.

Thomaskirche,

heute Sonntag den 30. October, Nachmittags 3 Uhr 15 Minuten.
 Einlass 2³/₄, Ende 5¹/₄ Uhr.

Concert

zum Besten der Invalidenstiftungen,
 veranstaltet vom Riedel'schen Verein unter gütiger Mitwirkung des Königlichen

Domchors aus Berlin,

des Herrn Concertmeister David, des Violoncello-Virtuosen Hrn. Hegar, der Concertsängerin Fräul. Marie Klauwell, der Herren Organisten Jul. Kniese und Louis Papier, sowie vieler hiesiger hervorragender Tonkünstler und der Herren des Thomanerchors.

1. Palestrina, Agnus Dei, 6st., Berliner Domchor.
2. Durante, Misericordias, 2chörig, Berliner Domchor.
3. Lotti, Crucifixus, 8st., Berliner Domchor.
4. Haendel, Violinsonate, Herr Concertmeister David.
5. M. Franck, „In den Armen dein“, 5st., Domchor.
6. S. Bach, „Singet dem Herrn“, 2chörig, Domchor.
7. W. Franck, „Sei nur still“, Sopransolo, Fräul. Klauwell.
8. S. Bach, Sarabande für Violoncello, Herr Hegar.
9. Mendelssohn, Psalm 43, 8st., Domchor.
10. Mozart, Ave verum, 4st., Domchor.
11. S. Bach, Cantate. „Ein feste Burg“, mit Orchester, gesungen vom Riedelschen Verein.

Billets sind zu haben entweder in der vor der Kirche aufgestellten Verkaufsbude oder in der Rathsfreischule parterre. Sperrsitze 1 Thlr., Schiff der Kirche 20 Ngr., Emporkirche 12¹/₂ Ngr. Ebendasselbst Programme mit Text extra käuflich.

Die Sperrsitze allein berechtigen nicht zum Eintritt. Etwaige Unzulänglichkeiten wolle man in Anbetracht der kurz zugemessenen Vorbereitungszeit und bei dem erfreulicher Weise grossen Andränge um des guten Zweckes willen freundlichst entschuldigen.

Zur gefälligen Beachtung für die Mitwirkenden. Die sämtlichen Mitwirkenden werden gebeten, sich vor Beginn des Concerts auf das Orgelchor zu begeben, wo Sitzplätze für dieselben hergerichtet sind.

Neues Theater. (247. Abonnements-Vorstellung.)
Johann von Paris.
 Komische Oper in 2 Acten nach dem Französischen von Schfried. Musik von Boieldieu.
 (Regie: Herr Behr.)
 Personen:

- | | |
|----------------------------------|----------------------|
| Die Prinzessin von Navarra | Frau Beschl-Lentner. |
| Der Ober-Geneschall | Herr Gura. |
| Johann von Paris | Herr Rebling. |
| Olivier, sein Page | Fräul. Preuß. |
| Pebrigo, Inhaber eines Gasthofes | Herr Ehrte. |

Corezza, fe
 Ein Aufw
 Befolge b
 Ritter. F
 Ballet in
 Caritas, s
 Alfred, ei
 Götzel, ei
 Razi, ihr
 Ein Scha
 1) Lang
 Per
 2) Die A
 und
 3) Der F
 und
 4) Fern-
 Der
 Rep
 Montag
 einstu
 Bra
 Gastr
 Altes
 Sif
 Kaiser S
 Erlanba
 des F
 Bischof
 Konrad
 Graf D
 Balber
 Edard,
 Sopha,
 Irmgar
 Beatrig
 Jubith,
 Der R
 Thietm
 Ein tal
 Holtma
 Dbert.
 Eine L
 Ein B
 Ein al
 Gottfri
 Ein F
 Gefolg
 Die S
 Bei je
 Part
 terre
 einzeln
 Amph
 1. Ra
 Platz
 20 Ngr
 Dritte
 Bil
 und
 Länd
 V
 men

Forezza, seine Tochter
Ein Aufwärter
Gefolge des Johann von Paris. Hofherren und Damen der Prinzessin.
Ritter. Wagen. Kellner. Diener.

Der Alpen-Strauß,
oder:

Ein Traumbild am Nonnensee.

Ballet in 1 Act von Reisinger. Musik von W. E. Mühlbörfer.

Personen:

Caritas, eine Bäuerin Fräul. Casati.
Alfred, ein Maler, ihr Liebhaber Herr Reisinger.
Göthel, eine Sennerin Fräul. Keppler.
Raji, ihr Liebhaber Herr Idali.
Ein Schalmelbläser. Landmädchen. Bauern. Feen.

Vorkommende Länze.

- 1) Tanz der Sennerinnen, ausgeführt von Fräul. Keppler, begleitet von Herrn Idali, Herrn Reisinger und dem Corps de Ballet.
- 2) Die Alpenblumen, Adagio und Walzer, ausgeführt von Fräul. Casati und Herrn Reisinger
- 3) Der Tanzunterricht, Scene und Tanz, ausgeführt von Fräul. Keppler und Herrn Idali.
- 4) Feen-Reigen, ausgeführt von Fräul. Casati und dem Corps de Ballet. Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/16 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Montag den 31. October zur Feier des Reformationstages neu einstudirt): **Martin Luther**, oder: **Die Weihe der Kraft.** * * * **Martin Luther** — Herr Uram, als letzte Gastrolle. **Die Direction des Stadttheaters.**

Altes Theater.

Der Graf von Hammerstein.

Historisches Schauspiel in 5 Acten von Adolf Wilbrandt.
(Regie: Herr von Strauß.)

Personen:

Kaiser Heinrich II. Herr Kahle.
Erlanbald, Erzbischof von Mainz Erzbischof Herr Asche.
des Reichs Herr Sänlefer.
Bischof Meinwerk von Paderborn Herr Grans.
Konrad von Franken Herr Mitterwurzer.
Graf Otto von Hammerstein Herr Hande.
Balberich, dessen Lehnsmann Herr Schröder.
Edard, ein Priester Frau Bachmann.
Sophia, Oberin eines Nonnenklosters Fräul. Link.
Irngard, Graf Otto's Ruhme Fräul. Roth.
Beatrice, } junge Edelräulein Fräul. Schäffer.
Subith, }
Der Klostervogt Herr Gitt.
Ehietmar, aus Bischof Meinwerk's Gefolge Herr Rahm.
Ein kaiserlicher Schaarmeister Herr Schlid.
Holtmar, ein alter Bauer Herr Saalbach.
Ulbert, dessen Enkel Herr Link.
Eine Wahrsagerin Fräul. Brandt.
Ein Bettler Herr Edert.
Ein alter Bauer Herr Stillmer.
Gottfried, ein junger Kriegsknecht Herr Troh.
Ein Herold Herr Müller.
Gefolge. Pilger. Nonnen. Kriegsknechte und Volk.
Die Handlung spielt in verschiedenen Gegenden des Mittelrheins im
elften Jahrhundert.
Bei jedermaliger Verwandlung fällt der Zwischenvorhang, bei Actschluß
die rothe Gardine.

Preise der Plätze.

Parterre: 10 Ngr. — Parter: 20 Ngr. — Proscaium-Logen im Par-
terre und 1. Rang: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Orchester: Ein
einzelner Platz 15 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einz. Platz 15 Ngr. —
Amphitheater: Sperrplatz 20 Ngr., ungeperrt 16 Ngr. — Logen des
1. Ranges: Ein einz. Platz 15 Ngr. — Logen des 2. Ranges: Ein einz.
Platz 10 Ngr. — Erste Gallerie: 12 1/2 Ngr., ein gesperrter Sitz daselbst
20 Ngr. — Zweite Gallerie: 7 1/2 Ngr., ein gesperrter Sitz daselbst 10 Ngr.
Dritte Gallerie: Mittelplatz 5 Ngr. Seitenplatz 2 1/2 Ngr.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.
Billets sind von früh 10—12 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr
und Abends an der Cassé des alten Theaters zu haben.
Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Sonntag den 30. October:

Die Grille.

Ländliches Charakterbild in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Victoria-Theater.
Central-Halle.

Heute Sonntag 30. October kein Theater.
Morgen Montag den 31. October mit aufgehobenem Abonnement:
Aus bewegter Zeit oder 1870.

Öffentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek (Nicolaistraße Nr. 39, Herrn Eubasch's Haus
im Seitengebäude parterre) 11—12 Uhr Mittags.

Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen,
Einzahlungen und Forderungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis
Nachmittags 3 Uhr. — **Städtische Sparkasse** 1 Treppe hoch. —
Kittale für Einlagen: Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 22;
Broggen-Geschäft, Windmühlengasse Nr. 20; Linden-Apothek, West-
straße Nr. 17 a.

Städtisches Bethaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh
8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 30. Januar bis 5. Februar
1870 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation
nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Zugang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Waageplatz,
für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Kassa für Arbeits- und Gesundheits-Versicherung (Univer-
sitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October
bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Feuerwehrgesellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihaupt-
wache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus) am Neumarkt; in der
Feuerwache Nr. 4, Plagwitzgasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletter-
straße (5. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannis-Hospital; Feuer-
wache Nr. 7, Fleischergasse Nr. 5; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgen-
hofs; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannis-Hospital; Polizeibezirkswache
Nr. 2, Windmühlengasse Nr. 21; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frank-
furter Straße Nr. 21; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 1, west-
liche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im
Sonnentheil; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Dresdner Straße
Nr. 22 (Hofhaus), bei dem Königl. Controlleur; Zelter Straße
Nr. 25 (Drahtschiff & Co.), parterre beim Hausmann; Dorotheen-
straße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Eichenaustraße,
beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-
Fabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 ober Balbstraße
Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutricher
Straße Nr. 4).

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr.
In melden beim Theater-Inspektor.

Städtisches Museum, geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Bernis's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Vorbilderausstellung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. St.
Freier Eintritt Montage, Mittwoch, Freitag von 11—1 Uhr und von
7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Göthe's täglich geöffnet.

O. A. Kloman's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leis-
tenanstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von
allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

C. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-
Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer,
39. Neumarkt No. 39.

Aug. Brach, Photographisches Atelier Linden-
strasse No. 7. Karten des Dtsch. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein-
und Verkauf bei Eschische & Köder, Königstrasse 25.

Putz wird in allen Arten geschmackvoll und sauber billigst gefertigt,
als: Coiffuren, Brauthauben, Hüte etc. Kl. Windmühlengasse 13, II.

Regaliröfen-Sortiment von Herrmann Lingke, Ritter-
strasse Nr. 5. Grosse Auswahl, billige Preise.

J. A. Hotel, Grimm's Strasse, Mauricianum. Manufactur kirch-
licher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Sophien-Bad, Dorotheenstrasse 1. Römisch-irische und russische Bäder
für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 Uhr und Nach-
mittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbad,
Wannen-, Douch- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Diana-Bad, russisch-irische Bäder, Douch-, Was- und Hans-
Bäder, täglich früh 8 bis Abends 9 Uhr, Lange Straße Nr. 4/5.

Ankunfts-Bureau für Verwundete Mte Waage II. Unentgelt-
lich. Mühl. nur Dienstags, Donnerstags u Sonnabends 3—4 Uhr Nachm.

Große Auction

bei **J. F. Pohle, Brühl, Goldene Gule,**
von wollenen Jacken, Unterhosen u. Mannsstrümpfen
Dienstag den 1. und Mittwoch den 2. November
von früh 9 Uhr an,

ein Posten von 200 Dsd. wollenen Unterjacken, dunklen
Unterhosen und Strümpfen, und wird besonders darauf
hingewiesen, daß dieselben für Militair-Bezirke und Lieferanten
durch die civilen Taxationspreise um 25 % billiger sich stellen.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auctionalocal: **Brühl, Goldene Gule.**

Leçons de français.

Jules Camus.

Grimm. Strasse, Mauricianum 2. Etage.

Ansprache an das musikalische Publicum in Leipzig.

Die diesjährigen Einladungen zu den Euterpe-Abonnements haben ein von frühern Jahren so sehr abweichendes Resultat ergeben, dass ein Aussetzen dieser Concerte für die eingetretene Saison zur Nothwendigkeit wird, wenn sich das „musikalische Leipzig“ nicht zum Anschluss an ein regeres Abonnement erwärmen lassen will.

Das Directorium der Euterpe-Concerte ist sich recht wohl bewusst, dass dem musikalischen Bedürfniss in Leipzig durch die Concerte im Gewandhause in einer Weise begegnet wird, welche den Stolz unserer Stadt ausmacht, und welcher völlig gleichzukommen, andern Instituten nur schwer gelingen kann. Die Gewandhaus-Concerte können aber der Räumlichkeit halber nur einen Theil des Publicums befriedigen, während die „Euterpe“ einem andern Theile mit dem Anerbieten eines Cyclus von Concerten entgegenkommt, welcher, soweit er auch von dem des Gewandhauses verschieden ist, dennoch durch grössere Choraufführungen und durch die Tendenz, verschiedene musikalische Richtungen in den Programmen vertreten zu lassen, alljährlich Genüsse zu bieten wusste, welche der Anerkennung werth sind. Die Euterpe-Concerte erfreuen sich auch im Auslande eines Rufes und Ansehens, die es wohl erheischen, dass eine Anstrengung zur Erhaltung dieser Concerte auch inmitten ablenkender politisch-kriegerischer Wirren gewagt werde. Und darum tritt das Directorium, welches selbst unter der Last schwerer Geldopfer und Angesichts lähmender Hindernisse die Gesundheit des Instituts zu befestigen bestrebt war, jetzt, da diese Opfer jede gerechte Zumuthung zu überbieten drohen, vor unser grosses musikalisches Publicum hin, um zu einem regeren Abonnement im Interesse der Kunst noch einmal einzuladen.

Das Directorium der Euterpe-Concerte hat zwar bereits im Frühjahr seine Thätigkeit zur Erhaltung des Institutes entwickelt. Der Erfolg ergab, dass einige 80 Persönlichkeiten einen Extra-Beitrag von 10 Thlrn. p. a. zur Ermöglichung der Concerte für 70/71 bewilligten. Das Directorium freute sich selbst dieses kleinen Erfolges und glaubte mit Hilfe des zu erwartenden Abonnements das Weitere wagen zu dürfen.

Diese Hoffnung hat sich aber als eine trügerische herausgestellt und manches Orchestermitglied wird mit Bedauern einen Theil seines Winterverdienstes einbüßen müssen, wenn unsere Bitte um Abonnementsbeitritt erfolglos bleiben sollte.

Wir bitten nicht für uns, sondern im Interesse der Kunst, für einen namhaften Theil der Orchestermitglieder, für die Ermöglichung eines edlen und reinen Genusses auch inmitten herber und gedrückter Zeitverhältnisse!

Abonnements-Anmeldungen werden am 2. und 3. November Nachmittags 3—4 Uhr im alten Theater entgegengenommen.

Das Directorium der „Euterpe“.

Im Verlage von Ernst Fleischer in Leipzig ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Bilder

aus der

Länder- und Völkerkunde

zur
Velehrung und Unterhaltung
für Freunde der Erdkunde
bearbeitet und herausgegeben

von

Louis Thomas.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.
Mit 12 Ansichten in Tondruck.

gr. 8°. 30 Bogen.

Preis: brochirt 1 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$, elegant gebunden, mit reicher
Deckvergoldung 2 $\frac{1}{2}$.

Im Verlage von J. Rieter-Biedermann in Leipzig
erschienen:

Cadenzen

zu Beethoven's Clavier-Concerten,
componirt von

Clara Schumann.

I. Cadenz zum C-moll-Concert Op. 37.

*II. Zwei Cadenzen zum G-dur-Concert Op. 58.

Preis 1 Thlr.

* Im letzten Gewandhausconcert von Frau Schumann gespielt.

Deutsches Volkslied,

August 1870.

König Wilhelm, unser Retter,

Zog nach Frankreich wie ein Wetter etc.

Für eine Singst. u. Pft. v. H. Wohlfahrt. — Pr. 5 Ngr.

Verlag von A. Gerstenberger in Altenburg.

Leipzig bei Edm. Stoll, Königsstrasse No. 2.

Local-Veränderung.

Bruno König, Uhrmacher.
Petersstraße Nr. 21, 2 Treppen.

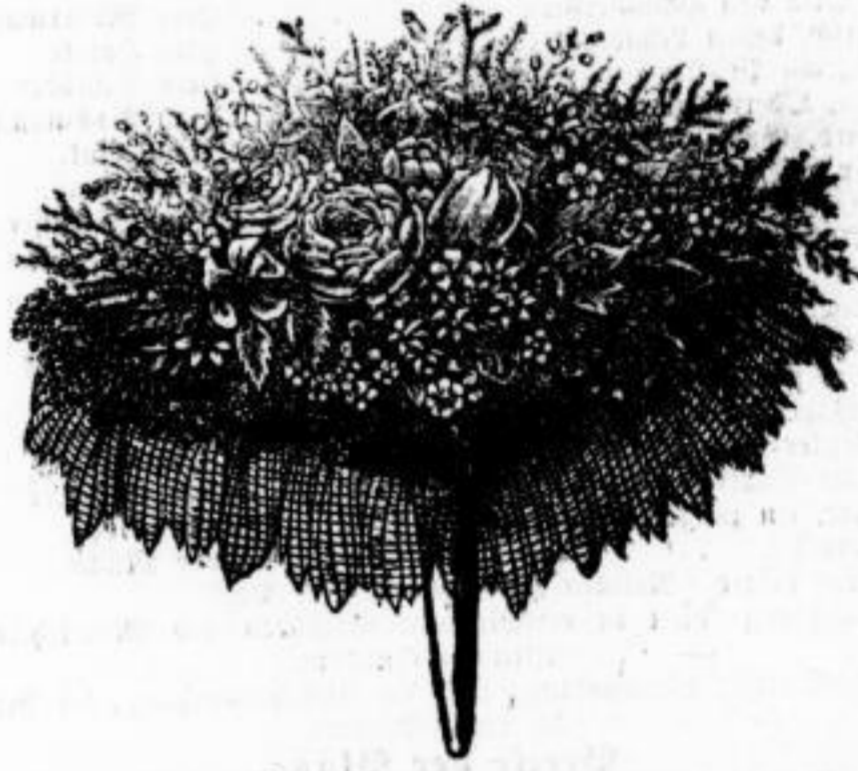
Nach den

Grundsätzen der Naturheilkunde

ertheile ich bei allen gefährdenden und langwierigen Krank-
heiten Rath. Louis Zeller, Promenadenstraße Nr. 6 b.

Regenschirme werden gut u. billig reparirt u. überzogen bei
L. Fleck, Schirmfabrikant, 13 Schletterstr. 13, im Hof 2 Tr.

Die Blumenhandlung
von F. A. Spilke, früher Rietzschel,
Petersstraße 4, Sophmanns Hof,



hält sich zur Anfertigung geschmackvoller und moderner Bindereien
in Bouquets und Kränzen bestens empfohlen.

Palmenwedel

von Fächer- und Sagopalmen in allen Größen.
Reiche Auswahl schöner Zimmerpflanzen.

Zur Regulirung älterer Geschäftsbücher, zur Einrichtung neuer
und zur Fortführung der Bücher eines Gewerbetreibenden oder
Kaufmanns empfiehlt sich ein conditionirender Comptoirist in
seinen Freistunden und Sonntags.

Die Ausführung wird schnell, sauber, gewissenhaft und billig
besorgt. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache.

Die Herren Reflectanten wollen ihre Adresse unter A. H. 00.
bei Herrn Schmid, Auerbachs Hof, Gohlbe 64, niederlegen.

Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschneidbar und verschossen sein, werden gründlich
nach den neuesten Façons umgearbeitet. Monatshüte, den neuen
gleich, verkaufe zu sehr billigen Preisen und nehme alte Hüte mit
an. Ranstädter Steinweg Nr. 66. Fr. Gausner.

Damenfilzhüte werden gefärbt u. moder-
nisiert à 7 1/2 Ngr., ebenso
empfiehlt reiche Auswahl in neuen Filzhüten
Marie Müller, Raschmarkt, Börsegebäude.

Hierzu vier Beilagen,

(An
Aus
Rathes
Victor
Dr. S.
Beilage
trotoir
mit, un
Herr B
gewöhn
bestellen
Die
Baue
neue T
nehmen
aber, u
zu erac
zu solle
verordn
Her
des Ra
etwas
allgeme
haben
wollen.
Pierde
Paar
schießen
auch f
beschaff
He
beschlu
des T
gegen
penstor
neuen
lönne.
B
Klin
S
hoch n
gewiß
Theat
Berw
viellei
Muse
Plas
am
Wille
der
G
Bicer
was
3 N
Jahr
dem
Wes
den
trag
wi

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 303.]

30. October 1870.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 26. October 1870.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Aus der Registrande theilte der Vorsteher Dr. Georgi ein Ratheschreiben über ein Herrn Adv. Hennig zu ertheilendes Actorium in Sachen der Stadtgemeinde, Klägers, wider Frau M. S. verw. Hühndorf geb. Lüders in Magdeburg und Genossen, Beklagte, die Verpflichtung der Letzteren zur Legung von Granit-trottoirplatten an den Straßenfronten ihrer Grundstücke betreffend mit, und wurde beschlossen, das Actorium mitzuvollziehen, nachdem Herr Vicevorsteher Director Näser bemerkte hatte, daß der Rath gewöhnlich sich Cautionshypothek für derartige Verpflichtungen bestellen lasse.

Die jüngst verstorbene Frau Friederike Wilhelmine verw. Bauer geb. Barthel hat ein Legat von 1000 Thlr. für „das neue Theater“ ausgesetzt. Der Rath glaubt zwar, dasselbe annehmen zu können, der Versicherung ihrer Angehörigen zufolge aber, und weil das neue Theater als erbberchtigte Person nicht zu erachten ist, dieses Legat dem Theaterpensionsfonds zuweisen zu sollen, und erbittet sich hierzu die Zustimmung des Stadtverordneten-Collegiums.

Herr Vicevorsteher Director Näser erklärte, daß die Ansicht des Rathes ihm nicht richtig scheine, da der Theaterpensionsfonds etwas Anderes wie „das neue Theater“ sei, und zwar etwas allgemein Bekanntes, das die Erblasserin gewiß richtig bezeichnet haben würde, wenn sie demselben ein Vermächtniß hätte zuwenden wollen. Es dürfte Verwendungen geben, die sowohl dem Theater zur Zierde, als der Erblasserin zur Ehre gereichen würden, z. B. ein Paar hübsche Statuen, wozu die Stadt nöthigenfalls etwas zuschießen könne; er beantrage daher, ob nicht aus dem Legat eine auch für die Erblasserin ehrende Verwendung für das Theater beschafft werden könne.

Herr Geheimer Rath v. Wächter befürwortete den Rathsbeschluß, da der Theaterpensionsfonds hauptsächlich zum Gedeihen des Theaters beitrage, für welches das Legat bestimmt sei; dagegen Herr Adv. M. Schmidt hervorhob, daß der Theaterpensionsfonds doch nur in entfernterem Zusammenhange mit dem neuen Theater stehe und nur dann eine volle Wirkung haben könne, wenn das Theater in städtischer Verwaltung stehe.

Verweisung an den Verfassungsausschuß wurde von Herrn Klinger beantragt.

Herr Vicevorsteher Näser hielt die Sache für spruchreif und hob nochmals hervor, daß die Erblasserin nach dem Wortlaute gewiß für das Gebäude des neuen Theaters, und nicht für das Theater-Institut im Allgemeinen etwas habe aussetzen wollen. Verwende man das Vermächtniß in diesem Sinne, so werde es vielleicht Nachahmung finden; es könnten Ehrentafeln, wie im Museum, angebracht werden, auf der die Erblasserin den ersten Platz finden könne.

Herr Wilhelmy glaubte, daß von dem Testamentsverfasser am besten Auskunft darüber zu erhalten sein dürfte, wohin der Wille der Verstorbenen gegangen sei. — Gegen 12 Stimmen fand der Klinger'sche Antrag Annahme.

Es wurde zur Tagesordnung übergegangen und berichtete Herr Vicevorsteher Dir. Näser über den Beschluß des Rathes, anstatt der früher beabsichtigten gewöhnlichen Chausstrasse der Blücherstraße Pflasterung derselben mit Bruchsteinen herstellen zu lassen, was gegen das frühere Project einen Aufwand von 1939 Thlr. 3 Ngr. verursachen würde. Die Pflasterung soll noch in diesem Jahre ausgeführt werden.

Dem Ausschussantrage gemäß erklärte sich das Collegium mit dem Rathsbeschlusse einverstanden, bewilligte die dafür geforderten Mehrkosten zu Lasten des diesjährigen Betriebes und beschloß, den unterm 6./8. September d. J. an den Rath gebrachten Antrag bez. der Pflasterungen im Allgemeinen zu erneuern.

Der Rath will bei der regulativmäßigen Herstellung der Plagwiger Straße von der ursprünglich veranschlagten Pflasterung

absehen und statt deren nur Macadamisirung anwenden, weil einestheils die parallel laufende Lindenauer Chaussee gepflastert sei, andernteils der Plagwiger Straße ein mehr landschaftlicher Charakter gewahrt werden müßte. Hierzu, so wie zur Verwilligung der noch erforderlichen Summen von

32 Thlr. halb zu Lasten des Stammvermögens und

361 Thlr. 22 Ngr. zu Lasten des Stammvermögens und

708 = 24 = 6 Pf. zu Lasten des Betriebes bittet

der Rath das Collegium um Zustimmung.

Bei dieser Gelegenheit bemerkte der Rath, daß übersehen worden sei, die Zustimmung der Stadtverordneten zur Verwendung der Summe von 6938 Thlr. 25 Ngr. für Einlegung der Wasserleitungsröhren in genannte Straße einzuholen, und bittet um nachträgliche Verwilligung dieser Summe.

Einbellig empfahl der Ausschuß,

die Kosten für Macadamisirung — 1102 Thlr. 16 Ngr. 6 Pf. — unter der Bedingung zu verwilligen, daß die Herstellung noch in diesem Jahre bewirkt werde, und die Nachverwilligung von 6938 Thlr. 25 Ngr. für Wasserleitungen auszusprechen.

Hierbei zog der Ausschuß den Antrag des Herrn Advocat Schmidt bezügl. der Herstellung der Schreiber- und Plagwiger Straße in Berathung und empfahl, den Rath zu ersuchen, die Herstellung der Schreiberstraße zu beschleunigen,

weil noch nicht einmal Gasröhren in derselben gelegt seien.

Bezüglich der Plagwiger Straße erachtete der Ausschuß zufolge der gefaßten Beschlüsse den Schmidt'schen Antrag für erledigt.

Herr Adv. Schmidt bemerkte, daß Gas- und Wasserleitungen in der Schreiberstraße bereits gelegt wären und daß es ihm nicht klar sei, weswegen diese Straße noch nicht vollständig hergestellt sei. Da für die Plagwiger Straße vom Ausschusse Macadam vorgeschlagen werde, wünsche er, daß auch die Schreiberstraße macadamisirt werde, um eine beschleunigte Herstellung herbeizuführen. Er beantrage,

dies dem Rathe zur Erwägung anheimzugeben.

Der Herr Referent (Director Näser) entgegnete, daß der Ausschuß nur nothgedrungen dem Rathsbeschlusse beigetreten sei und die vom Rath für Macadam angezogenen Gründe durchaus nicht billige. Er wisse nicht, warum das Pflaster in den landschaftlichen Charakter der Straße nicht passen solle. Macadam erzeuge viel Staub, und dieser erhöhe nicht den landschaftlichen Reiz. Ueberdies sei Macadam zwar in der ersten Anlage billiger, aber in der Unterhaltung viel theurer, wie die macadamisirten Straßen um die Anlagen und sonst in der Stadt zeigten; schwerlich würde man sonst auch die Lindenauer Chaussee haben pflastern lassen, zumal da für das Fuhrwerk selbst chausstrirte Straßen angenehmer seien.

Herr Götz war an sich auch für Pflasterung, aber hier müsse er sich für Macadamisirung entscheiden, da die Straße von Fiakern und Kohlenwagen werde befahren werden, und da die Straße erst theilweise bebaut sei, mithin sehr häufig Aufreißungen des Pflasters wegen Gas- und Wasserleitungsanlagen nothwendig werden würden. — Einstimmig wurden die Ausschussanträge und mit 26 gegen 24 Stimmen der Schmidt'sche Antrag angenommen.

Derselbe Herr Referent berichtete über folgendes Rathschreiben: „Rücksichtlich des für das neue Krankenhaus im Umbau begriffenen ehemaligen Waisenhauses ist von der Verwaltung des Krankenhauses in Anregung gebracht worden, einen Aufzug zu dem Zwecke herzustellen, um von dem Erdgeschoße nach den oberen Etagen sowohl Kranke als auch Speisen und Brennmaterial zu befördern.

Wir hatten anzuerkennen, daß durch eine solche Einrichtung den in die oberen Etagen zu transportirenden Kranken eine Wohlthat geschaffen, für den Betrieb aber Zeit und Arbeitskräfte erspart werden würden, und haben deshalb beschlossen, unter Verwendung der vom Bauamte zu 985 Thlr. veranschlagten Kosten einen derartigen Aufzug einzurichten, und zwar an der Ostseite des in der Mitte des Gebäudes und in der Nähe der Küche gelegenen Lichthofes.

Wir bemerken noch, daß zum Betriebe des Aufzuges eine kleine in obiger Summe mit veranschlagte Dampfmaschine dienen soll, und ersuchen Sie um Ihre gefällige Zustimmung zu unserem Beschlusse."

Der Ausschuß empfahl dem Collegium die Ablehnung der Rathsvorlage, weil die Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit der Anlage sich nicht erfinden lasse, da weder eine Zeitersparniß noch Verringerung der Arbeitskräfte durch diese Anlage zu erwarten sei.

Herr Geh. Rath Wunderlich führte an, daß der Vorschlag eines Aufzuges nicht von den Aerzten ausgehe; aber er sei von der Nützlichkeit einer solchen Anlage überzeugt, namentlich wegen Herunterschaffung der Leichen, der Transportirung des Brennmaterials und der Speisen. Eine große Anzahl Kranker befände sich im Waisenhaus und drei Arbeitskräfte würden sicher durch den Aufzug erspart, wie sich auch diese Anlage im Interesse der Reinlichkeit empfehle.

Herr Fleischhauer erklärte sich für den Ausschußvorschlag. Er habe geglaubt, daß der Aufzug im Interesse der Kranken nöthig sei; da nach Austunft des Herrn Borredners dies aber nicht der Fall sei, so werde er nun gegen die Rathsvorlage stimmen. Zum Herunterlassen der Leichen brauche man keine Dampfmaschine. Ebenso Herr Goeß, da ein Handaufzug von der Küche aus vollständig genüge. Die Herstellung eines großen Aufzuges für Leichen, Kranke und Essen könne er nicht befürworten, namentlich sei es ihm schon deshalb ganz unmöglich, für die Vorlage zu stimmen, da jeglicher specielle Anschlag fehle, man gar nicht ersähen könne, was für eine Dampfmaschine aufgestellt werden solle, ob mit eigenem Kessel oder zugeleiteten Dämpfen, und es fast den Anschein habe, als ob man 985 Thlr. gefordert habe, um nicht rund 1000 Thlr. zu sparen. Diesen Ausführungen trat der Herr Referent bei.

Herr Scharf bemerkte, indem er seine Erfahrungen in größeren Städten, namentlich in großen Hotels mittheilte, daß er die Nützlichkeit eines Aufzuges anerkenne, er aber doch gegen die Rathsvorlage stimmen werde, weil zur Betreibung des Aufzuges eine Dampfmaschine projectirt sei und keines Bedünkens eine andere Triebkraft genügen würde. Die Bedenken des Herrn Goeß bezüglich des Transports der Leichen, der Kranken und des Essens theile er nicht, da ein Aufzug nur eine bewegliche Treppe sei und Mangels desselben die Treppen zu dem erwähnten Transport benutzt werden müßten.

Nach dem Schlusswort des Herrn Referenten wurde gegen 1 Stimme die Rathsvorlage abgelehnt.

Schließlich berichtete Herr Vicevorsteher Director Käser Namens desselben Ausschusses über folgende Rathszuschrift:

"Für den Betrieb des neuen Krankenhauses macht es sich erforderlich, Räumlichkeiten zu beschaffen, welche zur Aufbewahrung des Brennmaterials und sonstiger Materialvorräthe geeignet sind.

Wir haben deshalb beschlossen, zwei Schuppen, deren jeder vom Bauamte zu 4371 Thlr. veranschlagt ist, zu erbauen.

Da der Einkauf der Kohlen nicht nach und nach, sondern im Sommer gleichzeitig zu erfolgen hat und dieselben der Austrocknung bedürfen, so haben wir die Errichtung zweier Schuppen in der projectirten Größe für durchaus nothwendig zu bezeichnen. Wir ersuchen Sie um Ihre Zustimmung zu unserem Beschlusse."

Der Ausschuß hielt die Anlage nicht allein für viel zu großartig projectirt, sondern auch für unnöthig, denn Stroh in größeren Massen zu lagern empfehle sich nicht, da durch Lieferungsverträge der Bedarf zu jeder Zeit am zweckmäßigsten gedeckt werden könne. Dies sei auch der Fall beim Holze und den Kohlen. Man erspare dadurch nicht allein eine beschwerliche Kontrolle, sondern verringere auch die Dimension eines etwa ausbrechenden Feuers. Die Kohlen könne man ja je nach Bedarf in den Souterrains der Baracken aufbewahren.

Herr Geh. Rath Wunderlich sprach sich entschieden dagegen aus, die Räume unter den Baracken mit Kohlen zu belegen. Spreche man sich hierfür aus, dann hätte man die Baracken nicht bauen sollen.

Herr Advocat Schmidt wunderte sich, wozu Strohvorräthe gebraucht würden, da nur Stahlfedermatrizen Verwendung finden sollen.

Nachdem der Herr Referent hervorgehoben, daß der Ausschuß durchaus nicht beabsichtige, die leeren Räume unter den Baracken ganz mit Kohlen anzufüllen, vielmehr nur daran gedacht habe, daß der Tagesvorrath, der immer in den Souterrains sein werde, auf einen vielleicht drei- bis vierstägigen erhöht werden könnte, der Ausschuß aber überhaupt keinen bestimmten Vorschlag machen wolle, fand der Ausschußantrag gegen 1 Stimme Annahme.

In der hierauf folgenden nicht öffentlichen Sitzung wurde u. A. der mit Herrn Hermannhardt über Nr. 6 des Parcellir-

ungsplans der Pfaffendorfer Straße abgeschlossene Kauf auf Ersuchen des Käufers unter den vom Rathe vorgeschlagenen Bedingungen aufgelöst.

Verein von Freunden der Erdkunde.

Bersammlung vom 21. October:

See-Captain Koldewey über die zweite deutsche Nordpolfahrt.

II.

u. Leipzig, 22. October. Die Vorbereitungen zu den Schlittenfahrten gen Norden waren am 8. März d. J. fertig. Man ging mit einem Schlitten am genannten Tage vorwärts, indem man sich zunächst ostwärts wandte und traf auf altes Eis, das sehr hart und äußerst rauh war, so daß die Eisfläche wie tiefgepflügtes Land erschien. Dabei war die Kälte -27° R. Die Expedition kam nur mühsam vorwärts und mußte schließlich wegen der Mangelhaftigkeit ihrer Ausrüstung umkehren. Der Mangel bestand nicht in dem Zuwenig, sondern in dem Zuviel der Ausrüstung: der Schlitten war viel zu schwer belastet, enthielt noch zu viel Comfort. Dies ward um so empfindlicher, als ja die Mannschaft selbst den Schlitten ziehen mußte. Man hatte nicht die Bespannung der Grönländer (Esquimos) zur Verfügung, die wackern Hunde jener Zone. Es war ein Glück, daß man umgekehrt war; denn gerade jetzt trat ein ganz entsetzlicher Sturm ein, der vom Tage ihres Ausfahrtsversuchs bis zum 24. währte. Endlich klärte sich das Wetter. Die zweite Ausfahrt ging nun mittelst zweier Schlitten vor sich. Die Kälte war nach wie vor groß. Einer der Officiere Koldewey's erkor sich gleich anfangs den einen Fuß und mußte mit dem zweiten Schlitten sogleich zurückgeschafft werden. Die Krankheit hielt lange an, auch jetzt ist der Fuß wieder aufgebrochen. — Der erste Schlitten drang nun allein vor, und deshalb kam man eben schließlich nur bis zum 77. Grad und 1 Minute n. B. nach Norden.

Captain Koldewey gab in seinem Vortrage eine genaue Beschreibung dieses Expeditionsschlittens, zeichnete auch einen Grundriß desselben auf die Tafel. Der Schlitten war so ur einfach als möglich und ziemlich flach; er enthielt außer dem Mundvorrath, den Instrumenten und dem nothwendigsten Reisegeväth insbesondere das Zelt für das Uebernachten und Campiren bei Sturm und Unwetter.

Dies Zelt ward, wenn es aufgeschlagen werden sollte, durch vier in den Boden (das Eis) gesteckte Stangen befestigt; es war nur 5 Fuß hoch und bot Raum für acht dicht nebeneinander liegende Männer, vorausgesetzt daß sie sich eng aneinander drückten und — alle auf der Seite lagen! Binnen zwei Minuten konnte die Aufstellung bewirkt werden.

In diesem Zelte befand sich eine große Decke von Pelz, in welche die ganze Mannschaft und der Führer hinein schlüpfen mußte, da sie sackförmig verschlossen war. Außerdem hatte Jeder noch seinen besondern kleinen Schlaffack. Beim Kaffeekochen des Morgens mußten zwei Mann sich zur Seite drücken, um den nöthigen Raum zur Bereitung des Trankes zu gewinnen. Man trank lauernd aus Blechöpfen, die das einzige Trink- und Eßgeschirr der Expedition waren, auch nicht gereinigt werden konnten. — Was die Verpflegung anlangt, so war der Vorrath so genau bemessen, daß vom Sattwerden nie die Rede war.

Das Schlimmste auf dieser Schlittenentdeckungsexpedition war das gezwungene Stillliegen im Zelt während eines Sturmes. Und wie lange dauerten diese arktischen Stürme fürchterlichen Andenkens! In 22 Tagen hatten die Nordlandsfahrer acht Tage Stürme. In dem Schlaf- und Campirack entwickelte sich natürlich großer Dunst, es bildete sich Reif und thauete auf die Schläfer herab, Schneestaub wufte sich durch die kleinsten Ritzen und Fugen Eingang zu verschaffen. Auch letzterer hatte, wie der Landmann vom Regen sagt, einen spitzen Kopf. Durch die eintrübende Feuchtigkeit entstand Frösteln und aus diesem Unwohlsein, Krankheit. Man brauchte, um sich von innen zu wärmen, mehr Nahrung, um von außen, mehr Feuerung. Und krank werden im eigentlichen Sinne, bis zur Marschunfähigkeit, durfte ja bei Leibe keiner der Reisenden!

Man legte im Tage wohl 2 bis 2½ deutsche Meilen zurück. Vorausgesetzt ward dabei, daß der Boden fest war.

Nun kam aber weiter oben ein großes Schneefeld. Woher dieser lose Schnee? Es konnte nicht anders sein, als es mußte hohes Land vorliegen, das die eifrigen Stürme abwehrte und so dem Striche den Schnee weich erhielt. Knietief fiel man in den Schnee hinein.

Der Schlitten rückte in dieser Gegend natürlich nur äußerst mühsoll vorwärts, man machte im Tage nur eine halbe Stunde bis eine Stunde Wegs damit!

Um dies Ergebnis zu erhalten, mußten die Mannschaften 12—14 Stunden angestrengt arbeiten. Sie thaten es unverdrossen.

So kam man unter Beschwerden herber Art um Ostern bis zum 77. Grad 1 Minute. Weiter konnten die Reisenden sich

nicht wagen
Stürme in
die „Stur
wurden.)

daher unfähig
den bot,
Berg best
sich durch
Segment,
Gewalt.

Dort fan
Mannschaf
ochsen erk
zu denken

Die G
gend des
mehrjähri
kurze Bei

Die
Hinfahrt
Schlitten

4½ Me
gefrorene
daß sie d

Diese
als die
Was er
Flucht f

Ein
Expediti
schwäche

Erk
der Bu
(Rai),
Wasser

Ein
Gebirge
das all
gebeßer

Am
einschne
72 See
Eis

Stets
von Is
Im Tr
empor.

Der
Grüne
dem B
samme

W
zum I
und z
man r
und d

40 Ja
Waffe
auf D

Grönl
W
ein E
nach
per

72° n
W
infe
Temp

I
den
führt

I
das
deut

in d
Jahr
Pan
Vor
habe

I
lohn
trag

I
See

I
See

Sendung an das XII. Armeecorps.

Blainville, 4. October 1870. Meinen letzten Bericht gab ich Ihnen vor Weissenburg auf freiem Felde vorgestern ungefähr um dieselbe Zeit 10 Uhr Vormittags. In den letzten 48 Stunden haben wir einen Weg zurückgelegt, zu dessen Durchmessung man in gewöhnlichen Zeiten kaum 8 Stunden braucht. Auf und vor fast jeder Station liegen wir auf der Pauer, ob die Bahn bis zum nächsten Haltepunkt frei ist oder frei wird, und obwohl dies Abwarten oft 4 bis 6 Stunden dauert, kann man sich doch nicht vom Zuge entfernen, da jeden Augenblick das Signal zur Abfahrt von der nächsten Station kommen kann. Daß man in Bezug auf Verpflegung unter solchen Umständen sehr übel daran sein würde, wenn man allein auf die an den zufälligen Aufenthaltsorten zu findenden Vorräthe angewiesen wäre, ist natürlich, und wir haben schon öfters Gelegenheit gehabt, unsere Vorsehung, die uns in Leipzig den nöthigen Proviant für die Expedition einkaufen ließ, zu preisen.

In Weissenburg wurden wir bis gegen Abend aufgehalten, leider ohne daß wir vorher von der Verzögerung Kenntniß erhalten hätten, und konnten deshalb an einen Ausflug auf den Saizberg nicht denken. Wir mußten uns begnügen, die hübsche reinliche Stadt zu durchwandern, die, von zahlreichen Landleuten aus der Umgegend besucht, einen recht lebhaften Eindruck machte. Nur daß die häufig auftretende schwarze Kleidung der Frauen anfänglich eine traurige Wirkung hervorbrachte, so lange wir sie für Zeichen der Trauer über in den letzten Wochen erlittene Verluste betrachteten. Wir erfuhren jedoch bald, daß die oft recht hübschen Töchter des Landes sehr wohl wissen, daß Schwarz zu jedem Geschlecht gut steht, und deshalb sich diese Tracht einer besondern Beliebtheit in dieser Gegend zu erfreuen scheint. Die jungen Bursche tragen im heißen Sommerwetter zum höchsten Staate dicke Marberrmützen und sehen in ihren kurzen Jacken gar nicht übel aus. Aber deutsch werden wollen sie nicht — sie glauben auch nicht entfernt an die Möglichkeit — nur in den Gasthäusern hört man als politische Quintessenz von dem Wirth die Aeußerung aussprechen: Uns ist es gleichgültig. Ich traf ein Bauernpaar — Mann und Frau — die, in der Umgegend angefahren, nach der Stadt gekommen waren, um vielleicht von ihren Kindern etwas zu erfahren. Sie hatten drei Söhne bei der französischen Armee, zwei davon waren in Paris eingeschlossen, den dritten hofften sie in preussischer Gefangenschaft. Seit drei Wochen hatten sie von keinem derselben Nachricht erhalten. Landbevölkerung und Gewerbleute sprechen fast ausschließlich deutsch — die höheren Stände scheinen mit dem Gebrauch der französischen Sprache eine absichtliche Demonstration ausüben zu wollen. Die Gegend ist schön und fruchtbar, die Vorberge der Vogesen mit kräftigem Baumschlag die sorgfältig angebauten Feldstreden begrenzend. Der Verkehr ist von Ort zu Ort noch ein wohl ziemlich beschränkter — die Eisenbahnzüge fast ausschließlich von Militär besetzt und die Fahrpläne lediglich vom kriegerischen Bedürfnis redigirt — soweit man überhaupt von Fahrplänen unter solchen Umständen reden kann.

Uebrigens ist für die Deutschen schon hier das Land durchaus nicht unbedenklich sicher. Ueberall hört man von bewaffneten Banden erzählen, denen die dichten Laubholzwälder willkommene Schlupfwinkel gewähren. Die Züge fahren deshalb auch nur, so lange es Tag ist, und wurden uns, die wir erst in Brumath übernachten sollten, ganz besondere Vorsichtsmaßregeln angerathen. Als wir nach Hagenau kamen, war die Sonne zum Untergehen — ein längerer Aufenthalt hier ließ es vollends Abend werden; als wir abfahren, war es ganz dunkel.

Auf dem Bahnhofe wußte man viel von den Franc tireurs zu erzählen, und man hielt es sogar für unvorsichtig, die Strecke bis Brumath noch zurücklegen zu wollen. Nichtsdestoweniger fahren wir; wir hatten alle den Wunsch, so rasch wie möglich weiter zu kommen, und hatten lange genug gewartet. Für unsern Freund B. aber doch noch nicht lange genug, wie wir später erfuhren. Als der Zug vielleicht 3 Minuten im langsamem Gange den Bahnhof verlassen hatte, hieß es auf einmal: „es fehlen noch Mannschaften, Halt! Halt!“ Signale wurden gegeben, gerufen, trompetet — umsonst, der Zug war zu lang, als daß es der Locomotioführer hätte vernehmen können. Endlich bewirkte ein Bahnwärter durch Schwenken seiner Laterne ein Stillstehen; unglücklicher Weise aber gerade an einer Stelle, wo die Bahn die größte Steigung hatte. Der Bahninspector, der vom Bahnhofe aus die Manöver bemerkt hatte, kam athemlos herbeigekürzt, und es gab eine unerquickliche Auseinandersetzung, deren Resultat schließlich dahin ging, daß die Privatpersonen, wegen deren, wie der Inspector behauptete, der Zug zum Halten gebracht worden sei, nicht einsteigen dürften.

Wir beruhigten uns darüber sehr bald, die Soldaten waren vollzählig.

Die Fahrt bis Brumath in finsterner Nacht ging sehr langsam, alle Lichter in den Waggons waren ausgelöscht, aus allen Fenstern sahen Wachen, die Carabiner schußfertig in der Hand. Indessen kamen wir unangefochten in Brumath an, wo wir nicht wenig

nicht wagen. Der Mundvorrath war zu klein geworden, neue Scirme in Aussicht. (Drei Tage lagen sie in einer Bai, die sie die „Sturmbai“ nannten, weil sie dort so lange festgehalten wurden.) Der Capitain selbst war schneeblind geworden und daher unfähig die Gegend zu überschauen, welche sich den Reisenden bot, namentlich als ein Theil derselben am Charfreitag einen Berg bestieg und Umschau hielt. Der drohende Sturm, welcher sich durch Anzeichen, wie klarer Himmel, im Süden ein goldnes Segment, Kälte verrieth, kam an jenem Tage mit furchtbarer Gewalt. Raum, daß die Reisenden das Zelt erreichen konnten. Dort fanden sie ein unverhofft reiches Mahl. Ein Theil der Mannschaft war auf die Jagd gegangen und hatte 2 Moschusochsen erlegt. Man genoß deren Fleisch roh, da an Kochen nicht zu denken war.

Die Schifffahrt hatte ungeheuer wenig Aussicht in dieser Gegend des grönländischen Küstenmeeres. Das Eis dort war von mehrjähriger Dauer, Jahre konnten vergehen, ehe es einmal auf kurze Zeit aufbrach.

Die Rückreise zu Schlitten ging rascher von Statten als die Hinfahrt, Segel wurden aufgesetzt, der Sturmwind trieb den Schlitten ganz allein, man lief nebenher. So machte man bis $4\frac{1}{2}$ Meilen im Tag. Müde, aber gesund langte man beim eingefrorenen Schiff wieder an. Nur 2 Mann waren so schwach, daß sie die nächste Schlittenreise nicht mitmachen konnten.

Diese neue Fahrt war wegen tiefen Schnees weniger glücklich als die frühere. Doch konnte man Gradmessungen u. v. vornehmen. Man erreichte mit Mühe das Schiff wieder, mußte wie auf der Flucht fast Alles zurücklassen.

Ein Intermezzo war der Ueberfall, den ein Mitglied der Expedition durch einen Bären erfuhr, der dem Ersteren ein schwaches Krankenlager zuzog (März).

Erst am 11. Juli „setzte sich“ das Eis, sodaß das Schiff aus der Bucht herausfahren und den Eispanzer von $6' 7''$ Stärke (Mai), beziehentlich $3'$ (Juni) durchbrechen und in das freie Wasser gelangen konnte.

Ein Versuch, nordwestlich vorzubringen, wird bei $75^\circ 13'$ durch Eisstrahlen vereitelt. Nun geht es zurück gen Süden. Gehindert wird die Fahrt nun durch einen widrigen Umstand, das allmähliche Ledwerden des Dampfkeffels. Immer wieder ausgebeffert, versagt er einige Wochen später ganz den Dienst.

Am 6. August entdeckt man bei $73^\circ 13'$ einen tief ins Land einschneidenden Fjord! Die „Germania“ dringt in denselben 72 Seemeilen bis 26° w. L. ein. Was fand man da?

Eisberge bis 200 Fuß hoch glänzten in der Fluth, zahlreiche Gletscher sendeten ihre Ausläufer von hohen Bergen herab. Einer von letzteren ward bestiegen und erwies sich als 7000' hoch! Im Innern des Landes dagegen ragten Gebirge von 14,000 Fuß empor.

Der Anblick der arktischen Landschaft war gar seltsam-großartig. Grüne Thäler, braune Landstriche, Renntierherden boten sich dem Blicke. . . die Stille ringsum nur durch das Donnern zusammenbrechender Eisberge, herflender Eissinseln unterbrochen. . .

Man wäre gern weiter gegangen, doch der Dampfkeffel, der zum letzten Male am 19. August arbeitete, ward unbrauchbar, und zwang Dies unwiderrüßlich zur Umkehr. (Mitte Juli hatte man noch eine Bootfahrt nach der Clavering-Insel unternommen und dort ein verlassenes Eskimodorf gefunden, das wohl seit 40 Jahren verödet war, und aus dessen Grabstätten man gute Waffen und Geräthe mitnahm. Wir verweisen hier unsere Leser auf Dr. Henri Helms treffliches Büchlein „Grönland und die Grönländer.“ Leipzig. Albert Fritsch 1867.)

Mittels Segel ging es nun heimwärts. Aber erst mußte noch ein Südost-Sturm im Eis ausgehalten werden, bis der Wind nach Norden umsprang, die Reisenden frei machte und 6 Meilen per Stunde ins eisfreie Meer hinuntertrieb. Am 24. August bei 72° n. B. und 14° w. L. war kein Eis mehr hinderlich.

Man fuhr zwischen Island, den Faröern und den Schetlandsinseln hin, die Zeit auch hier ausnuzend durch Messungen der Temperatur der Meerestiefen.

In den bekannten Gewässern gab es abermals einen anhaltenden Sturm, der die „Germania“ bis vor die Wesermündung führte, wo man am 10. September Nachts anlangte.

Doch wie? keine Tonne, kein Leuchtfeuer? kein Lootsenboot, das sich zeigt?

Die Reisenden wußten Nichts von dem inzwischen entbrannten deutsch-französischen Kriege.

Es blieb nichts Anderes übrig, als die Weser zu verlassen und in die offene See oder in die Jade einzulaufen. Dort an der Jahdemündung endlich erfuhr die Germania von dem deutschen Panzergeschwader, was vorgefallen war. Sie erhielt Lootsen an Bord und dampfte den 11. September wohlbehalten in Bremerhaven ein.

Reicher, wohlverdienter Beifall, Erheben von den Sigen lohnte den Redner, als er seinen klaren, schlicht-berebten Vortrag schloß.

Drei Mal Heil der wadern „Germania“ und ihren muthigen Seefahrern!

Leipziger Börsen-Course am 29. October 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including exchange rates (Wechsel auf auswärtige Plätze), state papers (Staatspapiere etc.), iron works (Eisenbahn-Actien), industrial stocks (Industrie-Actien), bank and credit stocks (Bank-u. Cred.-Actien), and different types of bonds (Sorten).

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 29. October 1870.

Market prices for various commodities: Rüböl, Leinöl, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicken, Reis, Raps, Spiritus, etc.

Dresdner Börse, 27. October.

Market prices for various stocks and bonds: Societätsbr.-Actien, Felsenkeller, Felschischchen, etc.

Schreib-Unterricht.

Advertisement for a writing course: Mit Beginn des Monats Novbr. a. c. eröffne ich einen Course in der bewährten deutschen und englischen Schön- und Schnellschrift.

Advertisement for a piano and language school: Zul. Hauschild, Gerberstr. 20, lehrt einf. und dopp. ital. Buchführung (1 Mt. Course), Kurzrechn., Corresp. etc. (Damen Course).

Vertical text on the left margin, partially cut off, containing words like 'ein', 'müssen', 'Lösung', 'abc an', 'Kirche', 'Schwere', 'Straf-', 'e jener', 'testam-', 'predigt', 'Blotbet', 'daran', 'verfäht', 'ade des', 'nieder-', 'erlufen', 'welche', 'Loth', 'in', 'gelichen', 'mer vor', 'rn, die', 'r stünd-', 'a Worte', 'gern zu', 'chenden', 's ihnen', 'och un-', 'e wieder', 'die brü-', 'hat be-', 'nen un', 'sein soll', 'es recht', 'he Geis-', 'g richtet', 'n und', 'stän de', 'lichen', 'Annahme', 'dieselben', 'Leipzig', 'ler.', 'Saur.', 'Krieger', 'die Folge', 'die Ver-', 'Menschen-', 'Schreiber', 'in seinen', 'nicht aus-', 'kten Feld-', 'gaben für', 'Strümpfe', 'n mußten', 'in Leichtes', 'für unsere', 'in großen', 'ausreichend', 'dies aber', 'in den Ge-', 'nalen und', 'roßes Feld', 'bheit, Jo-', 'das, was', 'in unzu-', 'roßen Zeit', 'Danf für', 'Ausdauer', 'H.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Vom 1. November a. c. ab haben wir den Zinsfuß für bei uns einzulegende Gelder wie nachstehend festgesetzt:

Bei Schuldscheinen auf 6monatl. Kündigung	4 1/2 pro Cent.
" " " " " " " " " " " "	4 " " "
" " " " " " " " " " " "	3 1/2 " " "
" " " " " " " " " " " "	3 " " "

Der Zinsfuß für auszuleihende Gelder ist vom gleichen Tage ab auf 5 Procent excl. Provision herabgesetzt.

Leipzig, den 21. October 1870.

Der Ausschuss.
Wilh. Hempel.

Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft.

Für das Königreich Sachsen concessionirt laut hohem Ministerialrescript vom 24. December 1866.
Die unter obiger Firma bearbeitete Gesellschaft versichert
Spiegel, Scheiben von Krystall und Doppelglas, farbige und façonnirte Scheiben
gegen Hagelschlag und sonstige Zertrümmerung zu möglichst billigen Prämienätzen unter liberalen Versicherungsbedingungen.
Bei Regulirung der Schäden wird die Gesellschaft stets die humansten Grundsätze befolgen.
Indem ich die Gesellschaft, deren Vertretung mir nach der Bekanntmachung der General-Agentur Dresden übertragen worden ist, dem Wohlwollen des geehrten Publicums bestens empfehle, bin ich zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen, sowie zur Ertheilung näherer Auskunft jederzeit gern bereit.
Leipzig, den 21. März 1870.
Der Haupt-Agent der Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft Franz Gordo,
Grimma'sche Straße Nr. 11, 1. Etage.

Die am 1. November 1870 fälligen Coupons von
Lemberg-Czernowitz 5% Prior. II. u. III. Em.,
Russisch-Englische 5% Anleihe,
Amerikanische 6% Anleihe
löse ich von jetzt ab ein.
Leipzig, 15. October 1870.

Eduard Hoffmann.

Tanz-Unterricht.

Mit 1. November a. c. beginnen meine
Unterrichts-Stunden in allen üblichen Mode-
Tänzen, wozu ich zu jeder beliebigen Zeit Anmeldungen
entgegennehme. Unterrichts-Local: Plagwitzer
Straße, Parkschlößchen.
Herrmann Fischer.

Tanzunterricht.

Nächsten Dienstag den 1. November
beginnen meine Unterrichtsstunden, wozu ich noch fort-
während Anmeldungen entgegen nehme Reichsstr. 4,
Eingang: Schuhmachergässchen No. 10, von 12-4 Uhr.
Hermann Rech.

Praktischen Schreibunterricht für Kaufleute u.
ertheilt Emil Schneider, Sternwartenstraße 18c, III.
Pianoforte-Unterricht ertheilt gründlich für 1 1/2 monatlich.
Gef. Adressen unter „Maria B.“ durch die Expedition dieses Blattes.

Anzeige.

Einer geehrten Damenwelt zur gefäll. Nachricht, dass ich hier
ein Institut im Maassnehmen und Schnittzeichnen von Damen-Garde-
robe-Artikeln jeder Art errichtet habe.
Der Unterricht zerfällt in 2 Curse, das Weitere besagen die
Programme, welche im Institute gratis und gern ausgegeben werden.
Leipzig, Kohlenstrasse No. 10, I.

Frau Anna Sahla,

Vorsteherin der technischen Schnittzeichnenkunst.

Bukarest 20 Franken-Loose,
Hauptgewinn 100,000 Franken,
Meiningen 4 Thaler-Loose,
Hauptgewinn 15,000 Gulden,

Künftigen Dienstag nächste Ziehungen,
offert einzeln und in Partien billigt
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Wein Comptoir und Lager befinden sich
von heute an

Georgenstraße Nr. 16a

(am äußersten Ende der Straße).

Leipzig, 28. October 1870. August Vogel.

Nicolaistraße Nr. 46. Hermann Ernst, Nicolaistraße
Nr. 46.
Buchbinderei, Portefeuille- und Galanteriewaaren-Werkstatt,
empfehle ich einem geehrten Publicum bei solider Arbeit und
civilen Preisen.

Bad Petersbrunn,
Dorotheenstr. 11 rechts (Reichels Garten),
geöffnet von früh bis 9 Uhr Abends, empfiehlt alle
Arten Bannbäder à 5%, mit Douche, Brause u.
à 6%, im Duzend billiger. C. Frühsorge.

Zwickau.

Gasthaus zum goldenen Löwen.
Nächste Nähe des Marktes. Elegant ausgestattet.
Bäder im Hause. — Wagen am Bahnhof.
Richard Frey.

Rath und sichere Hilfe.

Specialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem
Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien
mit Höllestein, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung
selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher
angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte.
Ritterstraße Nr. 25, II. Ott.

Copien und Uebersetzungen
aus und in die französische und italienische Sprache
werden exact und billigt besorgt durch
P. Fischer, Burgstraße Nr. 8, II.

Damen-Putz

wird nach den neuesten Modellen aufs Billigste gefertigt, sowie
getragene Hüte, Säuben, Capotten u. a. m. schnellstens
verändert. Billige moderne Hut-Façons.

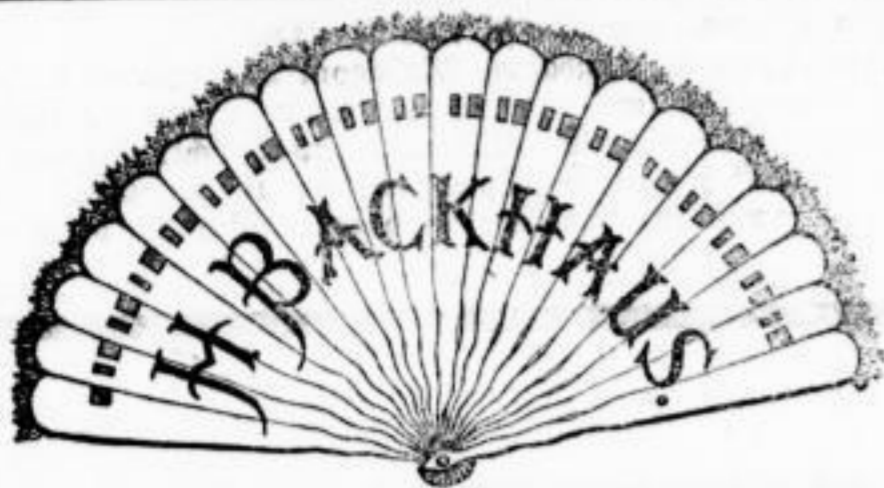
Filz-Hüte

für Herren und Damen werden gewaschen, modernisiert, ge-
färbt und garnirt Universitätsstraße Nr. 7, 1. Etage.

Adolphine Wendt.

Dr. Romershausens Augenessenz

Originalflaschen 1/2 à 1 ^{fl.}, 1/2 à 20 ^{fl.}
Depot Engelpothek, Markt 12.



Theater-, Concert-, Ball-, Gesellschafts- u. Straßen-
fächer in Schildkrot, Elfenbein, Seide u. Holz in größter Auswahl.
H. Backhaus, Grimma'sche Straße 14.

Zesch & Michael, 37. Grimma'sche Straße, Haupt-Dépôt phosphorfreier Zündhölzer.

Diese giftfreien, nie versagenden Hölzchen, von dem königlich
chemischen Laboratorium in Dresden besonders empfohlen, sind
billiger als das mangelhafteste Fabrikat.
Einzelverkauf bei Herrn **Gust. Johne**, Reichstraße 55,
" " **Bernh. Rühl**, Ransf. Steinw. 8/9.



Norddeutsche, sächsische, sowie alle anderen Farben-Zu-
sammenstellungen, Fahnenstangen, Goldspitzen, Quasten,
Anfertigung von Transparenten, Balcon- und Fenster-
Decorationen, Goldstoffbahnen.

Die vereinigten Tapezierer,
Grimma'sche Str. Nr. 31. Hof I., II.

Wollene Hemden, Camisöler, Unterbeinkleider u. Socken

empfiehlt in guten Qualitäten

W. Kretschmar,
Wäschgeschäft, Salzgässchen 8.

Glacé-Handschuhe

aus den renommiertesten Fabriken für Damen und Herren, sowie
gefütterte und Buckskin-Handschuhe nur für Damen
empfiehlt in größter Auswahl zu möglichst billigen Preisen

Gustav König.
Grimma'sche Straße 24, 1. Etage.

Feinstes pensylv. Petroleum

(ganz ohne Geruch)

à 28 Pfennige, bei 10 ^{fl.} noch billiger,
empfiehlt

Ernst Werner,

Grimma'sche Straße Nr. 22 u. Pöstersteinweg Nr. 6.

Ausverkauf

sämmtlicher angefangener und fertiger

Canovas-Stickerelen

neuester und vorjähriger Dessins zum und unterm
Kostenpreise

wegen Aufgabe dieses Artikels.

Den geehrten Damen wird es von wesentlichem Vor-
theil sein, wenn sie jetzt gleichzeitig ihren Weihnachtsbedarf
entnehmen.

Clemens Jückerl,

Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

Haupt-Dépôt

der echten patentirten

Talmigold-Uhrketten

neueste Muster zu Fabrikpreisen bei

Clemens Jückerl,

Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

Reichhaltiges
Lager
guter und billiger
Taschenuhren,
halbbreit u. meinetzt
Gold- und
Silberwaaren.
F. F. Jost,
Grimma'schen Steinweg
Nr. 4, 1. Treppe.
- nahe der Post.
Verkauf von Uhren
unter einjähriger Garantie
Eiserne Uhren v. 5 Thlr. 15 Rgr.
Silb. Ankeruhren v. 7 . 15 .
Goldene Herren- u.
Damen-Uhren v. 12 .
Gold. Ankeruhren v. 16 .
Uhren ohne Schlüsselzug, Messing,
Eisenschmelz, Mahagoni, Strapuhren,
Regulatore u. f. w. preiswürdig.
Verkauf v. Goldwaaren.
Ketten u. Armbänder 4 Thlr. 15 Rgr.
Broschen, Ohrring, Medaillons, Ringe,
Ketten u. von 1 Thlr. an.
Verkauf v. Silberwaaren:
Eiserne Leuchter, Suppen-, Gemüße-,
Speise-, Kaffeelöffel, Messer, Gabeln,
Süßholzwaaren, Küchenmesser, Gabeln,
und verschiedene andere Gegenstände.
Für die Gerechtigkeit bei Gold u. Silber
mich garantirt u. wenn Jagen berech-
net, zugleich werden zum Werthpreis ge-
kauft und angenommen Uhren, Gold,
Silber, Perlen, Antiquitäten u. f. w.

Anerkannt beste und billigste Tinte.

G. Roessiger's

Universal-Schreib- und Copirtinte.

Vielseitig vorzüglichst empfohlen:
in Glasflaschen à 10, 6, 3 1/2, 2, 1 1/2 ^{fl.}.

Lager in **Auerbachs Hof**, Gewölbe 15.

Eingang: Grimma'sche Straße 1 und Neumarkt 7.

Herbst- u. Winter-Schuhe

sowie Stiefeletten für Damen und Herren in Filz und
Luch mit und ohne Ledersohlen, elegant, dauerhaft und
billig.

Wilh. Kirsobbaum, Neumarkt 19.

Wollene Strickgarne

in großer Auswahl, wollene Hemden und Jacken für
Militaire im Felde, Estremadura (Max Hauschild) zu Fabrik-
preisen empfiehlt

A. Steiniger, Café français.

Anerkannt beste und billigste Tinte.

Frdr. Wagner's

Universal-Schreib- u. Copirtinte.

Vielseitig vorzüglichst empfohlen.
Hauptniederlage: Neumarkt Nr. 8, Hofmann's
Hof, Gewölbe Nr. 33.

Zöpfe,

Armbänder, Uhrketten, Broches, Ohrgehänge etc.
werden von ausgekämmten Haaren in kürzester Zeit höchst ge-
schmackvoll angefertigt. Muster liegen stets zur Ansicht bereit.
Uhlig, Sternwartenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Damenhüte,

Façons und Kunde, in echtem Sammet 2, 2 1/2, und 3 ^{fl.}.
Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

H. Erhardts Meubles-Magazin,

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Leubners Haus, der Post vis à vis,
empfehle sein gut assortirtes Lager **Meubles, Spiegel und Polsterwaaren** in Kirschbaum, Mahagoni und anderen modernen Holzarten; einfache Tische, Schlaf- und gewöhnliche Sophas, ganze Garnituren mit reichsten Verzierungen und vorzüglichem Koffhaarpolster; Spiegel mit Consolischen, Trumeaux, Verticils, Herren- und Damenschreib-, Näh- und Speisetische, Bureau, alle Arten Schränke, eine große Auswahl Waschtische mit Marmorauflagen in jeder Größe, so wie Spiegeltoiletten u. zu äußerst billigen Preisen bei solidester und reeller Bedienung. — Uebermaß ist eine Auswahl etwas ange dunkelter Mahagoni-Meubles verschiedener Art im Preise bedeutend ermäßigt, um damit zu räumen.

Teppich-Stoffe zum Belegen ganzer Zimmer,
Salon-Teppiche, Sopha-, Bett- und Pult-Vorlagen,
Cocos- und Manilla-Läufer und Abtreter,
Angora-Decken in großer Auswahl empfehlen
Leipzig, Petersstraße 35, Drei Rosen. **Conrad & Consmüller.**



Geschwister Steinbach,

Neumarkt 33
empfehlen ein reichhaltiges Lager von Regenschirmen in Seide, Alpaca, Zanella und Baumwolle.
Ueberzüge, so wie alle Arten Reparaturen werden schnell und billigt gearbeitet.



Gebrüder Reichenheim,
Filiale unseres Lagers in Leipzig
Nr. 7 Hainstraße, blauer u. goldner Stern parterre.
Verkauf **en detail** zum Fabrikpreis.

Damentuche, alle Farben, grosse Robe 6 Thlr.
Herrenstoffe in allen Qualitäten von 1 Thlr. ab bis 3 Thlr.
Plüsch, Velours, Doubles zu Jacken u. Jaquets v. 20 Ngr. bis 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.
Krimmer 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 1 Thlr. **Astrachan** 1 $\frac{1}{3}$ bis 3 Thlr.
Rester unter Preis! $\frac{10}{4}$ breite **Lamas** 14 Ngr.

Gebrüder Reichenheim, Hainstrasse No. 7.

Auch während Mittags von jetzt ab geöffnet.

Das Hutlager von Ed. Lamm,

Schützenstraße Nr. 7,

empfehle **Cylinder-, Filz-, Bieber-, Velours-, Kork- und Sammethüte, Bieber- und Bisammützen.** Großes Lager von modernen und zweckmäßigen Wintermützen.

Perlen.

Bei Beginn der Saison erlaube mir auch dies Jahr mein außerordentlich reichhaltiges Perlen-Lager in empfehlende Erinnerung zu bringen und bemerke, daß es durch neueste Zufuhren von den prachtvollsten Farben-Schattierungen in jeder Größe, sowie auch Stahl-, Gold-, Silber-, Wachs-, Glas-, Altas- und Böhmisches Perlen auf das Vollständigste assortirt ist.

9 Thomasgäßchen 9.

Rudolph Ebert.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 303.]

30. October 1870.

Aufruf für Straßburgs Münster.

In Straßburg hat sich unter dem Vorstuh des General-Gouverneurs Graf v. Bismarck-Bohlen ein Comité zur Wiederherstellung des Münsters gebildet und zu Geldbeiträgen aufgefordert. Diese Aufforderung bedarf keines Fürworts, sie spricht für sich selbst zu den Herzen aller Deutschen. Auch Leipzig wird bei diesem patriotischen Werke nicht zurückbleiben. Wir bitten unsere Mitbürger um zahlreiche Theilnahme. Unsere Stiftungsbuchhalterei ist zur Annahme von Beiträgen angewiesen.
Leipzig, den 29. October 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Den geehrten Familien zur Nachricht, daß meine Unterrichtsstunden für Erwachsene, so wie für Kinder nächste Woche beginnen, und bitte um weitere Anmeldungen.
Jda verw. Stelzner, Burgstraße Nr. 12, 1. Etage.

Zahnarzt Wilh. Schütz, Neumarkt No. 41, Grosse Feuerkugel.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich meinen Wohnstuh von Braunschweig nach Leipzig verlegt habe.
Durch langjährige lebhaftige Praxis in Braunschweig und durch reiche Erfahrungen im speciellen Fache darf ich mich überzeugt halten, alle Anforderungen im Gebiete der Zahnheilkunde elegant und auf Gewissenhafteste auszuführen.

Local-Veränderung.

Der Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe ist jetzt Große Fleischergasse Nr. 26, vis à vis der Stadt Frankfurt, und empfehle ich in allen feinen Qualitäten Strumpfwaren, Zephyr-, Castor- und in allen besten Sorten Strickwolle an Wiederverkäufer und détail weit unter den Kostenpreisen.
Joh. Gottfr. Mancke, Große Fleischergasse Nr. 26.

Local-Veränderung.

Wein Salanterie- u. Kurzwaaren-Geschäft befindet sich Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 64. Robert Schenck.

61 Weststraße. Wohnungs-Veränderung Weststraße 61.

Hermann Winter jr.

Die Verlegung meiner früher Magazingasse Nr. 7 gewesenen

Klempner-Werkstätte

nach der

Weststrasse 61

beehre ich meinen werthen Kunden hiermit ergebenst anzuzeigen mit der Bitte, mir das im frühern geschenkte Wohlwollen auch im neuen Locale fernerhin zu bewahren.

Das Verkaufslocal wie bisher

Nr. 13 Markt, Rathhaus, Bühnengewölbe 13, Markt Nr. 13.

Reparaturen aller Art werden in beiden Localen schnell und billig besorgt.

Der Obige.

In allen vorkommenden Kinderkrankheiten

bietet schnelle und sichere Hilfe durch naturgemäßes Silberfahren

H. A. Moltzer, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15 I.

Schönfärberei, Druckerei und Kunst-Wasch-Anstalt von Albert Habedank, Gerberstraße Nr. 45,

empfehle ich im Färben, Drucken und Waschen aller Stoffe, sowie Blonden, Shawls, Luchern, Teppichen, Gardinen, Meublesstoffen, Federn; Herrenkleider ic. werden unzertrennt gewaschen und gefärbt, Lieferungszeit 8 Tage, für Trauer in 3 Tagen. Annahme-Local: Kleine Fleischergasse Nr. 5, Carlstraße Nr. 11, Seiger Straße Nr. 51, Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 28.

Wilh. Hempel & G. Töpfer, Friseur, jetzt Kleine Fleischergasse 12, Ecke am Neukirchhof.

Illuminations-Lämpchen

mit feststehendem Docht, ca. 4 St. brennend, } Ernst Hauptmann,
pro 100 Stück 2 2/3 20 %, empfiehlt } Markt 10, Kaufhalle 7.

nen
hem
alle
ligen
ener

Auch während Mittag von jetzt ab geöffnet.

n,

Großes

Gaudig's Dampfwaschanstalt

vor dem Windmühlentore Nr. 5 B hinter der Choc-
ladenfabrik wird den geehrten Bewohnern von Leipzig und Um-
gegend zur gefälligen Benutzung hiermit bestens empfohlen.

Gold- u. Silber-Gegegenstände fertigt und reparirt
sauber und zu den billigsten Preisen
R. Schweigel, Goldarbeiter, Klosterq. 5, II.

Filz-Hüte

für Damen werden modernisiert und gefärbt, auch sind neue
dieselbst zu haben.

Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 6.

J. F. Grobe.

**Federn werden schön und schnell gekräuselt. Blumen
und Federn zum Fabrikpreis zu haben**
Al. Windmühleng. 13, 2 Tr. neben dem br. Hof.

Wäsche wird echt, schön u. schnell gestickt, gothisch à Duzend
8 $\%$, Johannisgasse, Zangenberg's Gut, im 5. 1 Treppe.

Regenschirme werden gut u. billig reparirt u. überzogen im
Schirmgeschäft von **L. Fleck**, 9 Neumarkt 9.

Einquartierung, 2—3 Mann, wird gegen billige Ent-
schädigung angenommen **Fraufurter Straße 35, 4 Treppen.**

Nähmaschinenarbeit wird angenommen
Königsplatz Nr. 18, 1. Etage vornheraus.

Die chemische Kleider-Reinigungs-Anstalt

von **Georg Sammet**, Alexanderstraße 1, 3 Tr.

Alle Herren-, Damen- und Kindergarderobe, sowie alle Arten
Wirtschaftsgegenstände in Sammet, Plüsch und Perlenstickerei
werden von Flecken sauber gereinigt und gewaschen, sowie auch
Borten und Treffen in Gold und Silber wieder wie neu her-
gestellt. Annahme bei **Herrn Dittrich**, Grimma'scher Steinweg
im Radlergeschäft, Hohmanns Hof, Handarbeitergenossenschafts-
Bureau, und Alexanderstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Herren- und Knabenanzüge werden modern gefertigt in und
außer d. Hause, auch gewaschen, rep. u. gew. **Hohe Str. 20, 1 Tr.**
rechts. Bestell. bei **H. Hahn u. Scheibe**, Hotel Saviere, Eig.-Gesch.

Summische

werden reparirt **Poststraße Nr. 10, 5. parterre.**

Summische reparirt schnell u. dauerhaft **W. Fehse**,
Schuhmacher, Reichstraße Nr. 52, Burgstellers-Durchgang.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. versch. besorgt, auch
Borfenk a-gaben **Sal. Str. 8, 4 Tr.**

Einquartierung

1—6 Mann, wird gegen billige Vergütung angenommen
Petersstraße Nr. 29, 2. Etage.

Einquartierung

wird angenommen **Elsterstraße Nr. 31.**

Einquartierung, 20 bis 25 Mann, mit oder ohne Ver-
pfllegung wird angenommen **Hainstraße Nr. 24 parterre.**

4—6 Mann Einquartierung mit oder ohne Verpfllegung
wird angenommen **Ranstädter Steinweg 20, 3. Etage links.**

22 Mann Einquartierung in freundl. gut heizb. Zimmer
und schöne reine Betten, mit oder ohne Verpfllegung wird
billigst übernommen **Markt, Kaufhalle Tr. A. 4 Etage links.**

Einquartierung, 4 oder 5 Mann, wird angenommen
Petersstraße Nr. 18, 1. Etage vornheraus.

1—8 Mann **Einquartierung** wird gegen billige Vergütung
in heizbare Stuben angenommen **Burgstr. 5, 1 Tr. b. Hoffmann.**

3—4 Mann **Einquartierung** wird angenommen, Schlafen
und Kaffee à Mann 6 $\%$ täglich, **Mühlgasse Nr. 8, 2 Tr. rechts.**

Zwei bis vier Mann **Einquartierung** wird angenommen
Johannisgasse 6/8, Treppe A, 3 Treppen bei Schildbach

Einquartierung wird mit u. ohne Verpfllegung gegen billige
Vergütung angenommen **Burgstraße Nr. 19 parterre.**

Einquartierung wird gegen Vergütung ange-
nommen **Centralstraße Nr. 9 parterre.**

Einquartierung wird angenommen. Näheres **Hainstraße
Nr. 24, goldner Hahn im Productengeschäft.**

2—3 Mann Einquartierung wird billig angenommen
in der Nähe des Schlosses **Moritzstraße Nr. 15, Hof 1 Treppe.**

Mehrere Mann Einquartierung wird angenommen
Carlstraße Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Einquartierung 3—4 Mann kann gegen Entschädigung
angenommen werden **Markt Nr. 10, Treppe B, 1 Treppe.**

6 bis 10 Mann **Einquartierung** wird angenommen bei
D. Wölke, **Große Meißengasse Nr. 18.**

**Selbst überzeugend für den, durch die vielen
aufstauenden nutzlosen Mittel misstranisch
Gewordenen.**

Daß der von **Herrn W. S. Zidenheimer** in Neu-
wied am Rhein erfundene und fabricirte **Trauben-
Brust-Sonig***) bei Katarren, wie Husten, Hei-
serkeit, von ausgezeichnet guter Wirkung ist,
kann ich aus eigener Erfahrung bezeugen.

Verleburg, den 1. Februar 1870.

Gräfin zu Sann-Wittgenstein.

*) Dieses köstliche Hausmittel ist stets echt zu haben in
Leipzig allein bei

Herrn Joh. Fr. Oehlschläger Nacht.,
Blauenscher Platz Nr. 4,

u. **Gust. Ullrich**, **Peterssteinweg Nr. 50 c.**

Beachtungswerth.

[H 3835]

Dr. Kirchhoffer in Kappel (Schweiz) besitzt vortreffliche
Mittel gegen nächtliches Bett nässen, Impotenz, Pollutionen.

Wichtig für Brust- u. Hustenleidende!

**Gegen Husten, Lungenkatarrh, be-
ginnende Schwindsucht** verkauft und versendet
ein bereits in zahlreichen Fällen bewährtes, in seiner
Anwendung einfaches Mittel **Apotheker R. Stöcklein**
in Stralow bei Berlin. Nähere Mittheilung nebst Zeug-
nissen erfolgt auf Franco-Anfrage franco und kostenfrei.

Um Lederzeuge jeder Art, und besonders Schuhwerk, Sommer
und Winter in gutem Zustande, wasserdicht, neu und höchst
dauerhaft zu erhalten, bediene man sich der echten **Schwedischen
Leder-Schmiere** laut Anweisung.

Für Leipzig halten nur Lager **Louis Lauterbach**,
Petersstraße, und **Th. Francke**, sonst **Jul. Kiessling**, **Grimm-
Steinweg.**

Cardinal-Mäntel

(In syrischer Form)

empfehlen als wirklich
praktische
zweckentsprechende

Umhänge

für die
Wintersaison



E. Berthold & Kratzsch,
Reichsstrasse 48.

**Oravatten und Shlipse,
Buchskin-Handschuhe,
Hosenträger u. Strumpfbänder,
Kragen- u. Manschettknöpfe**

empfehlen in reicher Auswahl billigst

T. O. Vieweg, **Neumarkt 41, Gr. Feuerfugel.**

Im **Herren-Kleidermagazin** von **G. Loysath**
sollen **Ueberzieher, Röcke, Schlafröcke, Beinkleider**
und **Westen** sehr billig verkauft werden. Zurückgesetzte Waaren
besonders billig. **Neumarkt Nr. 36.**

Andverkauf von Spielwaaren
Hainstraße Nr. 28, 1. Etage.

Gravfa
Mechplatten

nach W

me

Sal

Fi
empfe
Baun
Baar
und
Sal



em

Da

Stoff
alle
gef
frü

find

I

Kühlschiffe,

Brannpfannen, Stellbottiche, Maisch- und Bierbottiche, Quellstöcke, Wasserreserven u. werden von besten Eisenblechplatten und guter Arbeit zu den solidesten Preisen in kürzester Zeit geliefert und aufgestellt von

Heinrich Ludwig,

Dampfkesselfabrikant auf Meisewitz bei Dresden.

Lager der
Stobwasser'schen Petroleum- und Moderator-Lampen
bei C. Albert Bredow im Mauricianum.

Oberhemden

nach Maß oder Probehemd, Militairhemden, Unterjacken und Unterbeinkleider empfiehlt
J. Valentin,

Leinwand-Handlung, Neumarkt No. 20.

Ausverkauf

meines älteren Waarenlagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Carl Forbrich.

Galle'sche Straße
Nr. 3.

Albert Pincus.

Galle'sche Straße
Nr. 3.

Für den Herbst und Winter ist mein Lager in Kleiderstoffen auf das Beste assortirt, und empfehle ich solche zu sehr billigen Preisen. Gleichzeitig mache ich auf mein Leinen- und Baumwollen-Waaren-Lager aufmerksam, in welchem Gelegenheit geboten wird, reelle, gute Waare zu sehr niedrigen Preisen zu kaufen. Shawls, Tücher, Tischdecken, gute, echte Kattune und Blaudrucks, farbige, wollene Flanelle, prima Qual., zu den anerkannt billigsten Preisen.

Galle'sche Straße
Nr. 3.

Albert Pincus.

Galle'sche Straße
Nr. 3.

Wheeler & Wilson, Grover & Baker, Howe, Singer und Willcox & Gibbs

Nähmaschinen

für Familien u. Gewerbetreibende
empfiehlt billigst unter 3jähriger Garantie

Joh. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Waage,
optisches Institut u. physikalisches Magazin.

Unterricht gratis. Zahlungsverleichterung.
Nadeln, Seide, Zwirn, sowie reinstes säurefreies Nähmaschinen-Öel halte stets Lager.



Fleischschneide- und Wurststopfmaschinen, Apfelschäler

empfiehlt sehr billig

Carl Schmidt,
20 Grimma'sche Strasse.

Illuminationslämpchen

empfiehlt

Minna Kunz,

vormalis J. G. F. Fichtner,

Reichstraße Nr. 48 und Gerberstraße Nr. 58.

Deutsche Wicse,

welche jetzt endlich in der ganzen Welt als beste anerkannt hinsichtlich ihres schnellen als auch tiefen nachhaltigen Glanzes empfiehlt dem verehrten Publicum zur geneigten Abnahme

F. P. Pappusch, Siegellad- und Wicsefabrikant,
Katharinenstraße 18, im Hofe 3 Treppen.

Angefangene Schuhe,

Beyhr- und Castorwolle, Canvas u.,
Wollenes Strickgarn in den neuesten Mustern,
Angorawolle empfehlen

Wilferodt & Eppler, Ritterstraße Nr. 46.

Neue Besätze und Knöpfe in reicher Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
A. Steiniger.

Damenhüte

in Sammet, Velours u. in rund, Capott u. halb Capott in sauberster Ausführung billigst vorrätzig; getragene Hüte in Sammet u. anderen Stoffen werden billig und geschmackvoll umgearbeitet und alle Putzarbeiten sauber gefertigt; Federn schön und schnell gekräuselt Al. Windmühlengasse 13, 2 Treppen, früher 3 Treppen, dicht neben dem braunen Hof.

Gummi-Regenröcke

sind wieder in allen Größen vorrätzig bei

Reinshagen & Krieg,
Schützenstraße Nr. 18.

Hutagrassen

empfehlen die neuesten Muster zu billigsten Preisen
9. Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.

Damenhüte und Kapuzen sind stets vorräthig

2 Poststraße 2, III.

auch werden dieselben schnell und billig modernisirt.

Strickgarn.

1000 Pfd. wollenes Kestergarn von feinsten Wolle wird das
 Pfd. von 15 π an im Einzelnen und im Ganzen verkauft
 Königshaus 2. Etage vornheraus rechts.

Feldpostcartons mit Leinwand à 3 Pgr.,
 vorchriftsmäßig bis 4 ℓ . Inhalt
 extrastark bei **M. Aplan-Bennowitz,**
 nur Theaterplatz 3, und an gros Markt 8 im Hofe.



Verkauf und Reparaturen

aller Sorten Wand- und Taschenuhren
 unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Ph. A. Lehmann,
 Brühl Nr. 68, Ecke der Halle'schen Straße.



Wollwatte,

schöne dicke Waare zu Stepp- und Wattröcken, empfiehlt à Tafel
 5 Ellen lang von 17 1/2 π an

Th. Hagendorf, Reichstraße Nr. 37.

Gummischuhe,

beste Qualität, empfiehlt

Wilhelm Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Zum Malen

empfehlen die hübsche Holzmalerei in großer Auswahl. Auch
 wird das Poliren der gemalten Gegenstände bestens besorgt
Minna Kutschbach, Reichstraße Nr. 55.

Feldpost-Cartons,

postvorschrift- und probemäßig, zu Sendungen von
 1 Pfund Schwere, mit Leinwand à Stück 3 π , ohne Lein-
 wand à Stück 17 π , Widerverkäufer erhalten Rabatt.
F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42.

Höpfe von echten Haaren sind billig zu verkaufen. Auch
 wird daselbst Wäsche gut genäht und gestickt.
 Kleine Fleischergasse Nr. 18, 3 Tr. links.

Farb-, Lack- und Oelfarben eigener Fabrik, solide Waare,
 billiger Preis, Reichstraße 10 bei **Geinrich Diez.**

Leinwand zu Feldpost-Boxen verkauft billigst
Michael, Hainstraße 28, 1. Etage.

Echt amerik. Petroleum à ℓ 28 π
 Sternwartenstraße 23. **Dr. E. Fritzsche.**

Phönix.

Zwei Antheilsscheine der 2. Abteilung, welche mit 100 π aus-
 gelöst werden, worauf jedoch à Stück 25 π schon ausgezahlt
 wurde, sind billig zu verkaufen. Die jährl. Steuer beträgt auf
 beide 7 π 1 π 2 π . Gebote sind unter P. O. 100. in der
 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut rentirendes Hausgrundstück mit Hinter-
 gebäude in frequenter Lage der innern Stadt, mit
 Verkaufsgewölben, Niederlagen und Hof, beab-
 sichtigt der Besitzer wegen vorgerückten Alters preis-
 werth zu verkaufen. Adressen mit E. F. II 1 nieder-
 zulegen in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen circa 8000 \square Ellen Garten, passend zu einer
 Fabrikanlage oder Landhaus. Dergleichen ein Haus u. Fabrik-
 Grundstück. Näheres Reichstraße Nr. 10, I.

Sehr vortheilhafte Offerte für Kaufleute.

Ein altes renommirtes Chemnitzer Colonialwaaren-
 Geschäft an gros & en détail nebst Essig-Sprit-
 Fabrik und mehreren sehr rentablen Nebenbranchen, das nach-
 weislich mit 16-19 π Nutzen bei einem jährlichen Umsatz von
 nicht unter 60,000 π gearbeitet hat, soll vorgerückten Alters des
 Besitzers halber sammt Hausgrundstück billig verkauft werden durch
G. F. Raden in Chemnitz.

Für Fleischer.

Zu verkaufen ist 1/2 Stunde von Leipzig eine vollständig ein-
 gerichtete Fleischerei, welche sich der größten Kundenschaft er-
 freut. Reelle Käufer erfahren das Nähere bei L. Eckardt in
 Dölitz.

Ein gut angebrachtes

Colonial- und Cigarren-Detail-Geschäft
 in einer der frequentesten Verkehrsstraßen der innern Stadt ist
 unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen.
 Reelle Selbstkäufer wollen gefl. Adressen unter Chiffre J. S. II 38
 bei Herrn Kaufmann Kamm, Halle'sche Straße, niederlegen.

Pianinos von 160 Thlr. bis 300 Thlr.,
Tafelform von 140 Thlr. bis 250 Thlr.,
Flügel von 350 Thlr. bis 1100 Thlr.

sind unter Garantie zu verkaufen bei

Robert Seltz in Leipzig,
 Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Stückflügel, Pianinos und Pianoforte sind zu ver-
 kaufen oder auch zu vermieten Petersstraße 24, 2. Etage.

Ein ganz neuer Wiener Flügel ist verhältnißhalber
 billig zu verkaufen

Großer Blumenberg, Treppe A, III. links.

Ein großes Salon-Pianino,

von sehr kräftigem Ton u. solidem Aeußeren, ist unter Garantie
 billig zu verkaufen Brühl 54, Rauchwaarenhalle, 3 Tr. rechts.

Ein Pianino von sehr starkem u. gesangreichem Ton ist unter
 Garantie billig zu verkaufen Schrötergäßchen Nr. 6, 3 Tr. links.

1 goldne Ancreubr und starke goldne Kette wird
 für 24 π verkauft Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe.

Billiger Meubles-Verkauf!

Ganze Ausstattungen sowie einzelne Stücke in Kirschbaum und
 Mahagoni, neue und gebrauchte, auch Contor-Utensilien bei
Schneider & Stendel, Centralhalle part. u. 1 Tr.

Zu verkaufen ein Sopha und verschiedene Möbel und
 Betten Petersstraße Nr. 42, 4. Etage vornheraus.

Zu verkaufen ein Pfeilerspiegel mit ganz schönem weißen
 Glas, billigt. Näheres zu erfragen Frankfurter Straße 35, II

Ein Nachtstuhl, schön gepolstert, ist sofort zu verkaufen
 Weststraße Nr. 14 parterre links.

Zu verkaufen sind Meubles, Betten Dresdner Hof,
 rechts 3 Treppen quervor rechts.

Zu verkaufen eine Commode, eine Bettstelle, eine Wasch-
 blase, alles billig, Turnerstraße Nr. 1, Hof 1. Etage rechts.

Zu verkaufen 1 Schreib- u. Kl.-Secretair 6 π , 1 Kleider-
 schrank, Commode, Sopha, Bettstelle, Tisch, Stühle, Spiegel,
 Küchenschrank u. Windmühlenstraße Nr. 49, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen 1 Bettstelle, Tisch, Stühle, Waschtisch u. s. w.
 Alexanderstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

3 Stück hölzerne Betten sind billig zu verkaufen
 Taubchenweg Nr. 1 beim Hausmann.

Iltis-Pelz,

Schrank mittler Größe

billig zu verkaufen.

Adressen sub J. G. 2 in der Expedition dieses Blattes nieder-
 zulegen.

Zu verkaufen ein Jagd-Geh-Pelz, Bisam-Ausschlage und
 grüner Tuchbezug. Preis 10 π , und ein schöner großer Gold-
 rahmen-Spiegel Reudnitz, G. meindestraße 3, Hof 1. links.

Zu verkaufen ist billig ein getragener gutgehaltener Bisam-
 pelz Biesenstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind 3 Stück Firmas, von Blech gezogen,
 mit Einfassung, und Aufhänge-Giebtanne, passend für Klempner,
 bei **J. G. Fürst,** Johannisgasse Nr. 6/8.

Zwei Reisekoffer sind wegen Mangel an Platz zu ver-
 kaufen Grimma'sche Straße 21, Hof quervor 3 Treppen.

Zu verkaufen sind Schraubzwingen und ein Zeugschrank,
 passend für Tischler, beim Hofmeister im Johannis-Hospital

Wagen-Verkauf.

Zwei wenig gebrauchte, noch sehr gute Fenster-Chaisen ver-
 kaufen **Dr. Trebst,** Parfügmühle.

Zu v
 praktisch
 Schran
 Ein
 5jährig
 fahren, v
 kaufen.
 Auf
 2 Coupe
 Ein
 Geschirr
 Zu v
 Fett
 Zwe
 reinster
 5 Kon
 Weg
 Jagd
 gegeben
 Nähe
 Ein
 empfeh
 NB.
 Manz
 beliehe
 Dim
 De
 Trans
 Ein
 schöne
 Zu
 ein z
 an re
 Ge
 haben
 E
 beim
 sein
 Bret
 einig
 1/2
 E
 lad
 !
 E
 N
 vor
 emp

Zu verkaufen ist billig eine **Solz-Bohrmaschine**, sehr praktisch für Tischler und Werkzeug-Fabrikation, sowie 20 Stück **Schraubzwingen**
Bolkmarzdorf, Wilhelmstraße 130, I. links.

Ein elegantes Fuhrwerk, bestehend aus 2 Pferden, 5jährigen Fächsen, ohne Abzeichen, 4' 8" groß, gut eingefahren, sehr fromm, und einer Chaise mit Halbverdeck ist zu verkaufen. Näheres Dessau beim Bahnhof-Inspector Schöning.

Kutschwagen-Verkauf: 2 Landauer, 2 Fensterwagen, 2 Coupés und 1 American, einspännig. Tauscher Straße 8.

Ein mittelstarker **Küstwagen** und 2 Pferde mit compl. Geschirr stehen zum Verkauf. Näheres Münzgasse Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen ist ein zweispänniger **Küstwagen**. Näheres Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Fette Schweine stehen zum Verkauf
Gohlis, Hauptstraße Nr. 15.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen beim
Gärtner Arnold in Röllau.

Leonberger Hunde,

reinsten, preisgekrönter Zucht und von größtem Stamme, 2 bis 5 Monate alt, zu verkaufen Burgstr. 21 bei Herrn Schubert.

Wegen Aufgabe einer Jagd ist ein ausgezeichnet dressirter **Jagd-Hund** zu verkaufen. Wird auf Wunsch auf Probe gegeben.
Näheres Petersstraße Nr. 15, Restauration.

Ein dressirter **Hund** (Bischer) ist billig zu verkaufen
Grimm. Steinweg 9, im Hofe rechts, 1 Tr.

Canarienvögel

empfiehlt in allen Sorten

E. Geipel-White.

NB. Die bei Liebhabern, Kennern und Züchtern vielen Anhang findenden

Glockenschläger

beliebe man in meiner Wohnung **Salzgäßchen Nr. 6** im **Simmel** zu hören.

Harzer Canarienvögel!

Heute Sonntag den 30. Oct. a. c. treffe ich mit einem großen Transport guter Canarienvögel in Leipzig ein.

Carl Sauerbrey aus Andreasberg,
Gärberstraße 38 (Stadt Braunschweig).

Eine Partie **Canarienvögel** sind zu verkaufen in Neuschönefeld Nr. 29. In der Barbierstube zu erfragen.

Zu verschenken ist, wenn sich der Eigentümer nicht findet, ein zugelaufener, weißgefleckter, junger gutartiger Kater, aber nur an recht gute Leute, Weststraße Nr. 68, 3 Treppen.

Schöne weiße **Speisekartoffeln** à Meße 2 1/2 π sind zu haben **Reudnitzer Straße Nr. 7**.

Strohverkauf und altes **Bettstroh** wird angenommen
Reudnitzer Straße Nr. 7.

Billig zu verkaufen

beim Abbruch **Brüderstraße**, sog. Sieben Häuser, ca. 30,000 Dachsteine, Mauersteine, Thüren, Fenster mit Laden, Balken, Sparren, Breter, Latten, einige 50 Stück Ofen in verschiedenen Größen, einige 50 Fuder Pflastersteine, Forststeine und Feuerholz in 1/4, 1/2 und ganzen Klaftern, sowie auch Korbweife.

Schutt liegt zum Abholen bereit **Carlstraße Nr. 2**. Aufkläder werden gut bezahlt.

! Havanna - Ausschuss!

Eine vorzügliche **Bier-Pfennig-Cigarre** empfiehlt

Gustav Herrmann,

Ede der Großen und Kleinen **Fleischergasse**.

No. 43 à Milo 13 Thlr. Nr. 43.

vorzüglich in Geschmack und Brand, ausgezeichnet in Qualität, empfiehlt **à Stück 4 Pfennige**

A. Silze,

Petersstraße Nr. 30, im Hirsch.

Depot d. Societäts-Brauerei Waldschlösschen.

Einem hochgeehrten Publicum empfehlen fortwährend noch alte abgelagerte Biere unserer Brauerei.

Der Preis stellt sich ab hier:

pr. 1 Eimer à 72 Kannen 1 1/2 π .

pr. 1 Duzend Flaschen (8 Liter Inhalt) in eleganter Ausstattung 24 π , excl. Glas, frei ins Haus.

Comptoir u. Eisellerei: Waldstraße 43.

Zur größeren Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer werden Bestellungen auch in der „Guten Quelle“ angenommen, sowie Proben abgegeben.

Unter No. 12

verkaufe einen Posten alte **Manilla-Cigarren** mit reiner Cuba-Einlage (Handarbeit)

1000 Stück für 10 Thaler,
à Stück 3 π .

Theodor Ramm,

Halle'sche und Parkstraßen-Ede.

No. 65. Drei-Pfennig-Cigarre, No. 65.

vorzüglich in Qualität und schön weiß im Brande, empfiehlt

Gustav Herrmann.

Ede der Großen und Kleinen **Fleischergasse**.

Havanna - Ausschuss - Cigarren

à St. 4 π vorzüglich im Geschmack und Brand empfiehlt

Oskar Reinhold, Markt. Steinweg 11.

No. 50. Manilla-Cigarren No. 50
à Stück 5 π offerirt

Oskar Reinhold, Markt. Steinweg 11.

Arac, feinst. Mandarinen, 25 Mgr. pr. Flasche,
ditto feinst. Batavia 20 Mgr. pr. Flasche,
Cognac, alter, von Bordeaux, 30 Mgr. pr. Fl.,
Zuckererbsen, neue, russische,
kleine, grüne, 30 Mgr. pr. Pfd.
offeriren:
Brückner, Lampe & Co.

Frisch geröstete Weichselneunaugen

in 1/2 und 1/3 Schodfäßchen, marinirte Bratberinge, Spickmaale, russ. Sardinen versendet gegen Aufgabe von hiesigen Referenzen oder unter Nachnahme

Albert Meck, Danzig.

Amerikanische Preserves,

Lachs, Hummern, Ananas etc. in hermetisch verschlossenen Dosen. General-Agentur und Depot **Petersstr. 28**

Frischgeschossene, reichgespickte Hasen

sind stets zu haben bei
Julius Weisenborn, Wildpretthändler, Köhlpf. 3.

Frischen Zander, lebende Hechte, Forellen,

Kal, Karpfen, Schleien und Krebse empfiehlt die

Fischhandlung von Gustav Händel jun.,

Wasserlust Nr. 8.

Gut geräucherten Speck,

sowie frische u. geräucherte Fleischwaren empfiehlt
Ed. Kormann, Ritterstraße Nr. 30.

NB. Bestellungen für Hauschlachtung werden angenommen und prompt ausgeführt.

Reformations-Brodchen,

do. gefüllte,
do. mit Vanille

empfiehlt von heute an stets frisch
Bäckerei Burgstraße Nr. 28.

Bekanntmachung.

Der seit Beginn des gegenwärtigen Krieges, wegen Verwendung eines sehr großen Theiles der vorhandenen Kohlen-Waggons für Militärräder, herrschende außergewöhnliche Mangel an Eisenbahntransportmitteln hat die Kohlenwerke genöthigt, den Betrieb aufs Aeußerste zu beschränken. Die allgemeinen Betriebskosten stellen sich nun für das verminderte Produktionsquantum von Kohle unverhältnißmäßig hoch und mußten die Werke außerdem neuerdings eine Erhöhung der Arbeiterlöhne im Allgemeinen eintreten lassen. Da die bereits vorhandene außerordentliche Nachfrage nach Kohle fortwährend zunimmt, so fanden sich die Werke veranlaßt, die diesmonatlichen Preisnotirungen vom

1. November d. J.

ab fernerweit zu erhöhen, insolge dessen wir genöthigt sind, von diesem Zeitpunkte ab bis auf Weiteres ebenfalls einen Preisaufschlag eintreten zu lassen und berechnen wir

pr. Scheffel	Salon-Braunkohle	frei ins Haus	12 Mgr.
"	Best. Stück-Steinkohle	"	17 "
"	" Körpel	"	15 "

Leipzig (Dresdner Bahnhof) im October 1870.

Ambulance, J. Schneider & Comp.

Niederlage des Kohlenwerkes Mariaschein, **F. Graban.**

Anton Rössler's Kohlen-Magazin, **Albert Thlome.**

Bitterfelder Braunkohlen,

Förderkohle für Fabrikbetrieb, gesiebt als bestes Heizungsmaterial für Füllöfen und als Küchenheizung empfiehlt **J. D. Thomsen, Sibonienstraße Nr. 13a.**

Die Champagnerfabrik von **Kloss & Foerster** in Freiburg a. U.

hält zu Feldpostsendungen

echten Cognac und Jamaica-Num	zu 25 Sgr. die Flasche,
" Arac de Goa	" 22 1/2 "
" Tarragona Prioratwein	" 17 1/2 "

welcher sich besonders zur Stärkung für Reconvalescenten eignet, bestens empfohlen.

B. L.

Die Kuchenbäckerei

von **Eduard Strüver** aus Braunschweig, Hanstädter Steinweg Nr. 6,

empfehlen sich mit ihrem vorzüglichen Gebäck, als: Braunschweiger Kaffeebuchen, Eisenbahnbuchen, Kranzbuchen, Apfels- und Pfannkuchen von Blätter- und mürbem Teig, mit und ohne Biskuitguss, Sultanbuchen, Rosinenbuchen, Babadotsch, Treppen, Martinsbörnchen, Breslauer, Prinzessbunzeln, Theebüchlein und noch vielen anderen wohlschmeckenden Kaffee- und Theegebäck.

Reformations-Brödchen

à Stück 3 S., 6 S., 1 M., 2 1/2 M., 5 M. und 10 M. mit Macronen, Nohn, Aprikosen, Himbeer und Kirsch gefüllt. — Ferner alle Sorten Kuchen, Torten etc. Granaten-Splitter von Chocolate à Loth 5 S. — Turcos und Quaven von Zucker à Stück 3 S.

Feldpost-Packete nach Vorschrift, à Stück 3 M.; sowie die gute, dazu frisch gefertigte Chocolate. Die neuesten Desserts sofort nach dem Erscheinen ausliegend.

Conditorei Petersstraße Café R. Konze. No. 37.

Café Helvetia, Halle'sche Straße Nr. 10,

empfehlen für heute feinste

Reformationsbrodchen

gefüllte mit Vanille à Stück 1 M., ungefüllte mit Vanille à Stück 5 S.

K. Valär.

Conditorei Café Union, Peterssteinweg 56,

empfehlen

Reformationsbrodchen

gefüllte à 1 M., ungefüllte à 5 S.

K. Valär & Co.

Oskar Reinhold,

Haupt. Steinweg 11, vis à vis der goldnen Lante, empfiehlt seine vorzüglichen Flaschenbiere:

Job. Hoff'schen Malzextract	à Fl. 5 M.,
Köfener Champagner-Weißbier	à Fl. 2 1/2 u. 1 1/2 M.,
Berliner Tivoli-Bier	à Fl. 1 1/2 M.,
Köfener Kräuter-Tafelbier	à Fl. 1 1/2 M., 22 Fl. 1 M. excl. Glas
Zerbster Bitterbier	
Kofer Bayerisch	

frei ins Haus.

Gutes Landbrod

à Fl. 10 S., alle Sorten gut lochende Süßfrüchte, saure Gurken, Pfeffergurken, Preiselbeeren empfiehlt das Productengeschäft Hainstraße 24, goldner Bahn. **W. Böschle.**

Frische Holst. Austern.

J. A. Nürnberg Nacht., Markt Nr. 7.

Rosfleisch-Verkauf.

täglich frisch,

Goldbahngäßchen Nr. 1 im Gewölbe.

Wiener Napfstuchen,

vorz. Qualität à 5, 10 und 25 M., stets vorräthig; die Dose und Kaffeebuchen, Dessert- und Theebüchlein in größter Auswahl täglich frisch. **Conditorei Thomasmühle.**

Feinste Reformationsbrodchen

empfehlen in feinsten Qualität mit und ohne Vanille die Bäckerei von **Ed. G. Arras.**

gefüllte
Fülle
gefüllte
frisch an
gefüllt
à Stück
bei
Ein
Preis
Se
nebene
Ge
tauf is
der ein
einer
Ane
2. No
werden
Get
werk
3
2
mit o
gute
von d
läuft
3
waare

Conditorei v. E. Teitge
Leipzig, Tuchhalle



empfiehlt
mit Sahne gefüllte Bäckereien,
Chocoladecrème-Torte,
Waisers, Wobrenköpfe,
Wandbeutel etc., sowie verschiedene
Obst-, Kaffeekekchen und Torten.
Montag von früh an
Reformationsbröckchen.

Martinshörnchen und Reformationsbröckchen

empfiehlt in bekannter Güte
die Theaterconditorei.

Reformationsbröckchen,
gefüllte und ungefüllte, empfiehlt in feinsten Sorten und feinsten
Fülle
Theodor Köllig, Bädermeister,
Peterssteinweg Nr. 50 c

Zum Reformationsfest
gefüllte Bröckchen à 1 π , ungefüllte à 5 \mathcal{L} von früh an stets
frisch empfiehlt
G. Kintschy.

Reformationsbröckchen,
gefüllt und ungefüllt, empfiehlt für heute und morgen die
Bäckerei von O. Opel, Bayer, Straße 16.

Reformations-Brückchen
à Stück 6 und 12 \mathcal{L} feinsten Qualität empfiehlt
Eduard Jacob, Großhofs Nachfolger, Rogplatz 9.

Sonntag und Montag
Reformations-Brückchen
bei **C. Felsche, Chausseestraße, Ecke der Grenzstraße.**

Ein Haus in guter Lage wird zu kaufen gesucht.Adr. mit
Preisangabe unter G. A. z. in der Expedition d. Bl. niederzul

Gesucht werden zwei Aedel-Abonnementplätze im Parquet,
nebeneinander. Adr. in der Exp. d. Bl. unter S. H. abzugeben.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage werden
alle Gegenstände von Werth gekauft, der Rück-
kauf ist einem Jeden billig gestattet.

Ein Flügel,
der ein paar Jahre gespielt sein kann, aber noch gut und aus
einer renommirten Fabrik sein muß, wird zu kaufen gesucht.
Anerbietungen unter C. W. S. beliebe man bis spätestens
2. November Mittags an die Expedition d. Bl. einzureichen.

Zu kaufen gesucht
werden gebrauchte Meubles, auch ganze Nachlässe
Reichstraße Nr. 8 u. 9 bei Senf im Gewölbe.

Getragene Herren- und Damenkleider, Betten, Wäsche, Schuh-
werk wird zu höchsten Preisen gekauft. Werthe Adressen erbeten
Berberstraße Nr. 22, 1 Treppe. Hoffmann.

3 Stück Stubenöfen, } aus Töpferlacheln bestehend,
2 Stück Küchenöfen, }
mit oder ohne Kochlasten, in neuerer Construction und in
gutem Zustande, werden zum Abbruch zu kaufen gesucht
von dem Hausmann
Reichstraße Nr. 5.

Frauenhaare
kauft stets zum höchsten Preise
Adolf Heinrich, Friseur,
Hohmann's Hof.

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte Bude, für Schnitt-
waren passend, ca. 10 Ellen lang, 3 Ellen tief.
Julius Schöppe, Salzgäßchen.

Zu kaufen gesucht Weinfässer bis zu 3 Eimer. Essig-
Fabrik von **C. Krause, Ransädter Steinweg Nr. 73.**

Wichsbüchsen
werden gesucht in der Wichsfabrik Kaufhalle Nr. 31.
Auf Zeit zu leihen oder auch zu kaufen gesucht werden:
1 Chiffonnière, 1 Waschtisch, 1 Tisch, 1 Sopha, 1 Spiegel, 3 bis
4 Stühle in gutem Zustande.
Adressen A. H. 4. poste restante Leipzig.

Eine junge Geschäftsfräule
bittet einen alten Herrn um ein Darlehn von 200 Thlr. gegen
6fache Sicherheit und monatliche Rückzahlung nach gegenseitigem
Uebereinkommen. Gegendienste gern bereit. Gef. Offerten wolle
man die Güte haben in der Expedition dieses Blattes unter
M. H. 8. niederzulegen.

Capital = Gesuch.
Ein junger unverheiratheter Kaufmann sucht zur Erweiterung
seines Geschäftes gegen Sicherheit und hohe Zinsen 4-500 \mathcal{M} .
Gef. Offerten bittet man unter der Chiffre L. N. H. 30. in
der Expedition dieses Blattes abzugeben.

8000 \mathcal{M} werden nach vorgehenden 5000 \mathcal{M} zu 5% Zinsen
auf Hypothek an einem hiesigen Grundstücke von 2626 Steuer-
einheiten zum 1. Januar 1871 gesucht.
Adv. **Gustav Simon, Gr. Fleischergasse, Stadt Gotha.**

Capital = Gesuch.
41,000 Thlr. werden gegen Hypothek auf einem Rittergut
im Zeiger Kreise im taxirten Werthe von 250 Mille bei 80 Mille
Hypotheken an erster Stelle gesucht durch **Adv. Dr. Pillig.**

**Zur Einrichtung eines der Mode nicht unter-
worfenen gut rent. Geschäftes** werden gegen Zinsen mit
Gewinnantheil 200 \mathcal{M} in kürzester Frist gesucht. Adressen bittet
man abzugeben unter B. D. H. 200. in der Expedition d. Bl.

Geld wird gegen genügende Sicherheit
verliehen. Adv. **A. Byro** poste restante Leipzig franco.

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben
Kl. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeebaum.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc.
Zinsen billigt Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld gegen billige Zinsen auf Waaren, Werthsachen u. s. w.
Reichstraße 12, I. bei **Rassmann.**

Geld, am billigsten Geld auf alle courante Waaren und
Werthgegenstände **Neumarkt 15, I. Etage.**

Heiraths = Gesuch.
Ein gut sturirter Königl. Beamter, Ende 20er, wünscht sich
mit einem häuslich erzogenen Mädchen aus wohlhabender Familie
zu verheirathen. Discretion ist Ehrensache. Offerten nimmt
unter C. C. 1870 die Expedition dieses Blattes an.

**Eine tiefbedrängte Frau bittet edle Menschen-
freunde, zwei Mädchen im Alter von 11-13 Jahren**
an Kindesstatt anzunehmen, da selbige nicht im
Stande ist, sie zu ernähren. Zu erfr. Hohe Straße 38, 3 Tr.

Gesucht wird ein Ziehkind in Connewitz. Näheres am
Kreuz in der Bude bei J. Werned.

Einige Zimmer des Grundstücks meiner Heilanstalt, von letzterer
durch zwei Etagen getrennt, sind theils als **Wochenzimmer,**
theils zur Aufnahme leidender Frauen privatim eingerichtet
worden. Anmeldungen geschehen Rudolphstraße 1, II. rechts.
Prof. Dr. **C. Senwig.**

Damen, welche eine liebevolle Aufnahme bei einer Heb-
amme wünschen, melden sich unter L. L. 6 poste restante.

Sofort gesucht ein Capitalist mit disponibeln
3000 \mathcal{M} zu einem höchst soliden Gelegenheitsgeschäft,
wobei derselbe in 2 Monaten 3000 \mathcal{M} und mehr
sicher verdient, ohne persönlich thätig sein zu müs-
sen. Gef. Adressen unter E. Th. H. 3000. über-
nimmt die Expedition dieses Blattes.

Commis-Gesuch!
Für mein Manufactur- und Modewaarengeschäft détail suche
ich sofort einen thätigen, mit der Branche vertrauten jungen
Mann christlicher Confession. Offerten mit Angabe von Refe-
renzen unter Beifügung der Photographie sehe entgegen.
Hermann Dressler, Eisleben.

Ein Conditorgehilfe,
in jeder Branche erfahren, wird bis 1. November gesucht. Aus-
kunft in der **Theaterconditorei Leipzig.**

Für Comptoir- und Lagerarbeiten einer Cigarrenfabrik wird ein junger Mann zu engagiren gesucht, der ausbülweise kleinere Touren mit Erfolg zu übernehmen vermag. — Gute Empfehlungen erforderlich. — Persönlichkeiten, die mit der Branche vertraut, werden bevorzugt. Offerten an A. B. 15 Postexpedition 3, Leipzig, unter Angabe der gegenwärtigen Stellung.

Eine hiesige renommirte Weinhandlung sucht sofort einen tüchtigen Platzreisenden gegen gute Provision. Adressen unter F. S. 1. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Buchbindergehülfen

finden Arbeit bei **A. Lüdtke, Goldmars Hof.**

Ein tüchtiger Conditor-Gehülfe, besonders im Backen bewandert, findet noch dauernd gute Stelle bei **R. Konze, Petersstraße Nr. 37.**

Buchbindergehülfen finden dauernde Beschäftigung bei **J. F. Bösenberg, Thalstraße 31.**

Gesucht zwei Schuhmachergehülfen (gute Arbeiter) bei **Carl Landner, Schuhmacher, Kanstädter Steinweg Nr. 63.**

Ein geübter **Abpufer** wird zum sofortigen Antritt gesucht bei **W. Förster, Elsterstraße Nr. 18.**

Ein Beutlergeselle,

der auf Rücken, Stoffhüte, Taschen etc. geübt ist und mit Nähmaschine zu arbeiten versteht, findet nach auswärtig dauernde und lohnende Stellung bei Vergütung der Reisepesen. Näheres **Dresdner Straße Nr. 41.**

Zwei Böttcher-Gesellen

sucht **C. Tschachmann.**

Ein **Lehrling** wird für ein hiesiges Engros-Geschäft gesucht. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten niederzulegen unter U. P. in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die **Conditorerei** gründlich zu erlernen, kann sich melden bei **H. Konze, Petersstraße 37.**

Ein Knabe kann unter günstiger Bedingung bei mir als **Kürschner und Rückenmacher** in die Lehre treten.

W. Grundmann vorm Saft, Auerbachs Hof, Wohnung: Roßstraße Nr. 7.

Ein junger Mann, welcher Lust hat **Schlosser und Maschinenbauer** zu werden, kann sich melden **Gerichtsweg 11, 1 Tr.**

Ein **Satinierer** wird zum sofortigen Antritt gesucht von **Ferber & Seydel**, und kann sich melden Sonntag früh zwischen 9 und 10 Uhr **Grimma'scher Steinweg 61.**

Mehrere gut empfohlene **Fabrik-Arbeiter** werden event. für den Winter gesucht in der Fabrik von **Wilhelm Holoff.**

Ein **Pferdewärter**, der gut satteln und säumen kann, wird gesucht. **J. Peters, Reitbahn, Lehmanns Garten.**

1 Hausknecht

mit guten Zeugnissen wird für ein Hotel I. Ranges zum sofortigen Antritt gesucht. Einsendung der Zeugnisse erwünscht.

J. Steier, Magdeburg, Kleine Junkerstraße Nr. 10

Ein thätiger, fleißiger Mann wird für den Winter gesucht von **W. Müller, Koblenhändler, Sternwartenstraße 43 im Hofe.**

Ein verheiratheter Mann, ohne kleine Kinder, womöglich **Maurer**, der sich keiner Arbeit scheut und mit Pferden umgehen kann, sowie eine **Caution** von 100 \mathfrak{M} stellen kann, findet bei jährlichem festem Gehalt Stelle als **Hausmann**. Persönlich zu melden bei Herrn **Haring, Hainstraße Nr. 14 parterre.**

Gesucht,

womöglich zum sofortigen Antritt, in ein auswärtiges **Gasthaus** ein junger gewandter **Kellner** von 18—19 Jahren. Nur gut empfohlene mögen Adressen unter **W. A. bis Montag Vormittag** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht werden: 1 **Rest.-Oberkellner** (100 \mathfrak{M} Caution), 2 **Kellnerb.**, 1 **Markthelfer**, 2 **Hausknechte** **Ritterstraße 2, I.**

Für ein auswärtiges **Hotel** suche ich zum Ersten einen **Oberkellner**, nicht zu alt, derselbe muß französisch sprechen, und für eine hiesige **Restauration** einen **Kellnerburschen**. Zu erfragen **Lehmanns Garten, 3. Haus, 4 Treppen. Aehle.**

Ein junger Mensch im Alter bis 17 Jahren, der im Rechnen und Schreiben bewandert ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird von einem hiesigen Geschäft gesucht. Näheres **Nicolaisstraße Nr. 43, 3 Tr., Sonntag zwischen 10—11 Uhr.**

Ein **Kellnerbursche**, willig zur Arbeit, mit guten Zeugnissen versehen, findet Stelle. **Kl. Fleischergasse Nr. 27.**

Gesucht wird ein **Laufbursche** ins Jahrlohn. **Carl Zebrfeld, Wiesenstraße Nr. 11.**

Ein **Laufbursche** mit guten Zeugnissen wird gesucht **Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe O, II.**

Gesucht wird eine geübte **Schneiderin** ins Haus per Woche drei Tage **Schrötergäßchen Nr. 10.**

Mädchen zum **Sticken** und **Falzen** finden Beschäftigung bei **J. F. Bösenberg, Thalstraße 31.**

Für mein **Wosamentier- und Strumpfwaren-Geschäft** suche ich eine mit dieser Branche vollständig vertraute **flotte Verkäuferin** zum sofortigen Antritt. **Reflectantinnen** wollen ihre **Zeugnisse** einsenden.

B. L. **Fritz Schiele, Magdeburg.**

Gesucht werden: 1 **Verkäuferin** (Destill.), 1 **Priv.-Wirthschafterin**, 2 **Stuben-**, 6 **Dienstmädchen** **Ritterstraße 2, I.**

2 zuverlässige Wamsells

für auswärtige solide **Restaurants** sofort gesucht durch **Preuß & Hoeber, Katharinenstraße 11.**

Eine Köchin

in **gesezten Jahren** wird gesucht **Morigstraße 20.** Zu melden **Nachmittags zwischen 4—6 Uhr.**

Gesucht wird bis 1. oder 15. **November** ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Mit **Buch** zu melden **Bosenstraße 2. 2. Etage.**

Gesucht wird eine nicht zu junge **Person** zur **Wartung** und **Pflege** zweier **Kinder**.

Näheres **Wintergartenstraße Nr. 11 parterre.**

Ein **Mädchen** aus **anständiger Familie** wird gesucht bei **J. Behrend, Peterssteinweg Nr. 50c, 1. Etage.**

Ein **freundl. bescheidenes Mädchen** wird zur **Wartung** eines **Kindes** und **leichter häusl. Arbeit** sofort gesucht **Fregestraße 8, I.**

Eine **Aufwartung** wird gesucht **Neufirkhof Nr. 31, 2 Treppen.**

Eine **Aufwartung** wird gesucht. Zu melden früh von 8 bis 9 Uhr **Bayerische Straße Nr. 11c, 1 Treppe rechts.**

Gesucht wird eine **Aufwartung** von 7—8 Uhr **Bahnhofstraße Nr. 14 parterre.**

Für Modewaarengeschäfte.

Zur **Etablierung** eines **Putzgeschäftes** werden **Adressen** von **Firmen**, die **kleinen Credit** geben, erbeten. **Referenzen** unter **S. 212.** nimmt **A. Schwab, Generalagent** der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Augsburg** entgegen.

Ein **respectables Hamburger Haus** (**Manufactur-Branche**), dessen **Vertreter** in diesen Tagen hier **anwesend** ist, sucht für **Hamburg** und den **Norden** ein **leistungsfähiges Haus** mit zu vertreten. **Offerten** sub **G. No. 908** übernimmt die **Expedition** dieses Blattes.

Leistungsfähige Häuser in Consum-Artikeln

werden für **Augsburg** und **Umgegend** von einem **thätigen jungen Mann** zu vertreten gesucht. **Offerte** mit **Bedingungen** sub **A. Z. 212** nimmt **A. Schwab, Generalagent** der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Augsburg** entgegen.

Ein in **Chemnitz** seit vielen Jahren **thätiger Agent**, dem die **besten Referenzen** zur **Seite** stehen, wünscht noch die **Vertretung** einer **Rudelfabrik**, einer **Spritsfabrik**, sowie einer **Käseerei**, die **Rümmelkäse** erzeugt, zu übernehmen und **bittet**, **Offerten** unter **B. G.** an die **Annoncenexpedition** von **Friedrich Voigt** in **Chemnitz** zu richten.

Ein **Contorist**, 27 Jahre alt, sucht am hiesigen **Platz** in einem **Agentur-, Bank- oder Engros-Geschäft** zum 15. **November** Stellung. **Gefällige Adressen** unter **Chiffre G. G. 100** in der **Expedition** dieses Blattes niederzulegen.

Ein
amte
Begl
forte
sind in
Ein
Schm
ungü
neue
itali
lich
Uate
G
Ein
die M
Expet
Fabri
Ein
hiesig
Emp
folge
durc
G
bemo
zur i
forte
G
in
sich
Um
cip
tri
fle
un
see
bis
Rel
in
au
ih
Et
we
in
fr
ab
B
B

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 303.]

30. October 1870.

Ein wissenschaftlich gebildeter verheiratheter junger Mann, Beamter hier, wünscht die Abendstunden durch Vorlesen oder Begleitung sowie praktische Anleitung auf dem Pianoforte gegen u. ähnl. Honorar auszufüllen. Adr. unter J. H. # 6 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger, wissenschaftlich gebildeter Mann, Schweizer, der die Universität besucht hat, sucht ungünstiger Verhältnisse wegen in den alten und neuen Sprachen (lateinisch, griechisch, französisch, italienisch), welche er alle grammatisch gründlich kennt u. spricht, Unterricht zu geben, um seinen Unterhalt zu finden.

Gef. Offerten unter P. F. bef. die Exp. d. Bl.

Ein Kaufmann, der eine gute Handschrift schreibt, wünscht für die Nachmittage Beschäftigung in einem Comptoir, Bureau oder Expedition; auch Buchführung für kleinere Geschäftsleute und Fabrikanten. Adr. X Y Z. 22 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein junger militärfreier Commis, gegenwärtig in einem hiesigen Farbwaren-Engros-Geschäft thätig, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stellung als Reisender. Antritt kann sofort erfolgen. Gef. Adressen werden

sub M. 10.

durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger gereifter Mann, Tischler, auch in jedem andern Fach bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, sei es zur Führung einer Tischlerei, oder als Holzer für Meubles, Pianofortes u. dgl. W. Adr. unter F. # 8 in der Exp. d. Bl. abzug.

„Für Kaufleute.“

Ein Lehrling, welcher seit Ostern 1869 bis dato in einem Colonialwaarengeschäft gelernt hat und sich dabei treu, fleißig und ehrlich aufgeführt, sucht Umstände halber einen anderweitigen Herrn Principal, wo Kost und Logis gegeben wird. Der Antritt kann sofort geschehen.

Geehrte Herren Principale, welche hierauf reflectiren, werden gebeten, ihre werthen Adressen unter der Chiffre N. N. 12 in der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben zu wollen.

Gesuch. Ein junger verheiratheter Mann von auswärts, der bis jetzt das Restaurations-Geschäft betrieben hat (früher als Kellner, seit 2 Jahren selbstständig), sucht baldigst eine Stelle in einem größeren Etablissement als Geschäftsführer, Bierausgeber oder dergleichen. Geehrte Herrschaften werden ersucht, ihre werthen Adressen unter H. J. # 10 im Gasthaus zum Eiger abzugeben, wo auch mündlich Rücksprache genommen werden kann.

Ein junger, kräftiger Mensch, 17 1/2 Jahre alt, sucht Stellung in einer Buchhandlung. Werthe Offerten bittet man Georgenstraße Nr. 17 parterre niederzulegen.

Eine Wäscherin sucht noch einige Wäsche aus Land. Adressen abzugeben beim Schneidermeister Wiffler, Mittelstraße 24 im Hofe.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Wäsche zu waschen. Zu erfragen Brühl im rothen Löwen, im Seifengeschäft.

Eine arme, durch andauernde Krankheit ihres Mannes schwer heimgesuchte Frau mit noch 6 kleinen unermöglichten Kindern auf dem Lande, welche im Waschen und Blätten gut erfahren ist, ersucht geehrte Herrschaften und Familien, sie recht baldigst zu beschäftigen und ihre werthen Adressen bei Herrn Kaufmann Oscar Jeschke in Leipzig niederzulegen.

Eine ganz vorzügliche Schneiderin wünscht Beschäftigung in Familien Wasserkunst Nr. 9 part.

Eine Dame wünscht das Friseur zu erlernen. Adr. mit Preisangabe K. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

2 Verkäuferinnen, 2 Köchinnen und 6 Jungemägde, 4 für Küche und häusliche Arbeit und 2 für Kinder suchen Stelle zum 1. oder 15. Nov. durch G. Seidel, Magazingasse 11 part.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches schon 7 Jahre dem eigenen Haushalt selbstständig vorgestanden, sucht unter annehmbaren Bedingungen eine ähnliche Stelle, auch wäre es bereit, Kindern bei den Schularbeiten nachzuhelfen, sowie Gesellschafterin einer ältern Dame zu werden.

Passende Offerten werden in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre H. v. R. entgegengenommen.

Eine Jungemagd sucht wegen Ablebens der Herrschaft sofort oder 15. November anderweitige gute Stellung. Näheres Schützenstraße Nr. 21, 2. Etage.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Nov. einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Theatergasse Nr. 5.

Zwei arbeitssame, reinliche Mädchen suchen Aufwartungen zu übernehmen d. A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, S. O. I.

Zwei sehr gesunde Land-Ammen sind zu treffen Graberstraße Nr. 56, Hof 3 Treppen.

Eine advocatorische Expedition von 2 bis 3 Piecen mit separatem Eingang wird zum 1. Januar 1871 zu miethen gesucht. Offerten nimmt an Herr Kaufmann Kaufsch. Petersstraße.

Gesucht wird zu Weihnachten oder Ostern eine Glaserwerkstelle Tauchaer Straße oder Mittelstraße. Adr. bittet man Tauchaer Straße Nr. 26 in der Restauration abzugeben.

Logis-Gesuch!

Ein freundliches Familienlogis mit Wasserleitung, wenn auch in einem Hinterhause mit Aussicht auf Garten, wird im Preise von 100-130 Thlr. von anständiger Familie zum 1. April 1871 zu miethen gesucht.

Adressen unter C. R. 654 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben

Gesucht

wird für Ostern 1871 ein Familienlogis von 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch, womöglich mit Garten.

Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3, niederzulegen.

Ein Familienlogis für 50-60 fl in der südl. oder östl. Vorstadt wird zum 1. Dec. oder 1. Jan. zu miethen gesucht. Adr. abzugeben Burgstraße Nr. 18, 2 Treppen rechts

Für Ostern 1871

wird ein Familienlogis mit Garten für den Preis von 4-500 fl am liebsten in der nördlichen oder östlichen Vorstadt, gesucht.

Adressen wolle man gefälligst Grimma'scher Steinweg Nr. 54, 2. Etage abgeben.

Gesucht wird ein fl. Logis im Preise von 40 bis 80 fl (Lage egal) durch A. Loff, Local-Comptoir, Kleine Fleischergasse 29 im Hintergeb. I.

Zu miethen gesucht wird für Neujahr 71 von pünktlich vorausbezahlendem, sehr ruhigem Abmiether eine nette, freundliche Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör in einem noblen Hause innerer östlicher oder südlicher Vorstadt.

Offerten mit Preis etc. gefälligst abzugeben unter W. S. in der Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches Logis im Preise von 60-80 fl wird von einer ruhigen ältern Dame zu Ostern oder früher in einem anständigen Hause der innern Grimma'schen oder Halle'schen Vorstadt zu miethen gesucht.

Adressen bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter A. Z. # 10 abzugeben.

Eine einzelne Dame mit Dienstmädchen sucht sofort, Weihnachten oder Ostern zu beziehen eine Familienwohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, wenn möglich mit Garten, hohes Parterre oder 1. Etage, am liebsten Grimm. Vorstadt. Adressen niederzulegen Petersstraße, Hotel de Davière, bei Jahn & Scheibe.

Ein Logis, Wohn- und Schlafzimmer, wird in der Dresdner Vorstadt von einem Studierenden z. 15. Nov. gesucht. Offerten bezeichnet P. P. 12, befördert die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird zum 1. Januar 1871 oder früher eine hübsche freundliche unmeublirte Stube mit Schlafstube oder geräumiger Kammer in einem recht anständigen Hause innerer Vorstadt oder Stadt. Pünctliche Vorauszahlung garantiert. Offerten mit Preisangabe unter P. M. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht sofort oder pr. 15. Nov. zwei meublirte Zimmer, eine Kammer und Benutzung der Küche, sonnig, frei, freundlich in anständigem Hause für eine feine Dame und zwei Kinder, Amme. Adressen mit Preis Waldstraße Nr. 38 parterre.

Schützenstraße
oder in deren Nähe wird ein freundliches meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, nicht über 2 Treppen, pr. 1. oder 15. Nov. für einen Herrn zu miethen gesucht. Bett kann selbst gestellt werden. Offerten unter A. B. 10 im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 39, niederzulegen.

Eine Stube
wird zum 1. November von einem Herrn in achtbarer Familie gesucht. — Adressen wolle man unter H. H. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird zum 1. December von einer alleinstehenden Wittwe ein freundl. Stübchen mit oder Kammer, innere Stadt.Adr. niederzulegen unter M. M. 100. in der Expedition d. Bl.

Ein Herr, der seine Beschäftigung zu Hause hat, sucht bei kinderlosen Leuten oder einer einzelnen Dame, die nicht gewerbmäßig vermieten, Mittagstisch und Wohnung, nicht zu entlegen und nicht über 2 Treppen mögl. sep. Eingang. Gest. Adressen sub E. H. 17. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein solides Mädchen sucht sofort ein heizbares Stübchen, einfach meublirt, mit Bett, Preis 20—24 fl . Adressen Schloßgasse Nr. 8 im Geschäft abzugeben.

Eine verschließbare Kammer
oder Stube oder sonstiger trockener Raum, wo einige Meubles untergebracht werden können, wird auf einige Monate zu miethen gesucht.
Näheres Münzgasse Nr. 22, 1. Etage rechts.

Pension.

In einer anständigen Familie werden drei junge Mädchen sofort oder im Frühjahr in Pension genommen. Beste Referenzen hier und auswärts stehen zu Diensten. Näheres unter **G. B.** Carolinenstraße Nr. 3, 2. Etage, Leipzig.

Pension.

Ein gebildeter junger Mann findet in einer Beamten-Familie in schönster Lage der Stadt freundliche Aufnahme als Pensionair; es ist zugleich Gelegenheit geboten, französisch u. italienisch zu sprechen. Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann August Kühn, Dorotheenstraße Nr. 6.

Ein älterer alleinstehender, nicht unbemittelter Herr oder Dame findet bei anständigen gebildeten Leuten freundl. Aufnahme und liebevolle Pflege. Adr. M. G. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zwei Gewölbe, mit und ohne Logis, für jedes Geschäft passend, sind zu vermieten. Turnerstraße Nr. 6, 1 Tr. r. zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Hausstand

Markt Nr. 11. Zu erfragen beim Hausmann Köpping.

Verkaufsstand. Zu einem Verkaufsstand (Durchgang), direct am Markt, wird ein Theilnehmer gesucht, passend für Backwaaren, geräucherter Fleischwaaren oder Milchverkauf. Adr. bittet man unter „Verkaufsstand I.“ in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu vermieten ist eine Remise, passend zu einer Werkstatt oder Niederlage, Erdmannstraße Nr. 4.

Als helle Werkstatt oder als heizbare schöne Niederlage oder sonstiger Geschäftsraum ist ein Parterrelocal im Hofe des Hauses Turnerstraße Nr. 19 zu vermieten.

Zu vermieten ist ein freundl. helles Conterrain als Werkstatt Lützowstraße Nr. 24 parterre.

Zu verm. ist für nächste Ostern Poststr. 13 ein größeres Familienlogis nebst Zub. Näh. zu erf. Eisenbahnstraße 12, 3 Tr. r.

Zu vermieten ist zu Weihnachten an ein Paar stille Leute ein kleines Logis Flossplatz Nr. 19, 1 Treppe.

Freundliche Wohnungen

à 45, 48, 55, 56 und 60 fl , sind theilweise sofort, theilweise später oder zum 1. Januar zu vermieten, und ist Näheres zu erfragen beim Hausmann der betreffenden Häuser Bayerische Straße Nr. 9 d.

Zu vermieten und gleich oder bald beziehbar ein Logis für 50 fl in der Zeiser Vorstadt. Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Anständige freundliche Wohnungen,

sofort oder zum 1. Januar, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kamm. und 2 Kämmerchen, theilweise gut tapeziert, mit Wasserleitung und Treppen-Gasbeleuchtung à 100, 122 u. 124 fl , die letztern mit Gärtchen, sind im Grundstück Sophienstraße Nr. 20, welches auch Eingang von der Lösniger Straße hat, zu vermieten. — Auch sind daselbst zum 1. Januar 2 Wohnungen à 60 u. 65 fl zu vermieten. — Näheres beim Hausmann im Parterre.

Im Gehe'schen Hause ist das Parterre-Logis rechts (5 Stuben, 5 Kammern etc., Wasserleitung) für 240 fl vom 1. April ab zu vermieten, auch kann ein Garten abgegeben werden.
Adv. **Geinr. Müller**, Katharinenstraße 8, 1.

Zwei Wohnungen

à 55 und 64 fl , die letztere mit Gärtchen, sind im Grundstück Flossplatz Nr. 29 (früheres Schimmel'sches Gut) zu vermieten, sofort oder zum 1. Januar. — Näheres beim Besitzer Morgens von 8—9 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr.

Zu vermieten ist von 1. Neujahr an eine Wohnung mit Wasserleitung in 3. Etage Braustraße Nr. 4 für 56 fl durch **Dr. Andriessky**, Reichstraße Nr. 44.

Vermiethung.

In dem im Ausbau begriffenen Hause Wiesenstraße Nr. 1 sind für 1. Januar bez. 1. April 1871 zu vermieten

- 1) die Hälfte des Parterres,
- 2) die 1. Etage,
- 3) die 3. Etage ganz oder getheilt.

Näheres bei dem Besitzer im Grundstück oder bei **Dr. Sillig**, Salzgäßchen 8.

Zu vermieten ist zu Weihnachten oder auch früher ein Logis in 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, Sidonienstraße Nr. 25.

Verhältnißhalber ist Markt Nr. 6 im Hofe 2 Treppen ein Familienlogis für 60 fl sofort zu vermieten.

Zu vermieten ist bis 1. Januar ein nettes mittleres Familienlogis mit Wasserleitung Zeiser Straße Nr. 18, 3. Etage.

In meinem neuerbauten Hause zu Reudnitz, Emilienstraße 6, sind mehrere Logis zu vermieten und Weihnachten zu beziehen, von 50—80 fl . Alles Nähere zu erfragen links parterre.

Zu vermieten und zum 1. December oder Neujahr zu beziehen ist ein in Reudnitz an der Ecke der Dresdner und Kurzen Straße gelegenes neues Logis von drei Stuben und Zubehör. Näheres durch den Postsecretair Richter in der Zeitungs-Expedition des Ober-Post-Amtes.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine freundliche meublirte Stube mit Schlafstube an einen Herrn Lange Strasse No. 14, Hinterhaus 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer Markt Nr. 8, 2. Etage Treppe links.

Zu vermieten ein meublirtes Stübchen mit Haus- und Saalschlüssel an einen anständigen Herrn Sternwartenstr. 18a, IV r.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube Fregestraße Nr. 12, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundl. separate Stube mit Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren Gr. Windmühlenstr. Nr. 1a, 1. Et.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer für eine einz. Person Brühl Nr. 31. Näheres das. 1. Etage.

Zu vermieten sind zwei freundliche, fein meublirte Stuben nebst Schlafzimmer Kanstädter Steinweg Nr. 80, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines separates Stübchen Ritterstraße Nr. 38, Hof 3 Treppen.

Zu vermieten eine freundliche ausmeublirte Stube mit Kammer, Hausschlüssel. Dresdner Vorst., Kurze Straße 4, part.

Zu vermieten ist sofort oder später ein meubl. Zimmer recht Saal- u. Hausschl. Kanstädter Steinweg Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen an solide Herren Sternwartenstraße Nr. 18a, 2. Etage rechts.

Ein f
Promen
Rl.

Zu
Thalstra

Zu

Zu
Herren

Zu
oder zu

Zu
Stube

Zu

Zu
u. Do

Zu
beizbe

Zu
Rinde

Zu
gebä

Zu
vorn

Zu
nach

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu vermieten
Ein fein meubliertes Zimmer mit prachtvoller Aussicht nach der Promenade, nebst Saal- und Hausschlüssel
Al. Fleischergasse Nr. 24, 3. Etage links, am Barfußberg.

Zu vermieten eine freundliche Stube an 2 solide Herren
Thalstraße Nr. 11, Hof quervor, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine kleine meublierte Stube
Große Fleischergasse Nr. 26, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube an zwei Herren
Nicolaistraße 14, im Hofe über der Restauration, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube an einen oder zwei Herren
Kleine Gasse Nr. 3, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist von jetzt ab eine freundlich gut meublierte Stube mit Kammer an ledige Herren oder auch als Schlafstelle
Brühl Nr. 81, 3. Etage vorn.

Zu vermieten ist eine Stube an 2 Herren
Kupfergäßchen 6/7, im H. links 2 Treppen bei Schulze.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer, sep., Saal- u. Hausschl., an 1 oder 2 Herren
Sternwartenstr. 38, I. r. v.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine unmeublierte heizbare Stube an eine einzelne Person oder an Leute ohne Kinder
Lützowstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Zu vermieten in nächster Nähe der neuen Univer. sitäts- gebäude eine meublierte Stube mit Saal- und Hausschlüssel
Brüderstraße Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Kammer parterre, vornheraus, Saal- u. Hausschl. Näh. Raundörfchen 17 im H. 1 Tr.

Zu vermieten sind schöne Garçon-Logis, sofort oder nach Belieben, passend für Schauspieler, Studierende u.
Bachhoffstraße Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine feinmeublierte Stube
Bahnhofstraße 14 parterre.

Zu vermieten ist a. 1. November ein Stübchen an einen Herrn
Univeritätsstraße Nr. 10, 2. Etage rechts.

Zu vermieten u. sofort oder später zu beziehen 1 freundl. meubl. Wohn- u. Schlafstube an 1 oder 2 Herren
Wiesenstr. 13, I.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube nebst Kammer mit Saal- u. Hausschl., sogleich oder später, Lauch. Straße 6, III. r.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube, sep. Eingang mit Hausschl. für einen oder zwei Herren
Gerberstr. 54, 2 Tr. vornh.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen Herrn
Elisenstraße Nr. 8, Hof links bei Raundorf.

Zu vermieten und den 1. Januar zu beziehen ist eine Parterrestube, welche sich auch zu einem kleinen Geschäft eignet.
Reudnis, Seitenstraße 12, parterre links zu erfragen.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer mit Schlafstube an einen Herrn
Blumengasse 3b, hohes Parterre.

Zu vermieten ist eine fr. anständig meublierte Stube pro Monat 2 1/2
Lützowstraße Nr. 7 im Hofe 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit Kammer vornheraus und mehrere Schlafstellen
Antonstraße 9 pt.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Nov. eine 2fenstr. Stube als Aftermiete
Weststraße 41, Hintergeb. 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kochofen
Albertstraße Nr. 25, 4 Treppen.

Zu vermieten 1 ff. meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel
Karolinenstraße Nr. 15, I.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube vornheraus an einen oder zwei Herren
Albertstraße Nr. 25, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder sp. nahe dem Theater eine gutmeublierte Stube mit Kammer
Querstr. 32 im Hofe I. 1 Tr.

Zu vermieten ist billig ein meubliertes Zimmer an Herren
Nicolaistraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen soliden Herrn. Zu erfragen
Nicolaistraße 1, 3 Tr. I. oder b. Hausm.

Zu vermieten ist billig an Herren ein freundl. Garçon-Logis, Stube u. Kammer, meßfrei, Katharinenstr. 8, 4 Tr. vornh.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche meublierte Stube
Mittelstraße Nr. 13 parterre.

Zu vermieten ist eine große Stube mit Alkoven, auch passend als Geschäftslocal,
Neumarkt Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublierte Stube (meßfrei)
Große Fleischergasse Nr. 21, Treppe B, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçon-Wohnung für 3 1/2
Univeritätsstraße Nr. 1, III.

Zu vermieten ist sof. oder später eine Stube nebst Kammer mit Hausschlüssel, separater Eingang, an zwei junge Herren oder Pensionaire
Reichel's Garten, Alexanderstraße Nr. 22, 2. Etage.

Zu vermieten ein freundliches meubliertes Parterrestübchen, auf Wunsch kann auch eine größere dazu abgegeben werden, beide leicht heizbar, mit Doppelfenstern versehen, befinden sich namentlich in ruhigem anst. Hause, sowie Stadtlage,
Emilienstr. 5, Hof. Weber.

Zu vermieten sind 2 schöne Stuben mit oder ohne Pension
Turnerstraße 12, 4 Tr., Ecke der Großen Windmühlenstraße.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren eine Stube
Läubchenweg Nr. 3 parterre.

Zu vermieten und sofort beziehbar sind 2 meubl. Stuben mit Kammer, Gartenaußl., D- u. Saalschl.,
Lindenstr. 5, 4. Et.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein heizbares Stübchen mit Haus- und Saalschlüssel für einen Herrn
Sternwartenstraße Nr. 31, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube an einen oder zwei Herren
Sternwartenstraße Nr. 45, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren oder Damen
Elisenstraße 24, 4. Etage rechts, vornheraus.

Zu vermieten keine freundliche ganz sep. Stube sofort an Herren
Petersstraße 36, Seitengebäude rechts 3. Et. Ringsch.

Zu vermieten eine gut meublierte Stube
Königsstraße Nr. 6 parterre rechts.

Zu vermieten ist ein separates Stübchen mit Hausschlüssel, offen ist auch eine Schlafstelle
Schuhmachergäßchen 3, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer an einen soliden Herrn
2 Treppen vornheraus
Ritterstraße 24.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn ein sehr freundl. Zimmer nebst Schlafcabinet, vom 1. Decbr. an zu beziehen,
Peterssteinweg Nr. 8.

Zu vermieten ist ein kleines, heizbares Stübchen für einen Herrn
Sternwartenstraße Nr. 11a, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist 1 fr., sep., meubl. Stube, vornh., sofort oder 15. Nov., an 1-2 Herren
Lange Straße 14, 4. Etage r.

Zu vermieten ist ein Zimmer an Herren
Reichstraße Nr. 8 und 9, 1. Etage.

Zu vermieten eine freundliche, einfach meublierte Stube an eine ältere Person
Raundörfchen Nr. 24, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind eine freundl. meubl. Stube u. 2 Schlafstellen mit sep. Eing. u. Hausschl. an Herren
Elisenstraße Nr. 29 part.

Zu vermieten sind 2 meubl. Zimmer, im Ganzen oder geteilt, an 1 oder 2 Herren, sogleich oder später,
Al. Fleischergasse 23, 1 Tr. links.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren eine freundl. meublierte Stube nebst Schlafz., 1. Et., Gartenaußsicht u. Hausschl.,
Gartenstr. 3 part.

Zu vermieten ist an einen einzelnen Herrn zum 1. Januar eine freundliche, unmeubl. Stube
Königsplatz 14, 4. Et. W. Welzer.

Zu vermieten und zu beziehen ist eine meublierte Stube mit Betten an 2 auch 3 Herren
Markt 17, 4. Etage rechts vornh.

Vermietung.
Ein gut meubliertes Zimmer für einen oder zwei Herren ist sof. zu vermieten
Königsplatz Nr. 17, 1 Treppe.

Ein elegantes Garçon-Logis,
Wohn- u. Schlafstube, mit schöner Aussicht, Saal- u. Hausschl., ist sofort zu vermieten
Kogplatz Nr. 9, 3. Etage.

Garçon-Logis, fein meublirt, sofort zu beziehen
Thomaskirchhof Nr. 10, 2. Etage.

Markt Nr. 6, 3. Etage
ist ein fein meubliertes Garçon-Logis für einen Herrn zu vermieten.

Garçon-Logis,
fein meubl., schönste Lage, 2 Zimmer, Kirchstr. 1, 3. Et. links.

Eine fein meublierte Stube mit Schlafstube, separat, mit Saal- und Hausschlüssel, sehr passend für zwei Herren, ist zu vermieten
Windmühlenstraße Nr. 46, 3 Treppen. **Senne.**

Ein Garçonlogis ist zu vermieten
Albertstraße Nr. 13, 2. Thür 1 Treppe hoch.

Ein feines Garçonlogis mit schöner Aussicht
Hospitalstraße 10, 3. Etage rechts.

Ein fein meubliertes Zimmer ist zu vermieten, Saal- und Hausschlüssel, Lange Straße 39, 1. Etage.

Eine fein meublierte Stube nebst Alkoven ist sofort zu vermieten
Neumarkt Nr. 33, I.

Garçon-Logis.

Zwei elegant meublirte Zimmer sind an einen noblen Herrn zu vermieten Färberstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Im Vordergebäude von Reichels Garten, Haupteingang erste Thür links parterre, auf die Promenade heraus, ist ein nobles

Garçon-Logis

dieselbst auf längere oder kürzere Zeit zu vermieten.

Garçon-Logis. Zum 1. Nov. zu beziehen ein freundlich meublirtes, gut heizbares Stübchen mit Haus- und Saalschlüssel, per Monat 3 \mathfrak{f} , Neußere Hospitalstraße Nr. 13, 2 Tr. rechts.

Ein meubl. Wohn- u. Schlafzimmer u. 1 Stübchen sind billig an Herren oder Damen zu verm. Pfaffenborfer Str. 4, 4. Et.

Garçon-Logis.

Zwei Zimmer, gut meublirt, freie schöne Aussicht, sehr nahe der Universität und Theater, Familie kinderlos. Eingang Kirchstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Ein **Garçonlogis**, gut meublirt, schöne Aussicht, Saal- u. Hauschlüssel, zu vermieten Braustraße 6c, 4 Tr. gerade aus.

Eine kleine Stube mit Bett (Saal- u. Hauschlüssel) ist an einen einzelnen soliden Herrn zu vermieten Sternwartenstr. 45, E. 2 Treppen (Deffauer Hof).

Ein sehr freundliches Zimmer ist sofort oder zum 1. an einen Herrn zu vermieten Schrötergäßchen Nr. 6, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Ein hohes, geräumiges Zimmer, fein meublirt, ist zu vermieten Waldstraße Nr. 6, 3. Etage links.

Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes, größeres Wohn- und Schlafzimmer mit Saal- u. Hauschl. ist zu vermieten Erdmannstraße 13 1 Tr.

Ein **Garçonlogis**, freundl. gelegen, Zimmer mit hellem Cabinet, ist an 1 oder 2 solide Herren zum 1. November zu vermieten Moritzstraße Nr. 13, 1. Etage links.

Garçon-Logis, freundl. meublirt, meßfrei, Saal- u. Hauschlüssel, ist an 1-2 anst. Herren zu verm. Katharinenstr. 22 II.

Ein gut meublirtes **Garçonlogis** ist an Herren oder Damen zu vermieten Kleine Windmühlenstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Ein elegant meubl. Zimmer mit Schlafcabinet ist mit Saal- u. Hauschl. an 1 oder 2 Herren sof. zu verm. Schletterstr. 9, 5 p.

Garçon-Logis.

Ein freundliches, elegant meublirtes Zimmer ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 40 parterre.

Ein kleines freundl. meubl. Zimmer mit Saal- u. Hauschl. ist sofort an 1 Herrn zu vermieten Schletterstr. 9, hohes Part.

Garçonlogis. Eine fein meublirte Stube nebst Alkoven, schöne freie Aussicht, separater Eingang, Saal- und Hauschlüssel, sofort zu vermieten Königsplatz Nr. 18, I. vornheraus.

Eine freundlich meublirte Stube, hohes Parterre, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Zimmerstraße Nr. 1, Reichels Garten.

Sofort oder zum 1. Noobr. ist ein freundliches Zimmer mit Saal- und Hauschl. an einen Herrn zu vermieten Schützenstraße Nr. 9-10, 2. Etage rechts.

Eine meubl. Stube, separ. Eingang, Saal- und Hauschlüssel, ist als Schlafstelle an zwei Herren zu vermieten Karlsstraße Nr. 5, 4. Etage, 1. Thüre links.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind zwei heizbare, unmeublirte Zimmer sofort oder später Dorotheenstraße Nr. 6, 3 1/2 Treppen links.

Zwei sehr freundl., schöne Zimmer, nebeneinander liegend, sind — auch einzeln — bei gebildeter Familie sofort zu vermieten. Guter kräftiger Mittagstisch, auch volle Pension kann mit gewährt werden Hainstrasse No. 28, IV.

Eine freundliche Stube ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten; auch sind dieselbst 2 Schlafstellen offen Petersstraße Nr. 42, 4 Treppen rechts.

Garçon-Logis.

Zwei fein meublirte Zimmer nebst Schlafcabinet sind zusammen oder getheilt zu vermieten Marienvorstadt, Rudnitzer Straße Nr. 6, 2. Etage rechts.

Eine hübsch meublirte Stube vornheraus, separater Eingang, ist den 1. zu beziehen Johannisgasse 6/8, 4. Etage links, Tr. A.

Zu einer freundlichen Stube vornheraus wird ein Theilnehmer gesucht Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Ein anständig meublirtes **Garçonlogis** ist zu vermieten Neumarkt Nr. 19, 4. Etage.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube und Schlafstube, meßfrei, Haus- und Saalschlüssel, Aussicht Markt und Grimmstraße, an Herren. Näheres Thomasp. 1, 3 Tr. beim Hausm.

Lützowstraße Nr. 1 parterre links ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für zwei Herren zu vermieten.

Poststraße Nr. 10, 3 Treppen ist eine gute Wohnung für anständige junge Leute zu finden.

Eine separate unmeublirte Kammer ist an 1 Herrn oder solid. Mädchen sofort zu vermieten Weststraße Nr. 63, 4. Etage.

Zu beziehen ist sogleich eine freundliche Stube Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 62.

Garçon-Logis.

fein meublirt (meßfrei), mit Haus- und Saalschlüssel ist zu vermieten Petersstraße Nr. 2, 4 Tr., nahe am Markt.

Ein schönes Zimmer für 1 oder 2 Herren, Matrazen-Bett, auf Wunsch auch Kofst bill'g, auch o. Möbel, Braustr. 7, II. Möbllus.

Eine schöne, freundlich meublirte Stube ist zu vermieten Gewandgäßchen Nr. 1b, 2 Treppen.

Billig zu vermieten ist ein freundliches **Garçonlogis**, auch mit Pension. Alles Nähere Turnerstraße Nr. 1, 2. Etage r. Hinterh.

Zwei meublirte Stuben, mit, auch ohne Cabinet, sind sofort, auch später zu vermieten Brühl Nr. 54/55, 3. Etage rechts.

Ein freundl. heizbares Stübchen, separat, mit H.- u. Saalschl. ist zu verm. (auch als Schlafst.) Elisenstr. 13b, 3 Tr. r., Vorderh.

Eine fein meubl. Stube mit oder ohne Bett ist zu vermieten Raundörfschen Nr. 5, II. vornheraus.

Eine heizbare Stube ist zu vermieten an zwei Herren Kohlenstraße Nr. 6, im Hofe parterre.

Ritterstraße 44, 1 Etage ist eine große 3fensterige Stube, schön meublirt, zu vermieten. Näheres dieselbst parterre.

In einer freundlich meubl., heizbaren Stube, Doppelfenster sind zwei Schlafstellen offen Erdmannstraße 8, Hinterh. 1 Tr.

Stube und Kammer, hübsch meublirt, Gartenaussicht, billig zu vermieten Place de repos Treppe G IV.

Ein elegantes Zimmer mit prächtiger Aussicht auf das Johannisthal ist zu vermieten Hospitalstraße Nr. 6, I. rechts.

Ein anständig meublirtes Zimmer nebst hellem Schlafzimmer mit Saal- und Hauschlüssel ist an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten Schrötergäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Eine gut meublirte Stube, parterre vornheraus, ist sofort zu vermieten Windmühlengasse Nr. 10.

Eine freundl. meublirte Stube mit Haus- u. Saalschl. ist sogleich oder zum 15. Nov. billig zu verm. Schützenstraße 4, III. I.

Freundliche Zimmer mit schöner Aussicht, mit oder ohne Meubles, sind in dem neuen Hause Ede der Nürnberg- und Waisenhausstraße, 4. Etage links, zu vermieten.

Eine meublirte Stube ist noch mit einem andern Herrn zu bewohnen Elisenstraße Nr. 13b parterre.

Eine freundlich meublirte Stube mit Bett ist zu vermieten. Näheres Neue Brüderstraße Nr. 10, II. links.

Ein geräumiges, fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 34, 3. Et.

Eine große helle Stube mit sep. Eingang ist sofort oder später zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 51, 4. Etage.

2 fein meublirte Zimmer nebst Schlafcabinet, zusammen oder getheilt, für Herren Studirende oder Kaufleute sofort beziehb. Ransädter Steinweg Nr. 20, 3. Etage links.

Johannisgasse 36, 2 Tr. vornh. ist sofort ein fein meubl. **Garçon-Logis** mit Saal- und Hauschlüssel zu vermieten.

Ein elegant meubl. Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel (pr. Mon. 3 1/2 \mathfrak{f}) zu vermieten Täubchenweg 5, Tr. A 4. Et. r.

Ein gut meublirtes Zimmer mit schöner Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten innere Weststr. 63, hohes Part. r.

Ein freundl. **Garçonlogis**, mit oder ohne Meubles, ist sofort zu vermieten und zu beziehen Sophienstraße 25, 2. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube ist an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten Lange Straße Nr. 9 vorn parterre.

Zum 1. Nov. ist eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube zu vermieten, Aussicht über den Rossplatz und die Promenade, Sternwartenstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Eine schön meublirte zweifenstrige Parterrestube ist sofort zu vermieten Dresdner Vorstadt, Gerichtsweg Nr. 8 parterre links.

Ein f...
sodort
Eine h...
die Prom...
ganj u. E...
Reudni...
Zimmer...
junge De...
Su u...
Su u...
Su u...
Su u...
Su u...
für einer...
Su u...
Stübche...
Herrn...
Su...
Su...
stelle 1...
Su...
kleine...
Su...
Su...
Su...
Eingan...
Su...
baren...
Su...
freunt...
Re...
In...
stellen...
Ein...
Emil...
Ein...
Herre...
Su...
rech...
Ein...
ist zu...
Su...
mit...
sogle...
Her...
2...
meu...
Su...
2...
me...
Su...
offe...
lof...
fre...

Ein fein meublirtes Zimmer, Aussicht Promenade, sofort zu vermieten an der Pleiße Nr. 7, 3. Etage.

Eine helle freundliche Stube und Schlafcabinet, Aussicht auf die Promenade, gut heizbar, mit Doppelfenstern, separatem Eingang u. Hausschl. ist sofort an Herren zu verm. Parkstr. 4, 2 Tr. l.

Reudnig, Heinrichstraße Nr. 30 parterre ist ein gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Instrument an einen Herrn oder eine junge Dame billig zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn Elsterstraße Nr. 28, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Turnerstraße Nr. 1, Hof 1. Etage rechts.

Zu vermieten eine Stube und eine Schlafstelle Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine heizbare Kammer als Schlafstelle für einen Herrn Gerichtsweg Nr. 8, 2 Etage links.

Zu vermieten an einen soliden jungen Mann ein heizbares Stübchen als Schlafstelle. — Gef. Auskunft Wintergartenstraße Herrn Mittelbachs Restauration.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Thonberg, Mariengasse Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube an 2 Herren als Schlafstelle 1 Tr. hoch Poststraße Nr. 7 beim Hausmann.

Zu vermieten sind freundliche Schlafstellen an Herren Kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist Schlafstelle, separ., Promenadenaussicht, Parkmühle Nr. 1, im 1. Hofe rechts bei W. Müller.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an ein solides Mädchen Gerberstraße 5, Wittwe Fahr.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle mit separatem Eingang und Hausschlüssel Reichstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen in einer heizbaren Stube Petersstraße Nr. 30, Treppe B 2 Treppen.

Zu vermieten zwei Schlafstellen mit Hausschlüssel in einer freundl. meublirten Stube vornheraus an Herren Ransädter Steinweg Nr. 6, 3 Treppen.

Mehrere freundliche Schlafstellen für Herren sind offen Schützenstraße Nr. 7, 2 Treppen.

In Stube u. Kammer sind sogleich oder später 1 oder 2 Schlafstellen mit Saal- u. Hausschl. zu verm. Tauch. Str. 6, 3. Et. r.

Eine Schlafstelle zu vermieten, sep., Saal- und Hausschlüssel, Emilienstraße Nr. 11, Ecke der Großen Windmühlenstr., Hof I.

Eine freundliche Schlafstelle, separat, mit Hausschlüssel, ist an Herren zu vermieten Schützenstraße 9-10 Hof 1 Tr. Peribus.

Zwei Schlafstellen sind offen Hohe Straße 38 parterre rechts im kleinen Hause.

Eine freundliche heizbare Schlafstube mit Saal- u. Hausschlüssel, ist zu vermieten Blumengasse 4 im Garten quervor 1 Tr. rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen sind in einer heizbaren Stube mit schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel zu vermieten und sogleich zu beziehen Schletterstraße Nr. 9, 4 Treppen rechts.

Ein separates Stübchen ist zu vermieten als Schlafstelle an Herren Windmühlenstraße Nr. 44.

2-3 anständige Herren können Schlafstelle erhalten in einer meublirten Stube Thomaskirchhof Nr. 2, 4. Etage vornheraus.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Webergasse Nr. 13, 1 Treppe.

2 Schlafstellen sind offen Brühl Nr. 15, 2 Tr.

Eine heizbare Stube ist an Herren als Schlafstelle zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 31, Hof links 1 Treppe.

Eine heizbare Schlafstelle ist für einen Herrn oder Mädchen offen Lindenstraße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen.

Eine freundliche heizbare Stube ist als Schlafstelle an 2 Herren sofort zu vermieten (auf Wunsch auch mit Kammer) Lange Straße Nr. 43 B, 4 Treppen links.

Zwei solide Mädchen, die Arbeit außer dem Hause haben, können freundliche mehfreye Schlafstelle erhalten Brühl 56, 4 Treppen.

Eine Schlafstelle ist offen für einen jungen Menschen Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen vornheraus.

Zwei Schlafstellen sind sofort zu vermieten Neumarkt Nr. 33, I.

Offen sind mehrere Schlafstellen Ulrichsgasse 66, 1 Treppe vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle Reudnig, Ruchengartenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Inselstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Gerberstraße Nr. 6, im Hofe rechts 3 Treppen, Türe rechts.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen 1 Treppe Zimmerstraße Nr. 1. Reichels Garten, Bierniederlage.

Offen und sofort zu vermieten sind 1-2 freundliche Schlafstellen für Herren Kleine Buragasse Nr. 3 b, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer Antonstraße Nr. 5 bei Wittwe Reichenbach.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Schützenstraße Nr. 9-10, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Gerberstraße Nr. 39 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Bosenstraße Nr. 13 b, 4 Treppen.

Offen ist ein freundliches heizbares Stübchen mit Saal- und Hausschlüssel für 1 oder 2 Herren Hohe Str. 23, Gartengeb. II. r.

Offen in einer freundlichen meublirten Stube eine Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Elsterstraße 28, 4. Etage links

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen vornheraus Kupfergäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen heizbaren Stube für 2 solide Herren, sofort beziehbar, Hainstr. 16, 3 Tr.

Offen ist eine freundl. separ. heizb. Schlafstelle mit Hausschl. für Herren Hohe Straße Nr. 29, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für 1 oder 2 Herren Thomaskirchhof 17, 3 Treppen vornheraus.

Offen ist eine sehr freundliche Schlafstelle für Herren Zeiger Straße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Sternwartenstraße Nr. 41, 1 Treppe vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen, welches seine Beschäftigung außer Hause hat, Ritterstraße Nr. 5, 2 Tr. vorn.

Offen sind zwei freundl. Schlafstellen in einer sep. heizbaren Stube mit Hausschlüssel Thalstraße Nr. 12, 2 Treppen links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Große Fleischergasse Nr. 2 im Hofe links 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einem freundlichen Stübchen Brühl Nr. 89 beim Hausmann.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren oder Mädchen Katharinenstraße Nr. 22, 3 Treppen links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer heizbaren Stube Querstraße Nr. 3. F. Hennig.

Offen ist eine helle Schlafstelle vornheraus in einer heizb. Stube an mehrere Herren Turnerstraße Nr. 6, 4. Etage links.

Offene Schlafstellen für Herren. heizb. Stube mit Kammer, sep. Eing., Haus- u. Saalschlüssel, mehfrey, Neutirchhof 15, 4 Tr. vñ.

Offen sind freundl. Schlafstellen in einer heizb. meubl. Stube mit Schlüsseln Dresden. Str. 33, 2 Et. b. Schneidmstr. Pfeifer.

Offen ist eine Schlafstelle in freundlicher Stube, mehfrey, Saal- und Hausschlüssel, Grimma'sche Straße Nr. 20, 4 Tr.

Offen sind 2 ganz sep. u. heizb. Schlafstellen, mehfrey u. mit Schlüsseln, Schuhmachergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Weiße Taube, im Hofe links 2 Tr. bei Hennig.

Offen ist eine Schlafstelle per Woche 7 1/2 R. Hainstraße 23, im Hofe rechts, Treppe B, 1 Tr. Pinkert.

Offen ist ein heizbares freundl. Stübchen mit Kammer als Schlafstelle für 2 solide Herren Inselstraße 15 im Hofe 2 Tr. l.

Offen sind in einem heizbaren freundlichen Stübchen 2 Schlafstellen für 2 Herren Reichels Garten, Kleine Gasse 4, 4 Tr. r.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit Saal- u. Hausschlüssel Neutirchhof Nr. 31, II.

Offen sind in einer freundlichen Stube zwei Schlafstellen Eisenbahnstraße Nr. 14, im Hofe 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Näheres Katharinenstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle für ein anständiges Mädchen Zeiger Straße Nr. 22, 4 Treppen.

Offen steht eine Schlafstelle Ransädter Steinweg Nr. 62, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Kleine Fleischergasse Nr. 6 im Hofe 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Sternwartenstraße Nr. 19, 2. Etage rechts.

Offen eine heizbare Schlafstelle vornheraus für Herren Duerstraße Nr. 20 parterre.

Offen ist eine gute Schlafstelle Flossplatz Nr. 18 parterre bei Kuhl's.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen ausländigen Herrn Georgenstraße Nr. 5, im Hofe 1 Treppe.

Offen in eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Gerberstraße Nr. 7, im Hofe links 3 Treppen links.

Offen stehen 2 Schlafstellen für Herren Windmühlenstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein solider Teilnehmer an einer Stube wird gesucht Sophienstraße Nr. 25 (nicht 25a), 4. Etage.

Gesucht
wird ein solider Herr als Teilnehmer zu einem freundlich meublirten und heizbaren Stübchen mit Kost Neumarkt Nr. 8 (Sohmanns Hof), Tr. B, 3. Etage bei C. Grimm.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundl. Stube und Kammer (Woche 15 π) Lange Straße 22 im Hofe quervor.

Ein junger Herr wird als Teilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube gesucht Gerichtsweg Nr. 8 parterre bei Kühnel.

Ein Teilnehmer zu einer meublirten Stube (mit Saal- und Handschlüssel) wird gesucht Schloßgasse Nr. 7, 1 Treppe.

In einer Familie können Herren einen billigen kräftigen Mittags- tisch erhalten, 3 1/2 π . Neustadthof Nr. 7, 1. Etage.

Ein schönes großes Gesellschaftszimmer mit Instrument ist noch einige Abende in der Woche zu geselligen Zwecken zu vergeben.
J. S. Jacob, Petersstraße, Goldener Arm.

Ein schönes Local

für eine Gesellschaft ist abzulassen bei W. Schreiber, g. Bahn.

Schröter'sche Restauration Poststraße 13
sind noch einige Abende für geschlossene Gesellschaften Stuben frei.

Wilhelm Herber, Tanzlehrer.

Heute u. morgen 5 Uhr Gute Quelle in Lindenau.

E. Müller, Heute und morgen 5 Uhr Tanzlehrer. Schloßgasse Nr. 5, Cotillon 9 Uhr.

Geehrte Herren u. Damen können an meinem Unterricht in allen Modetänzen, welcher alle Abende von 8—10 Uhr stattfindet, zu jeder beliebigen Zeit teilnehmen und in kurzer Zeit gründlich und sicher erlernen. Wohnung: Nicolaisstraße Nr. 17.

Eintracht! Montag den 31. October erstes Wintervergnügen in den Räumen der Centralhalle. Einlaß 5 Uhr. Ende 2 Uhr. D. V.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute 5 1/2 Uhr Privat-Saal Gr. Windmühlenstraße Nr. 7. NB. Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht in allen Modetänzen zu jeder Zeit Theil nehmen. Anmeldungen erbitte ich mir Abends in obigem Local. D. B.

Herrmann Fischer, Tanzlehrer.

Heute 5 Uhr Parkschloßchen, Plagwitzer Straße. Privatstunden erteilt zu jeder beliebigen Zeit in allen Modetänzen d. D.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Johannisgasse 6—8.

Teilnehmer zu Extra-Tanzstunden werden noch gesucht.
Wih. Jacob. Heute 5 Uhr Gesellschaftshalle Mittelstraße 9.

Kleinzschocher Terrasse.
Heute Sonntag und morgen Montag zum Reformationstisch präcis 3 Uhr großer gemütlicher Spaziergang zu Herrn Ronnger, wozu freundlichst einladet Georg Heber.

Schweizerhäuschen.

Heute Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

PROGRAMM.

I. Theil. Siegesmarsch von Funger. Du. z. d. Oper „Der Edelknecht“ v. Kreuzer. Fantasie a. d. lustigen Weibern v. Windsor. Jungfern-Tänze von Gungl. II. Theil. Ouverture zu: „Die Irrfahrt ums Gluck“ von Suppé. Fantasie aus „Trovatore“. Sängerkunst, Polka von Strauß. III. Theil. Melodien-Congress von Conradi. Ach Gott, wie weh' thut Scheiden, von Graben-Hofmann. Fusarenritt von Spindler.

Plagwitz

Gasthof z. Insel Helgoland.

Drei grosse Militair-Concerte

vom Musikchor des 7. Inf.-Reg. Nr. 96 aus Altenburg unter Leitung des Musikmeisters Herrn A. Urbach.

(Dem Publicum aus voriger Michaelis-Wesche durch die Concerte im Hotel de Pologne rühmlichst bekannt.)

Heute Sonntag

den 30. October

Erstes grosses Extra-Concert.

Anfang 3 Uhr. Entrée 3 Ngr. Nach dem Concert Ball der Gesellschaft des Familien-Vereins aus Klein-Bischöcher.

Montag den 31. October, zum Reformationstisch, zwei grosse Extra-Concerte

mit gänzlich verschiedenem Programm. Anfang des ersten um 3 Uhr, des zweiten um 7 Uhr.

F. Funke.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag und morgen Montag zum Reformationstisch Concert von Friedrich Riede.

Anfang 3 Uhr.

Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 1A.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangskomiker Herren Scholz und Edelmann nebst Damen mit neuem Programm.

Entrée à Person 2 1/2 π im Saale, Nebenzimmer nach Belieben. Auswahl guter Speisen, Biere extrafein. C. Weinert.

Gasthof zum Thonberg.

Heute Sonntag den 30. October Abendunterhaltung vom Männerquartett, Couplettsänger Heinig, Eyle, Gimpner und Selow. Zur Aufführung kommen die neuesten Quartetten, Solis, Scenen und Coupletts.

Das Nähere durch Programme. Es ladet freundlichst ein das Quartett.

Gasthof zu Möckern im Kanz'schen Salon.

Heute Sonntag den 30. October große humoristische Abendunterhaltung von der Sängergesellschaft des Herrn Müller. — Einen fidelen Abend versprechend ladet ergebenst ein C. Kanz.

Sc

aus de Welken

farte

unter Auff in P

La

e

e

a

ein

Schützenhaus. Morgen im Trianon Concert.

Eldorado.

Heute Concert der Capelle von **F. Büchner.**

PROGRAMM. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
I. Theil. Auf nach Paris! Marsch von Faust. Ouverture zur Oper „Die Weiber von Weinsberg“ von Conrad. Finale aus der Oper „Die Jüdin“. Alhambra-Klänge von Theobald. II. Theil. Ouverture zu „Tell“. Deutschlands Erwachen von Welker. III. Theil. Melodien-Congress von Conradi. Das Grab auf der Heide von Heiser. Bidouakfreuden von Hartmann.

Eldorado.

Heute Abend im Saale Concert der Capelle des Herrn Büchner. Bayerisch Bier à Seidel 2 Ngr. vortreflich. Speise-
karte reichhaltig. Um gütigen Besuch bittet **W. Roessiger.**

Grimma'scher Steinweg 54. **Palmié's Singspielhalle.** Johannisgasse 45.

heute und morgen zum Reformationsfest humoristische Soirée und Vorstellung

unter Leitung des Herrn Musikdirector Siebner und Mitwirkung der Komiker Herren E. Carlsen und Böhmer etc. Zur
Aufführung kommt auf Wunsch: Sonntag: 33 Minuten in Grünberg, Frankreich halt die Ohren stramm etc. Montag: Sachsen
in Preußen, Frankreich halt die Ohren stramm etc.
Anfang 7 Uhr. — Entrée 3 Ngr. — Ende 11 Uhr. NB. Freibillets haben Sonn- und Feiertags keine Gültigkeit.

Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.
Hierzu empfehle eine reiche Auswahl Speisen und Getränke, frischen Kuchen und Kaffee, ff. Bayerisch und
Lagerbier, so wie vorzügliche Gose.

Heute Sonntag
Concert
von Matthias. Anfang 3 Uhr.
Von 6 Uhr an
Gesellschaftsball.
ff. Bayerisch und
Carl Müller.

Central-Halle.

Heute Sonntag
CONCERT
und
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Julius Jaeger.

Ton-Halle. Concert u. Ballmusik.

Für vorzügliche Speisen à la carte, preiswürdige Weine, Bayerisch sowie Lagerbier ff. ist bestens
Sorge getragen.
NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. C. A. Möriz.

Pantheon.

Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik**

vom Musikchor S. Conrad. Anfang 4 Uhr.
Entrée für Herren mit Damen 3 Ngr., wofür das Billet mit 1 1/2 Ngr. als Zahlung angenommen wird. Für eine einzelne Dame
à Billet 1 1/2 Ngr., gültig als volle Zahlung. **F. Römling.**
NB. Morgen zum Reformationsfest Concert und Tanzmusik.

Heute Sonntag
Apollo-Saal. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr.
Dabei empfehle warme und kalte Speisen, echt Bayerisch, Lager-
und Köfener Weisbier. Um gütigen Zuspruch bittet
NB. Morgen Tanzmusik. **Ed. Brauer.**

Connewitz. Zum Sächsischen Haus.

Heute Sonntag u. morgen Montag zur Ortskirche Concert und starkbesetzte Ballmusik vom Musikchor Wilh. Kleitz.
Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet dazu freundlichst ein **F. Seeger.**

Connewitz.

delicaten Kirmeschkuchen und Kaffee, Vereins-Lager-, Bayerisch Bier und Wein von vorzüglicher Güte und bitte um recht zahlreichen, gütigen Besuch.

Goldene Krone.

Heute Sonntag und morgen zum Reformationst-
feste Haupttage der

Kirmess,

wobei Concert und Ballmusik stattfindet.
Hierbei empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte,
wobei Concert und Ballmusik stattfindet.
Hierbei empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte,
Wein von vorzüglicher Güte und
Herrmann Hempel.

Stötteritz.

In Müller's Salon.
Zu dem heute Sonntag den 30. October stattfindenden
Kränzchen der Gesellschaft Harmonie
empfehle div. Speisen und Kuchen, billige Weine und ff. Biere ergebenst W. Müller.

Morgen Montag zum Reformationstfest Ballmusik von E. Hellmann.

Zwelnandorf.

Heute Sonntag den 30. und Montag den 31. October
ladet zur Kirmess verbunden mit Concert und Ball-
musik ganz ergebenst ein

J. Naack.

Quasdorf's Salon in Schönefeld.

Montag den 31. October Concert und Ballmusik.

Dazu ladet ergebenst ein

C. Quasdorf.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute Sonntag Stiftungstfest der Gesellschaft Fortuna I. Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr,
wozu ich alle Freunde und Gönner ergebenst einlade. Für reichhaltige Speisefarte und ff. Bier ist bestens gesorgt.
NB. Morgen Kränzchen. Anfang 4 Uhr.

Carl Weise.

Heute Sonntag den 30. October

Großes gesellschaftliches Prämien-Auskegeln
in der Restauration von Gustav Dorsch, Rosenstraße 14 von früh 10 Uhr an, bestehend aus Gänsen,
Hasen und Würsten. NB. Das Bier ist ausgezeichnet. Heute Speckkuchen.

Restauration zum Johannisthal.

Heute großes gesellschaftliches Schweinauskegeln

von früh 10 bis 1 Uhr und von Nachmittags 3 Uhr an.

Hierbei empfehle ein feines Glas Lager-, Bayerisch u. Grobmann's Porterbier.

Menn.

Hoffmanns Restauration u. Regalbahn, Promenadenstraße Nr. 3. Heute von 3 Uhr an großes ge-
sellschaftliches Schweinauskegeln.

Marliengarten, Carlstrasse No. 7.

Heute großes gesellschaftliches Prämienkegeln.

Anfang früh 10 Uhr.

Zugleich empfehle ich früh Speckkuchen. Mittagstisch. Abends frischen Hasen- und Gänsebraten u. s. w.
Bayerisch und Vereinsbier ff.

D. V.

Achtungsvoll F. Timpe.

Zum Heim in Eutritzsch.

Zu dem heute stattfindenden Kränzchen

Concert und Ballmusik.

Hierbei empfehle feinen Kaffee mit Kuchen, gut gewälte Speisefarte eine ganz famose Gose u. Bier. Stierba.

Morgen zum Reformationstfest Schlachtfest.

Schleussig zum Elsterthal.

Heute Kränzchen der Gesellschaft Heterkelt. Gäste sind freundlichst willkommen. Dabei wartet mit verschiedenen
warmen und kalten Speisen und Getränken freundlichst auf

C. Schweineberg.

Kaffeegarten in Connewitz.

Alle geehrten Gönner, Freunde und Bekannte lade zu dem heute stattfindenden Kirmessschmaus nochmals freundlichst ein.

F. A. Kiesel.

Terrasse Kleinzschocher.

Heute Sonntag und morgen Montag zum Reformationstfeste empfehle der Unterzeichnete seine Localitäten zur gefälligen Be-
nutzung und verspricht mit guten Speisen und Getränken bestens aufzuwarten. NB. Der Saal ist gut geheizt. F. Bonnger.

Conditorei Gohlis.

Zum Reformationstfeste
von früh 8 Uhr an Reformationstbröden, so wie
täglich frische Storchnecker, Obst- und Kaffeekuchen,
Teegebäck etc.

J. E. Geisenhainer's Restaurant in Reudnitz,

Leipziger und Seitenstraßen-Ecke Nr. 4,
empfehle heute Mittag und Abend Hasen- und Gänsebraten und diverse Auswahl anderer kalter und warmer Speisen.
Nur altes Lagerbier vorzüglich.

Billa
H.
Heute
Sänger
Wehr
kommen
beider
Haus
Ca
Z
Heute
Mars
Herrn
und be
Für
I
Se
Ka ri
NE
ausge
Li
unter
Fr.
A.
B
Seu
W.
Sp
E
be
R

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Vierte Beilage zu Nr. 303.]

30. October 1870.

Billard. Billard.

H. A. Lichtenberg's Restauration.
Nr. 17. Magazingasse Nr. 17.

Heute Sonntag großes Concert u. Vorstellung von der Sängergesellschaft des Hrn. Krause, unter Mitwirkung der Herren Wehrmann und Hoftock nebst Damen. Zur Aufführung kommen u. A.: Chassepot und Büdnadel, oder die beiden Hinterlader, komisches Duett. Ein poetischer Hausknecht. Dr. Pesche. Ein geplagter Hauswirth u. c.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Café und Restauration zur Sachsen-Krone.

Nr. 24. Sophienstraße Nr. 24.

Heute humoristisch-musikalische Vorträge der Capelle Marschner unter Mitwirkung des Accordion-Virtuosen Herrn André, der Komiker Herren Hoffmann, Hendrichs und der Damen Fräul. Minna und Frau Heyne.
Anfang 1/2 7 Uhr.
Für Speisen u. Getränke ist gesorgt. Es ladet freundlichst ein
H. Becher.

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße 10.

Heute Abend Concert und Vorträge der Gesellschaft Parrot und Damen.
NB. Die Zwischenpausen werden durch Kunstproductionen ausgefüllt.
Anfang 7 Uhr. — Entrée 2 1/2 Ngr.

Limbacher Bier-Tunnel,

Burgstraßen-Ecke, vis à vis dem Schloß.

Heute
grosse musikalische Solrée,
unter Mitwirkung beliebiger Komiker, der Damen Fräul. Toni, Fräul. Minna und des Pianisten Herrn Schmidt.
Anfang 7 Uhr. **C. Rosenbaum.**

Restauration von F. Barthol,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend humoristisch-musikalische Vorstellung. Auftreten eines beliebigen Gesangs-Komikers.
Anfang 7 1/2 Uhr.

ff. Bayerisch und Lagerbier.

Speisehalle, Katharinenstr. 20, empfiehlt tägl. Mittagstisch à Port. 2 1/2 u. v. 1/2 12 Uhr an in u. außer d. S.

Oberschenke

Gohlis.

Plagwitz.

Heute empfiehlt versch. Obst- und Kaffeekuchen, eine Auswahl Speisen und vorzügliche Biere. Freundlichst ladet ein
Morgen früh von 1/2 7 Uhr an Reformationsbrodchen.
M. Thieme.

Eutritzsch, Gasthaus zur Oberschenke.

Einem geehrten Publicum empfehle meine aufs Freundlichste eingerichteten Localitäten, sowie Billard und Regalbahn in bestem Zustande. Eine gewählte Speisekarte, Gose und Vereinslagerbier sind bestens zu empfehlen. Kaffee und Kuchen ff. Um recht zahlreichen Besuch bittet
Sonntag den 30. und Montag den 31. d. M. Kränzchen.
W. Haupt.
D. V.



Hente Sonntag Concert und Tanzmusik.

Nöblein auf der Saide, Polka von Faust (neu).
Pinnas Wiegenlieder, Walzer von Schuller (neu).
Alt und Jung, Polka von E. Parlow (neu).
Anfang 1/2 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**
Morgen Reformationsfest Concert und Tanzmusik.

Westend-Halle.

Heute Sonntag u. morgen zum Reformationsfest
Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor **E. Starcke.**

Gosenthal.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik,

wobei ich Gänsebraten, Hasenbraten mit Weinkraut, verschiedene andere warme und kalte Speisen, ff. Gose und Lagerbier bestens empfehle. Es ladet ergebenst ein
Herrmann Krahl.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.

Bier ff.

F. A. Heyne.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag von 4 Uhr an großes Concert.
Hierauf folgt **Ballmusik.**

Heute Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
Friedrich Kopp, am Bachhofplatz.

empfehle gewählte Speisekarte, guten Kaffee, sowie div. Kuchen, und ersten großen

Spannkuchenschmaus.

Bayerisch und Lagerbier ff. Gose vorzüglich,
wozu ergebenst einladet

Friedr. Schäfer.

Prager's Biertunnel.

Heute und morgen ladet zu **Ragout fin, Speckkuchen**, ff. Bayerisch und Lagerbier ergebent ein **C. Prager.**

Die Restauration von **Louis Hoffmann** vis à vis dem Schützenhaus empfiehlt eine reiche Auswahl warmer u. kalter Speisen, worunter heute Karpfen polnisch.

Restauration von Robert Götze, Nicolaistraße 51.

Heute früh **Ragout fin**, reichhaltige Speisekarte. Vereinsbier ff.

Stadt Coltha

Zu heute Abend empfiehlt **Rehrücken** und **Leipziger Lerchen**, sowie vorzügliches Bayerisch und Lagerbier ergebent **C. Beck.**
Täglich feinen **Mittagstisch** in $\frac{1}{2}$ Portionen.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr **Ragout fin**, einen guten und kräftigen Mittagstisch, sowie jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte. NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Mittagstisch im Abonnement in und außer dem Hause empfiehlt

E. Kannödler, Stadtkoch, Barfußgäßchen Nr. 5, I.

Heute empfehle polnischen **Poniatowskybraten** nebst verschiedenen anderen Speisen. Ergebenst ladet ein **D. D.**

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post, empfiehlt von 10 Uhr an **Ragout fin en coquilles**. NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Ragout fin en coquilles.

Sum goldenen Birsch.
Heute **Vormittag**
Kell's Restaurant.

Bouillon mit Pastetchen.

Stadt Cöln. Echt **Culmbacher** bester Qualität von Herrn **G. Sandler.**

Kleine Funkenburg.

Vorzügliches altes Lagerbier aus der Dampfbrauerei **Plagwitz** empfiehlt **Schulze.**

No. 1.

Heute **Speck-, Obst- und Rassekuchen**, ff. Lagerbier, wozu ergebent einladet **F. A. Vogt.**
NB. Morgen **Schlachtfest.**

Müller's Restaurant,

An der Promenade und Neufirche.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** und vorzügliches Bayerisch Bier aus der **Freih. v. Lucher'schen Brauerei** empf. **F. G. Müller.**

Esche's Restauration und Kaffeegarten,

Lessingstrasse No. 1,

empfehl heute früh **Speckkuchen**, Mittags und Abends eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere und ff. Gose. **P. S. Morgen Montag Auftreten der Norddeutschen Couplet-Sänger.** **Wilh. Esche.**

Restauration Schützenstrasse u. Georgenstr.-Ecke 30. Heute **Speckkuchen** früh 10 Uhr.

Speckkuchen empfiehlt heute früh **Carl Rohde**, Kloßergasse Nr. 4.

Jeden Morgen frische **Bouillon** (Mittagstisch à 4 π). **Bestes** und Lagerbier famos.

Speckkuchen empfiehlt heute von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an **F. W. Seldewitz**, Kl. **Fleischberg** 28.

Grüner Baum. Heute **Speckkuchen.**

Speckkuchen empfiehlt heute früh **Ernst Vectors**, **Peterssteinweg** 56.
Morgen **Schlachtfest.**

G. Bogels Bierhaus empfiehlt heute früh **Speck- und Zwiebkuchen.**

Bayerische Bierstube von **Bernh. Fischer**, **Katharinenstr.** 22.
Heute früh **Speckkuchen.**

Speckkuchen empfiehlt heute früh von 10 Uhr an **O. Molle**, **Gr. Fleischberggasse** Nr. 18.

Heute früh **Speckkuchen**, dazu ein ff. Glas **Deutschen Porter**, Gose, Lager- und **Bestes Bitterbier** empfiehlt **W. Mogk**, **Badhofplatz** Nr. 5.

Heute von 10 Uhr an **Speckkuchen** bei **Rob. Kaiser**, **Dresdner Straße** 42.

Heute **Speckkuchen,**

frische **Bouillon**, kräftigen **Mittagstisch**, Abends **Gänse- und Hasenbraten** mit **Weinkraut**, reiche Auswahl von kalten und warmen Speisen, ausgezeichnetes Lager- und **Bestes Bitterbier** empfiehlt ganz ergebent **Robert Doppelstein**, **Kanstädter Steinweg** Nr. 7.

Restauration von C. Hellmundt, **Nürnbergger Straße** Nr. 17,
empfehl heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen**. **Bestes** u. Lagerbier nur zu empfehlen. **Wein Billard** halte bestens empfohlen.

Heute 10 Uhr **Speckkuchen**, Lagerbier ff. **E. Herrmann.**

in Neu
empfehl
brodch
Zug
Restau
Heute
Nal
Berei
St
Heute
Bier ff
Zu
schieder
wozu
Bon
empfe
Sch
Gro
Fle
Wah
Bo

Hofmann's Restauration

in Neudnitz, Ecke der Grenz- u. Seitenstraße.



Heute großes
Schwein-Ausfeiern
von Nachmittag 3 Uhr an.
Dabei empfehle Auswahl von
Speisen, ff. Lager- und Zerbfier
Bier.
Früh 10 Uhr Speckkuchen.

Waldschlößchen zu Gohlis

empfehle morgen zum Reformationsfest feine Reformations-
bröckchen. **S. Zierfuss.**
Zugleich empfehle ich 1 Treppe hoch eingerichtete
Restaurationszimmer.

Drei Mohren.

Heute Sonntag empfehle ich: Gansen- und Gänsebraten,
Kal und Roastbeef, vorzügliches Wernesgrüner und
Berrinslagerbier. Es ladet freundlichst ein **G. Siefert.**

Staudens Ruhe in Neudnitz.

Heute Gänse- und Entenbraten und div. andere Speisen.
Bier ff. **H. Bernhardt.**

Gasthof zu Wahren.

Zu dem heute stattfindenden Turnierball werde ich mit ver-
schiedenen Speisen, div. Kuchen, feinen Bieren bestens aufwarten,
wozu ergebenst einladet **G. Höhne.**
Von 4 Uhr an Ballmusik.

Café Turc

Petersstraße Nr. 7
empfehle außer deutschem echt türkischen Kaffee, echt
Schweizer, Bayerisch und Berliner Livoli-Bier,
Grog, Punsch, Thee und verschiedene andere Getränke.

Große Fleischerg. 23. **Café Walseck.** Große Fleischerg. 23.
Vorzüglichem Kaffee à Tasse 13 & Reichhaltige Aus-
wahl von gutem Kuchen. Ausgezeichnete frische
Bouillon mit Pasteten. — Coburger Actienbier.
Reformations-Bröckchen.

J. W. Rabenstein
Heute Abend
gefüllten Luthahn.

Restauration in Stadt London.

Heute früh echt ungarischer Goulasch à Portion
2 1/2 Th. Abends Hebrücken und Renke, außerdem
reiche Auswahl Speisen. Morgen Karpfen polnisch.
Wärzenbier in bekannter Qualität.
A. Neumeier.

Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstraße Nr. 10.
Heute Abend Mockturtle-Suppe sowie Hebkente.

Dresdner Hof.

Heute Abend Gänsebraten empfiehlt
H. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 6.



Heute von 6 Uhr ab
Ox-tail-Soup, **L. Siedmann.**
wozu ergebenst einladet

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute empfiehlt Gansen- u. Gänsebraten, Bratwurst,
W. Hahn.
ff. Wernesgrüner u. Lagerbier

Mittagstisch,

gut und kräftig (Abonnement), Abends eine reich-
haltige Speisekarte, vorzügliches altes Nürn-
berger Bier von S. Henninger empfiehlt zur
gefälligen Beachtung
Moritz Vollrath, Alte Waage.

J. Kröber, Burgstraße 6,

empfehle täglich kräftigen Mittagstisch und frische Bouillon.
Jeden Abend Kartoffeln. Lager- und Braunbier ff.

Heute Speckkuchen.

Biertrinken,

welche ihren Bedarf in ihren eigenen Gefäßen über die
Straße von mir entnehmen, verkaufe ich wegen allzugroßen Ver-
lustes an Bierstöpschen
ein Töpfchen ff. Lagerbier für 1 Ngr.

F. A. Holzweissig,
Salle'sche Straße Nr. 13.

Zänkers Restauration in Stötteritz.

Heute Schlachtfest. Früh Speckkuchen. Morgen zum
Reformationsfeste empfehle Kal, Gansenbraten, Gänse-
braten und Karpfen, sowie eine Auswahl kalter Speisen,
Kaffee und Kuchen. Bier ff.

Restauration zum Fürstenthal

Lützowstraße.
Heute Schlachtfest, Bier ff, wozu ergebenst einladet
C. Schilling.
NB. Morgen gesellschaftliches Schweinausfeiern.

Zum Orangenbaum.

Heute Speckkuchen, Gänsebraten mit Weinkraut,
Wärzenbier vorzüglich. **C. F. Kunze,** Bosenstraße 18.
Gesellschaftszimmer für 20 bis 30 Personen sind noch frei.

Restauration v. J. G. Jacob, Petersstr. 15, g. Arm.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen. Auch ist von da an
die Regalbahn geheizt.
Heute Speckkuchen bei **F. Moranz,** Kupfergäßchen 10.

Verloren wurde am 29. d. M. ein grauer Tüffel-Hod
vom Rollwagen in der Sidonienstraße von der Bayerischen Straße
bis an die Zeiger Straße. Gegen gute Belohnung abzugeben
Kohlenstraße Nr. 4 in der Restauration bei R. Kluge.

Verloren wurde am Freitag Abend ein Herrenpelzfra-
gen von Hotel Hauße bis in die Sternwartenstraße. Der ehr-
liche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung Stern-
wartenstraße Nr. 38, im Hofe links 4 Tr. bei Müller abzugeben.

Verloren wurden am Sonnabend früh 18 Stück Säcke in
einem Padet von Gohlis bis Leipzig auf den Markt. Abzugeben
gegen Belohnung in der goldenen Laute beim Hausmann.

Der Stod, den der junge Mann vor dem Hause Nr. 4 auf-
nahm, ist daselbst 1 Tr. gegen Dank u. Belohnung abzugeben.

Der obere runde Theil eines Parterrefensters ist gegen
Finderlohn an den Hausmann in Lehmanns Garten abzugeben.

Verlaufen hat sich ein weißer Spitz, erkennbar vorn
hintend. Steuerzeichen Nr. 2429. Gegen Belohnung abzugeben
Sternwartenstraße Nr. 41 bei Herrn Lange.

Verlaufen hat sich eine schwarze Katze. Der Wiederbringer
erhält eine Belohnung Poststraße Nr. 15, 5 Treppen.

Entflohen

sind vier Stück Tauben: ein gelber Lümmler (Taubert), roth-
fahler Lümmler (Taubert), zwei hellblaue Lümmler mit schwarzen
Strichen (Nestpar). Gegen gute Belohnung abzugeben
Karlstraße Nr. 7c, 2. Etage.

er.
S
nisch.
L.
Hglisches
L.
arte.
I.
O.
soft,
mit
en.
ler.
er
bulze.
einladet
egt.
Müller.
n,
Gose.
che.
10 Uhr.
erg. 28.
weg 56.
rn.
tr. 22.
Nr. 18.
ster Ditter-
Nr. 5.
raße 42.
und warmen
weg Nr. 7.
Nr. 17,
s empfohlen.
AB.

Achtung!

Ein höchst trauriger Vorfall, der insofern von allgemeinem Interesse ist, als er eine in Leipzig seit vielen Jahren bekannte und beliebte Persönlichkeit betrifft, hat sich gestern in unsern Mauern zugetragen. Unser Freund, der Schauspieler **Julius Koch**, der den Leipziguern durch seine ernsten und heitern Vorträge so viele genussreiche Abende verschafft hat, ist gestern auf Ansuchen seiner Frau behufs Beobachtung dem Georgenhaus übergeben worden. Diese Thatsache steht außer allem Zweifel, da die Frau Koch selbst dieselbe öffentlich erzählt hat; es bleibt ihr natürlich auch die volle Verantwortlichkeit dafür. Uebrigens haben wir dafür gesorgt, daß Herr Koch im Georgenhaus die bessere Verpflegung erhält, da seine Gattin, wahrscheinlich aus Kummer über ihre augenblickliche trostlose Lage, vergessen hat, dafür zu sorgen. Dies allen seinen übrigen Bekannten zur schuldigen Nachricht.
Seine Collegen, Freunde und Verehrer.

Ein Geheimmittel

will der **Limpe'sche Kraftgries***) keineswegs sein, sondern er giebt sich eben nur für das aus, was er in der That ist, d. h. ein äußerst leicht verdauliches, blutbildendes Nahrungsmittel, was **namentlich für Kinder zum Ersatz der Muttermilch** von größeren Aerzten warm empfohlen wird.

Herrn **L. Limpe** in Magdeburg. Hierdurch ersuche ich Sie ergebenst, mir für drei Thaler Kraftgries zu senden. Das vortreffliche Nahrungsmittel hat sich bei meinem Kleinen so bewährt, daß ich zunächst noch nicht davon abgehen mag. Wo ich irgend welche Gelegenheit habe, empfehle ich Ihr bewährtes Fabrikat; auch mein Hausarzt Dr. **Fregau** hat sich von der Güte desselben überzeugt und dasselbe mehrfach zum Gebrauch empfohlen.

Catel, Ober-Steuer-Controleur in Eöthen.

*) à Packet 8 und 4 \mathcal{R} echt zu haben im **General-Depot** für das Königreich Sachsen bei **Gustav Ulrich**, Pütersteinweg Nr. 50 c, sowie
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe.
August Kühn, Reichels G., Dorotheenstr., Mittelgeb.
Gustav Sänzel, Dresdner Straße Nr. 38.
S. W. Müller, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus.
Julius Sübner, Gerberstraße Nr. 67.
Emil Dohlfeld, Ranstädter Steinweg.
J. C. Bödemann, Schützenstraße 9-10.
Vor nachgeahmten Fabrikaten wird gewarnt.

Singefandt!

Angeichts des immer näher rückenden Tages des Einzugs unserer braven Truppen in die französische Metropole, drängt sich uns auch der Gedanke auf, diesem Tage durch eine, den großen Errungenschaften entsprechende würdige

Sieges- und Friedensfeier

die rechte Weihe zu geben. Um dies ins Werk zu setzen, bedarf es aber umfangreicher Vorbereitungen, eines gewissen Zeitraumes, wenn unser Leipzig, gerade die Stätte an welcher französischer Uebermuth schon einmal zerschellte, durch Decorationen, Transparente, Illumination u. in erster Reihe ein festliches Kleid anlegen soll. Gesezten Falls, die Nachricht der Einnahme von Paris würde erst in den Mittags-, oder sogar erst Nachmittagsstunden hierher gelangen, so wäre die Zeit zu kurz bemessen, um am selbigen Tage noch im Stande zu sein, alle Vorbereitungen zu treffen, durch welche Leipzig gern seine Freude über ein so wichtiges Ereigniß kund thun möchte, aber eben aus Mangel an Zeit daran gehindert würde, dies in möglichst großartiger Weise auszuführen. Im Sinne vieler, wenn nicht aller unserer Mitbürger würde ein wohlthätiger Rath hiesiger Stadt handeln, wenn Seitens desselben einen der nächsten Tage nach der Uebergabe von Paris, welcher im wahren Sinne des Wortes auch als Feiertag betrachtet werden müßte, zur Begehung dieser Siegesfeier bestimmt würde, und so Gelegenheit geboten wäre, einmal die Vorbereitungen zu derselben in aller Ruhe und Ruhe treffen zu können, auf der anderen Seite aber auch nicht die Abendstunden allein, sondern der ganze Tag derselben gewidmet würde.

Daß diesem billigen und durch die Veranlassung selbst gerechtfertigten Wunsch Seitens einer verehrlichen Behörde Rechnung getragen werde, darf wohl mit Zuversicht erwartet werden.

Unus pro multis.

Zur Aufklärung.

Um allen Mißverständnissen vorzubeugen, erkläre ich in Bezug auf die im Tageblatte vom gestrigen Tage gemachte Anzeige meines Vaters, daß ich von demselben keine Procura mehr brauche.

Ferdinand Theodor Sencke.

F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 1, 1 Treppe, nahe der Post, verkauft gute und billige Uhren aller Art unter jähriger Garantie, sowie eine Auswahl Gold- und Silberwaaren mit wenig Façon, werden hiermit Käusern bestens empfohlen. Silberne Cylinderuhren von 5 1/2 \mathcal{R} an.

Die letzte Aufführung der Oper „**Jessonda**“ überzeugt und leider, wie die Manier des Aufschlagens mit dem Tactstod auf die Partitur immer mehr im Zunehmen begriffen ist. Wohl möglich, daß ein sogenanntes „Partiturausklopfen“ dem großen Publicum imponiren mag, die Musik- und Kunstverständigen aber halten es zum mindesten für nicht angemessen, und die Theaterbesucher können wohl verlangen, mit dergleichen Rücksichtslosigkeiten verschont zu werden. Es wird gut sein, wenn man sich über die Tempi sowie die eine oder andere Auffassung einer Rolle in den Proben genügend verständigt und durch ein gegenseitiges Entgegenkommen verschiedener wohl berechtigter Ansichten zum Nutzen der Sache zu wirken bestrebt ist. Dann werden auch die Aufführungen den Charakter einer Generalprobe verlieren und das unangenehme Aufklopfen mit dem Tactstod kann füglich unterlassen bleiben.
B. W. S.

„Mein Leipzig lob ich mir“

da herrscht allgemeine Begeisterung für die deutsche Sache, die stets durch „herrlich schöne Worte“ und durch die That lebhaft ausgedrückt wird; man denke nur an die kürzliche Feier der Capitulation von Metz — wie viele Häuser waren glänzend illuminirt! —

..... Dr. ist geschrieben u. sende sofort nach nächstem erkennba. Beweis. Mit Lieb u. Achtung bleib ich treu m. Wort!

Du mach'st auch machen, wie Du willst, —
Du fehlst, —
Wenn Du nicht einen g'sunden Mann
Dir wählst.

Das wunderthätige Extrablatt.

Zu den 23 \mathcal{R} für 1 Exemplar des Extrablattes im Gewandhausconcert fügte eine freundliche Geberin noch 2 große Schinken für das XII. Armecorps, die ebenfalls an die Stiftsbuchhalterei abgeliefert worden sind.

Bitte, nur einen Gruß,
damit sich diese Hünktchen in Buchstaben verwandeln
und ich die Wahrheit erkenne.

Wetterbeobachtung den 29. October 3 Uhr Nachmittags
Wind Nordwest mäßig, Wetter veränderlich, Temperatur 8 \mathcal{R} . Wärme. Wolken vorhanden in 3. Schicht Strömung Nordwest, mäßig, demzufolge die nächsten Tage bei nordwestlichem Wind Aufklärung des Himmels und Wetter beständig, des Morgens etwas Reif.
F. W. Stannebein.

Röblinger Marine.

Freitag d. 4. n. M. 1. Gesellschaftsabend im Schäferhaus, Anfang 7 Uhr. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Billets sind an bekannter Stelle zu haben. D. M.-R.



Liederkranz. Heute Abend 6 Uhr Abendunterhaltung bei **Jabin**, Turnerstraße. D. S. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen.

Internationale Gewerksgenossenschaft der Schuhmacher u. v. G.

Morgen 8 Uhr Versammlung in Stadt Mailand. Vortrag von Herrn **Dittmar**: Ueber Entstehung der Zünfte und ihre Bedeutung. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Gäste haben Zutritt.
Der Bev.

Loose

zur Lotterie für die Invaliden und Hinterlassenen der Gefallenen des XII. (sächsischen) Armecorps sind zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Ein dreifaches Bravo

dem Einsender des Aufsatzes im vorgestrigen Tageblatte gegen die

grosse Bettelei

für unsere deutschen Brüder, welche dem deutschen Vaterlande ihr Leben opfern. „**Hoffnung.**“

Zur Annahme und Besorgung von Unterhaltungsschriften, Journalen etc. für die Verwundeten und Kranken in den Lazarethen zu Claye und Umgegend erklärt sich bereit und bittet um möglichst zahlreichere Zusendung bis Mittwoch Abend Burgstraße Nr. 15, I
Dr. jur. Alfons Meinert.

Bekanntmachung.

Vom 2. bis 4. November a. c. zahlen wir sämtliche bei uns eingelegte Spargelder zurück.
Leipzig, 30. October 1870.

Grünthal & Meissel.

Lotterie

der Industrie-Ausstellung zu Cassel.

Deren Ueberschuß von 5000 Thaler ist bestimmt zur Weihnachtsbescheerung armer Kinder gefallener deutscher Krieger.

Bescheinigung.

Das der Vorstand der hiesigen Allgemeinen Industrie-Ausstellung von dem Ertrag d. r. mit diesem Unternehmen verbundenen Lotteris die Summe von 5000 Thaler (oder 8750 Gulden) zur Unterstützung (Weihnachtsbescheerung) der Hinterbliebenen der im gegenwärtigen Kriege gefallenen deutschen Krieger bestimmt hat, wird mit dem Bemerken bescheinigt, daß auf Erfüllung dieser Offerte Seitens des mit Ueberwachung der erwähnten Lotterie beauftragten Unterzeichneten gehalten werden wird.
Der Königliche Polizei-Director.
gez. Albrecht.

Cassel, den 6. September 1870.

P. S. Von diesen 5000 Thalern hat 4000 Thaler besagter Vorstand und 1000 Thaler der General-Agent der Lotterie Herr Paul Altwater in Frankfurt am Main gestiftet.

5081 Gewinne Thaler 67,000 à Thlr. 5000, 3000, 2000, 1500, 3 à 1000, 4 à 800, 5 à 500, 10 à 300 u. s. w. im Werth.

1. Gewinn im Werthe von 5000 Thaler: Eine brillante herrschaftliche Salon-Einrichtung, bestehend in: einem kostbaren Phantaste-Meublement von Ebenholz mit roth Seidendamastüberzug, 1 Sopha, 1 geschnitzten Tisch, 1 Silberschrank, 1 Spiegel, 2 Fauteuils, 6 Stühle (Mack in Berlin), 1 Standuhr, 1 Marmorlamin (Kosbach in Mainz), 2 Serpentinsäulen mit Urnen, 1 Smyrna-Teppich (Reißler in Hanau), 1 Concerflügel, Ebenholz (Blüthner in Leipzig), 1 Kronleuchter, 2 Lampen nebst Base, 2 Lebensgroße Photographien von Beethoven und Mozart (Bruckmann in München), 1 Ofenschirm, 1 kunstvoller goldner Chronometer, 1 Damenschmuck (Weißhaupt in Hanau). Silbersachen: 1 Silber-Service, bestehend aus 1 Kaffeekanne, Theekanne, Milchgiefßer, Zuckerdose, 12 silberne Löffel, 12 silberne Gabeln, 12 silberne Messer (G. A. Scheel in Cassel), 1 Zuckerschale, 1 Paar silberne Leuchter, 1 silbernes Schreibzeug (W. Range in Cassel).

2. Gewinn. Eine feine Speise-Salon-Einrichtung inclusive Silberzeug, Porzellan, Tafelgedede, Piano, Uhren, Kronleuchter etc.

3. Gewinn. Eine feine Schlafzimmer-Einrichtung (von Reitmeyer in Mainz) in der vollständigsten Weise meublirt, sogar mit nöthigem Leinwandzeug versehen.

4. Gewinn. Eine vollständige Wohnzimmer-Einrichtung inclusive Piano. Und so weiter 5081 Gewinne enthaltend: Chaisen, Nähmaschinen, Cassafchränke, Flügel, Pianos, Planinos, Uhren, Schmuck-, Gold- und Silbersachen aller Art, Schreibische, Spiegel, Gewehre neuester Construction, Services, Pferdegeschirre, Degen, Meubles aller Art, ganze Küchen-einrichtungen u. s. w.

Ausführliche Listen der Gewinne werden mit den Loosen versandt.

Concessionirt in allen deutschen Staaten.

Ziehung unwiderruflich am 1. December.

Jeder Spielende erhält eine Gewinnliste zugesandt.

Loose à 1 Thaler das Stück

versendet gegen frankirte Einsendung des Betrags oder unter Postnachnahme der alleinige General-Agent:
Das Bankhaus Paul Altwater in Frankfurt a. M.

Zur Sammlung für das XII. Armeecorps.

Unsre vor Paris stehenden Soldaten sehnen sich ganz ungemein nach einem Schlucke vaterländischen Lagerbiers — so schreibt u. A. ein Leipziger Freiwilliger aus Sévran vom 23. October:
„An leeren Gefäßen hats hier keinen solchen Mangel wie an vollen, und was z. B. ein Faß Bier ist, das schwebt uns nur manchmal in gemeinschaftlichen sehnsuchtsvollen Träumen vor. So wenig ich sonst für dieses Getränk schwärme, gerne gäbe ich hier ein paar Flaschen Wein für solch' vaterländischen Trank, vorausgesetzt, daß er gut ist, denn einen erbärmlichen, sauern, gelblich-grünlich-graulichen Saft Namens „Bier“ können wir zum Weinpreis hier bekommen, mögen ihn aber nicht.“
Wie wäre es, wenn sich die hiesigen Brauereibesitzer, an der Spitze die Vereinsbrauerei, vereinigten, unsern Soldaten eine Lowry gutes Lagerbier zuzuführen? Das Comité würde gewiß gern das Anhängen derselben an den nächstens abgehenden Zug Liebesgaben gestatten. Um zu große Zersplitterung zu vermeiden, wünte ja diese Spende nur für die beiden Regimenter Nr. 107 und 108, unsere jetzige und unsere frühere Garnison, bestimmt werden, und möge man es den übrigen Brauereien Sachsens überlassen, für ihre resp. Garnisonen zu sorgen. An Töpfchen dürfte es freilich fehlen, aber unsere Soldaten würden auch mit ihren Feldkesseln den freundlichen Gebern in der Heimath ein kräftiges „Hurrah“ anbringen.
Ein Actionair der Vereinsbrauerei, der für sich und die ihm befreundeten Actionaire dem Directorium im Voraus Decharge für 10 oder mehr Tonnen Lagerbier ertheilt.

Plagwitzer Effecten-Lotterie.

Die Ziehung findet Dienstag den 1. November nach vorausgegangener Mischung der Loose, letztere von punct 9 Uhr Vormittags an im

großen Saale des Gasthofes der Insel Helgoland

öffentlich statt und wird am gedachten Tage vollendet.

Die gezogenen Nummern werden im Tageblatt und im Dorfanzeiger unmittelbar nach der Ziehung bekannt gemacht. Ueber den Termin zur Abholung der Gewinne erfolgt weitere Bekanntmachung.

Der Turnverein und der Hilfsverein für Plagwitz.

NB. Die Gewinnausstellung ist nur noch bis heute Abend geöffnet.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs in Leipzig

findet Dienstag den 8. November Abends im Vereinslocale, Lessingstraße 1, statt.

Einlass $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, Anfang präcis $\frac{1}{4}$ 9 Uhr.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht pro 1869; 2) Vortrag von Vereinsangelegenheiten etc.; 3) Neuwahl des Cassirers und Schriftführers, so wie von vier Mitgliedern in den Ges.-Vorstand an Stelle der statutengemäß ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Kameraden Döbler, Pfau, Heinig, Steger, Krause und Gnausch; 4) Wahl dreier Rechnungsrevisoren.

Im Uebrigen wird auf §. 26 der Vereinsstatuten verwiesen; Eintritt ist nur gegen bis mit September a. c. abgestempeltes Mitgliedsbuch gestattet.

Der Gesamt-Vorstand.

„Flora“. Nächsten Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle.
Billets sind zu haben Ransädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe. D. B.

An die Arbeiter Leipzigs.

Mit dem Monat November beginnt der Arbeiterbildungsverein in seiner Thätigkeit das Wintersemester, wir erlauben uns deshalb die Arbeiter Leipzigs aufzufordern, dem Verein zahlreich beizutreten. Die Tendenz des Vereins ist die social-demokratische, sein Bestreben dahin gerichtet, jedem Mitglied Gelegenheit zu geben, sich in jeder Richtung auszubilden und nützliche Kenntnisse aneignen zu können. Zu diesem Zwecke finden wöchentlich 2 Mal, Mittwoch und Sonnabend, Vorträge statt, socialpolitischen und allgemein wissenschaftlichen Inhalts, zu denen sich die Herren Advocat Freitag, Dr. Lindner, die Schriftsteller Lieblincht, Heppner und Tröber, Dr. Rothel, Prof. Buttle und Andere bereit erklärt haben. Unterricht wird erteilt, und können die Neueintretenden sofort theilnehmen, im Gesang, Turnen, Rechnen, deutsche Sprache und Stylstil, Buchführung, englische Sprache, Schönschreiben, Stolze'sche Stenographie und Zeichnen, zur Pflege der Geselligkeit finden von Zeit zu Zeit theatralische Abendunterhaltungen statt. Die 1700 Bände starke und mit sehr vielen guten Werken versehene Bibliothek ist wöchentlich 2 Mal geöffnet und steht die beliebige Benutzung jedem Mitglied frei. Das Lesezimmer enthält an 30 Zeitschriften und Zeitungen, wodurch Jedem Gelegenheit geboten ist, sich über die Zeitereignisse wie alles sonstige Wissenswerthe zu unterrichten.

Wir glauben, daß mit Allem diesem der Verein eine Ruhe bietet, die zu benutzen in seinem eigenen Interesse liegt.

Der Monatsbeitrag ist 5 π , Einschreibgebühr wird nicht erhoben. Im Vereinslocal Ritterstraße 43, II. Etage, werden jeden Abend von 8 Uhr an neue Mitglieder aufgenommen. Vorträge und Unterricht beginnen $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Zahlreichen Eintritt von Seiten der Arbeiter in unsern Verein steht zuversichtlich entgegen

Der Vorstand des Arbeiterbildungsvereins.

Tonica. Heute Nachmittag 3 Uhr braunes Kopf. D. V.

Zwölfte Quittung des Internationalen Hilfsvereins für das Königreich Sachsen zu Leipzig.

Durch die Finanzsection: Kramer-Innung zu Leipzig, 2. Gabe, 100 π , Gemeinde Klein-Böbla h/Dahlen durch Gemeindevorstand Thienbach 7 π 20 π , Zweig-Verein des Internationalen Vereins zu Dahlen durch Bürgermeister Schubart 15 π 19 π ; in Summa 123 π 9 π .

Durch Ed. Hoffmann: Aus einer Sammelbüchse durch Herrn Osterland während der Messe gesammelt 2 π 15 π , Frühstück bei Dähne 2 π , Stadt Frankfurt, ein Wort der Gemüthlichkeit 16 π , D. D. 3 π ; in Summa 8 π 1 π .

Durch Joh. Chr. Lücke: Franz Schirmer's Arbeitspersonal 8 π , Von einem jungen Mädchen nach Anhörung einer Predigt des Herrn Pastor Drehdorff über Samariterliebe 1 π ; in Summa 9 π .

Durch Ferd. Flinsch: V. Bürgerschule, 6b Knabenklasse 16 π 3 π , Dieselbe 15 π 2 π , Alban Rothe 1 π ; in Summa 3 π 1 π 5 π .

Durch Ludw. Sumpel: Sammelbüchse der Guten Quelle 12 π ; in Summa 12 π .

Durch Frege & Co.: Frau Anna Frege geb. Bedmann 50 π , Aus einer Spardbüchse 24 π ; in Summa 74 π .

Durch Seymann, Welter & Co.: A. Anger 3. Beitrag 5 π , P. für Differenz 2 π , M. L. Würzburg 10 π ; in Summa 7 π 10 π .

Durch Gebr. Epikner: v. Schönberg 5 π , R. R. F. 15 π ; in Summa 5 π 15 π .

Durch Th. Strube & Sohn: Dr. R. 20 π , Dr. ph. G. M. 3 π , Von Verwundeten für Verwundete im bl. Heft 7 $\frac{1}{2}$ π , Aus der Sammelbüchse bei Rizing 5. Beitrag 25 π , J. und M. Hard 3. Beitrag 250 π , E. G. L. pr. Septbr. und Octbr. 20 π , Director Dr. Obermann 3. Beitrag 5 π , F. Rieß 4. Beitrag 10 π , Victor und Elisabeth, Ertrag einer kleinen Lotterie 1 π 15 π , R. R. 5 π , Vom Dresdner Bahnhof 6 π , G. E. 10 π , Gräble 15 π , Resultat einer Wette 4 π , Frau Bedmann-Limburger 20 π , A. W. S. 50 π , J. G. Halberstadt 3. Beitrag 20 π , Regierungsrath von Berlepsch 2. Beitrag 10 π , Von der ersten Classe der Handelsschule in Leipzig, auf einer technologischen Reise gesammelt 6 π 15 π , für Befichtigung einer Wittvailleusen-Patrons 2 π , durch Herrn Hofrath Hoffmann „von Jemand, der nicht genannt sein will“ 200 π , Von der Gemeinde Baalsdorf durch Pastor Kochmann 25 π , Prof. Dr. Frege pr. Monat October 50 π , Frau Margarethe Höhle 6 π , von Leopold 20 π , L. Riedel 5 π , Betrag einer Regel-Casse 45 π 20 π , R. Röger 2 π , E. Koch-Laubner weiterer Beitrag 5 π , Ertrag einer Abendunterhaltung des Turnvereins zu Strehla 16 π , J. M. „Für Verabreichung eines Zehrpennigs an entlassene Reconvalescenten“ 2. Beitrag 50 π , J. G. Wappler 30 π , E. A. 5 π , B. Senf 10 π , J. R. 2. Beitrag 12 π , Theilweiser Ertrag eines Concertes im Hotel de Pologne durch Herrn E. A. Barth 12 π 28 π 1 π , Wilhelmine verw. Rus 3. Beitrag 20 π , Gustavchen 1 π , Frau Geh.-Räthin Hartort 10 π , Bolter & Co. 50 π , Ungeannt 1 π , G. 1 π ; in Summa 1040 π 16 π 6 π . Betrag dieser Quittung . . . 1,281. 23. 1. Hierzu frühere Quittungen . . . 46,278. 29. 9.

Gesamtbetrag π 47,760. 23.

Leipzig, 29. October 1870.

Der Internationale Hilfs-Verein für das Königreich Sachsen zu Leipzig.

Die Finanz-Section.
A. Thieme.

Carl Strube,
Cassirer.

Patriotischer Verein.

Versammlung am Dienstag den 1. November Abends 7 Uhr
Restauration von Vollmar, | Lohr's Hof, S. O. 1. Etage.
Tagesordnung: Die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen.
Eingang: Nicolaisstraße 43 und Reichstraße 10.

Sitzung des ärztlichen Zweigvereins.

Mittwoch den 2. Nov. Abends 6 Uhr. (Stable Restauration.)
Tagesordnung: Rechnungsablage. Vorstandswahl. Ersatzwahl für die ausscheidenden Mitglieder des Sanitätsausschusses und des Ausschusses für Standesangelegenheiten.
Antrag eines Vereinsmitgliedes, betreffend die Waldescultur in hygienischer Beziehung.
Leipzig, den 26. October 1870. D. B.

Bäcker-Gehülften-Verein.

Mittwoch den 2. November Generalversammlung im braunen Hof. a. Besprechung der Ballangelegenheiten. b) Aufnahme neuer Mitglieder. Anfang 5 Uhr. Der Vorstand.

Sing-Akademie.

Morgen Montag Nachmittag 3 1/2 Uhr letzte Chorprobe zu Spohrs Oratorium: der Fall Babylons.
Ausgabe der Billets zur Hauptprobe.

Anzeige.

Bei dem am 20. d. M. im Saale des Gwandhauses, zum Besten der Invaliden und Hinterbliebenen der Gefallenen des XII. Armee-corps, veranstalteten Concerte ist in Folge des zahlreichen Besuchs desselben eine Brutto-Einnahme von 820 Thalern 10 Neugroschen erzielt, und diese Summe an den Sächsischen Militair-Hülfsverein abgeliefert worden.
Leipzig, den 28. October 1870.

Die Concert-Direction.

Verlobte
Jenny Rogel
Christian Greve.

Leipzig, im October 1870.

Bernhard Herrmann
Elisabeth Herrmann
geb. Pietsch.

Dresden, den 29. October 1870.

Gestern Abend wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Mädchens hoch erfreut.
Leipzig, 29. October 1870.

Ernst Wigand,
Pauline Wigand geb. Rehhahn.

Heute wurde uns ein Knabe geboren.
Reudnitz, den 28. October 1870.

Käseberg und Frau.

Heute Vormittag wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren.
Leipzig, am 28. October 1870.

Hugo Sachs
und Frau.

Diese Nacht verschied plötzlich und unerwartet mein theurer, geliebter Gatte

Wilhelm Sefemann.

In tiefstem Schmerz widme ich diese Trauerbotschaft Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leipzig, den 29. October 1870.

Clara Sefemann
geb. Gerhard.

Die städtische Speiseanstalt bleibt morgen Montag zum Reformationsteste geschlossen.

Angemeldete Fremde.

Abler, Kfm. a. Zwickau, braunes Hof.
v. Ahnen, Fabr. a. Göttingen, S. z. Palmbaum.
Brahm, Fabr. a. Neustadt.
Buschmann u. Fam., Dir. a. Zwickau, und
Braun, Gutsbes. a. Dederstedt, S. z. Palmbaum.
Bahre, Frau Rent. u. Tochter aus Hamburg,
Hotel de Baviere.
Caro, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
Cahn u. Tochter, Kfm. a. Dessau, S. de Prusse.
Dörchen, Fabr. a. Gabelsberg, S. z. Palmbaum.
Dittmar, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Prusse.
Dähue, Kfm. a. Eisenberg, Brüsseler Hof.
Ehrmann, Kfm. a. Mühlhausen, S. z. Palmb.
Eggen, Privatm. a. Hamburg, S. z. Nordb. S.
Freitag, Fräul. a. Plauen, Hotel de Pologne.
Fischer, Student a. Paderborn, S. z. Palmb.
Gänzel a. Neustadt a. D. und
Goldschmidt, Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
Götterhoff, Kfm. a. Elberfeld, S. St. Dresden.
Herrmann, Kfm. a. München, S. z. Berl. S.
Hoffmann, Kfm. a. Portitz, goldener Elephant.
Hense a. Crefeld und
Härner a. Glauchau, Kfste., Hotel de Russie.

Horn, Kfm. a. Bamberg, Stadt Ebn.
Jung, Rent. a. Breslau, Hotel St. Dresden.
Kizing, Maler a. Stuttgart, Brüsseler Hof.
Knettsch, Kfm. a. Chemnitz, weißer Schwan.
Klingel, Kfm. a. Carlsfeld, braunes Hof.
Lange u. Frau, Kfm. a. Breslau, und
Lehnhardt, Posthalter a. Döbeln, S. z. Dresdner B.
v. Löwis, Baron u. Fam. a. Helsingfors, Lebe's
Hotel.
Mühlberg, Kfm. a. Zittau, Hotel St. London.
Mathei, Kfm. a. Hannover, Hotel de Baviere.
Nebing, Frau Rent. a. Coblenz, S. de Pologne.
Müller, Werkführer a. Lattitz, Hotel z. Nord-
deutschen Hof.
Martini, Lieutenant a. Stolp, Stadt Ebn.
Neumeyer, Kfm. a. Altenburg, S. St. London.
Niesche u. Sohn, Gutsbes. a. Glatz, S. de Prusse.
Rain, Geschäftsführer a. Salzweil, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Orfinger, Kfm. a. Minator (Tyrol), g. Elephant.
Preusche, Bahnbeamter a. Dresden, und
Peer, Conditor a. Fetzan (Schweiz), Lebe's S.
Prussing, Kfm. a. Chicago, Stadt Hamburg.

Rust, Rent. a. New-York, Hotel de Prusse.
v. Stämpen, Lieutenant u. Diener aus Mühl-
hausen in Th., und
Stein, Kfm. a. Speyer, Hotel de Russie.
Sandmann, Kfm. a. Glasgow, S. z. Palmb.
Sauer, Schlosserstr. a. Chemnitz, Würzb. Hof.
Schauder, Fräul. Rent. a. Ballenstedt, Hotel de
Baviere.
Schwer, Bandagist a. New-York, g. Elephant.
Sinke, Hopfenholz. a. Ausha, Stadt Gotha.
Sinn a. Nachen und
Stande a. Bebra, Kfste., Hotel de Pologne.
Schwahn, Student a. Westhofen, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Schmidt, Kfm. a. Berlin, braunes Hof.
Ertter, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Bollmann, Kfm. a. Hagen, Stadt Hamburg.
Vermehren, Dr. phil. a. Jena, S. z. Nordb. S.
Wiesner a. Weimar und
Wolsche a. Altenburg, Kfste., S. St. London.
Warkitzky, Kfm. a. Warschau, Hotel de Russie.;
Wiener, Kfm. a. Berlin, S. z. Dresdner B.
Ziegenbalg, Buchbdr. a. Kalen, weißer Schwan.

Universität.

Leipzig, 29. October. Heute Mittag fand in der Aula vor einem großen und gewählten Publicum — auch die Spitzen unseres Stadtraths waren zu bemerken — die Antritts-Vorlesung des ordentlichen Professors der Zoologie und Zootomie (philosophische Facultät), Dr. med. Leuckart, statt. Die Rede, eine höchst interessante Abhandlung, betraf „Die Zoologie, ihre wissenschaftliche Stellung und Aufgabe“. Das Referat darüber müssen wir aus Rücksicht auf den herrschenden Belagerungszustand unserer Spalten vorläufig schuldig bleiben.

Nachtrag.

* Leipzig, 29. October. Die Capitulation von Metz, welche uns 173,000 Gefangene aufgeladen hat, ist jedenfalls unter den gewohnten Bedingungen abgeschlossen worden, nur daß nicht mehr die Officiere auf Ehrenwort freigegeben werden. Die drei mit gefangenen Marschälle sind Bazaine, Canrobert und Le-

boeuf; da nun Mac Mahon bereits in unserer Gewalt ist, so haben wir also sämtliche französische Marschälle, welche überhaupt im Felde standen, in Gefangenschaft. Die ganze Armee eines Großstaats, der sich für die erste Militairmacht der Welt gehalten, in Gefangenschaft: — Das ist in der Weltgeschichte allerdings noch nicht dagewesen. Uebrigens verweisen wir nochmals auf die letzten Zeilen des im Hauptblatts abgedruckten Artikels aus dem „Staatsanzeiger“, welche deutlich besagen, daß Metz deutsch bleiben soll.

Rechnet man, daß von dem Bazaine'schen Heere in den dreitägigen Kämpfen vor Metz (14. bis 18. August), dann später bei den häufigen Ausfällen sowie in Folge von Krankheiten u. etwa 50,000 Mann abgegangen sind, so hätte man Grund zu der Annahme, daß dasselbe ursprünglich gegen 220,000 Mann gezählt habe, während die deutsche Belagerungs-Armee wenig über 200,000 Mann betragen haben mag; beide Theile standen sich also ziemlich gleich an Zahl gegenüber, die Belagerten freilich in weit vorthellhafterer Stellung.

Die eben zu Ende gegangene Woche ist wieder verstrichen, ohne daß die Beschießung von Paris begonnen hätte. Jetzt erwartet man den Anfang dieses entseßlichen Dramas in der ersten Woche des November. Schneller als dieses ungeheure Kriegsmanöver geht das friedliche Werk der Einigung Deutschlands seinem Abschluß entgegen; die Verhandlungen in Versailles sollen, namentlich in Folge dankenswerther Nachgiebigkeit von Seiten Bayerns, die erfreulichsten Fortschritte machen. Allerwärts soll man bereits darüber einig sein, daß der Schirmherr und Oberfeldherr des neuen Deutschlands den Kaisertitel annehme.

Die Annahme der Krone Spaniens durch den Herzog von Aosta, Sohn des Königs Victor Emanuel, darf als gesichert betrachtet werden. Die Unterhandlungen vom vorigen Jahr scheiterten, wie man jetzt gewiß weiß, an dem geheimen Widerstande des Kaisers Napoleon. Hätte dieser die Hände davon gelassen, so wäre wohl auch der „Zwischenfall“ vom heurigen Sommer nicht eingetreten und der Kaiser wäre noch was er war. So geht's oft gar sonderbar in der Welt zu!

z. Leipzig, 29. October, Abends 7 Uhr. Der Tag der Uebergabe von Metz ward in unserer Stadt auch nach alter deutscher Sitte durch ein Zweckessen gefeiert. Zu einem solchen gestaltete sich ein Festmahl, das nicht verlaufen sollte, ohne für die Invaliden, sowie die Hinterlassenen unserer tapfern Krieger ein erhebliches Scherlein abzuwerfen. Dasselbe fand in einem namhaften hiesigen Hotel statt, das in neuester Zeit oft genug genannt worden, also leicht zu errathen ist. — Der originelle Speisegedeck verdient wohl mitgetheilt zu werden. Erster Gedecktsack: Französische Suppe, selber eingebracht in Ems; feines Gemisch von abhanden gekommenem fränkischen Gehirn, in mäßigen Nordseemuskeln, einziges Prisengericht der verschwommenen französischen Flotte. 2. Gedecktsack: Fleisch von Le-boeuf, „ab-geseht“ mit Bayaine'scher (Trüffel-Drüße; Alal, unfassbar, aber „deutsch bis ins Mark.“ 3. Gedecktsack: Rindszunge, geräuchert in französischem „Dampf“; Rheinlachs, bei der „Wacht“ gefangen. In beiden Gerichten: „blaue Bohnen“ und (Blumen-)Kohl à la Victor Hugo. — 4. Act: Kalbskopf von Le-boeuf jun. 5. Act: Unfehlbarkeits-Gänsebraten vom Capitol zu Rom, eigentlich fürs verstoffene bismarckische Concil bestimmt. 6. Act: eigentlich fürs verstoffene bismarckische Concil bestimmt. 6. Act: eigentlich fürs verstoffene bismarckische Concil bestimmt. 6. Act: eigentlich fürs verstoffene bismarckische Concil bestimmt. 6. Act: eigentlich fürs verstoffene bismarckische Concil bestimmt.

Leipzig, 29. October. Gelegentlich des am vergangenen Mittwoch auf dem hiesigen Bayerischen Bahnhofe stattgefundenen Martinschmauses, welcher ungeachtet des stürmischen Wetters außerordentlich zahlreich besucht war, ist auch bei aller Fröhlichkeit der Verwundeten nicht vergessen und für dieselben die Summe von 16 Thlr. und 70 Kreuzern ö. W. gesammelt worden.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 29. Oct., 12 U. 19 M. (Eröffnungscourse.) Dester. Credit-Actien 139 1/2; Dester.-Franz. Staatsb. 212; Lomb. 94; Amerikaner 96 1/4; Italiener 5 x Anl. 54 1/4; Galizier Carl-Ludwigsbahn —; Rumänier 7 1/2 x Anl. —; Dester. 1860er Loose 75 1/4; Rahe-Bahn —. Watt.

Berlin, 29. October, 1 Uhr 27 M. Dester. Franz. Staatsbahn 213 1/4; Lombarden 93 1/2; Dester. Credit-Actien 139 1/4; Amerikaner 96 1/4; Italiener 5 x Anl. 54 1/4; 60er Loose 75 1/4; Rahe-Bahn —; Rumänier —. Tendenz: fest. — Wiener Leitungen gestört.

Berlin, 29. October. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 119; Berlin-Anhalt. 198; Berlin-Görlitzer 60; Berlin-Potsdam-Magdeb. —; Breslau-Freib. 109 1/2; RLn-Windener 134 1/4; Esel-Oberberger —; Galizische Carl-Ludwigsbahn 100 1/2; RLn-Bittauer 78; Mainz-Ludwigshafen 134 1/4; Magdeburg-Leipzig 189 1/2; Magdeburg-Galbert. 120; Oberschl. 171 1/2; Dester.-Franz. Staatsbahn 214 1/2; Rechte Oberufer —; do. St. Prior. —; Rheinische 113 1/4; Lombarden 94; Thüringer 136; Böhmisches Westbahn 99; Preuß. Staats-Anleihe 5 x —; do. Anleihe 4 1/2 x do. 1868 91 1/2; do. Consol.-Anl. 91 1/2; do. Staats-Schuldscheine 80 1/2; Sächsische Anleihe —; do. Silber-Rente 55 1/2; Dester. Loose von 1860 75 1/2; Russ. Präm.-Anl. 1864 115; do. Boden-Credit 87 1/2; Rumän. 7 1/2 x 59; Amerik. 96 1/4; Ital. 54 1/4; Darmst. Bank 129 1/2; Geracr

Bank —; Leipz. Credit 116 1/4; Dester. do. 140; Sächs. Bank 130; Sächs. Hypotheken-Bank 34 1/2; Weimarische Bank 94 1/4; Desterreich. Bank-Roten 82 1/2; Russ. Bank-Roten 78 1/4. — Wechsel. Amsterdam t. S. 143 1/2; do. 2 Mon. 142 1/2; Hamburg t. S. 150 1/4; do. 2 M. 149 1/4; London 3 M. 6.22 1/2; Paris 2 Mon. —; Frankfurt a/M. 2 Mon. 56.24; Wien kurz 82 1/2; Wien lang 81 1/2; Petersburg t. S. 85 1/2; do. 3 M. 85 1/2; Bremen 8 T. 110 1/2; Warschau t. S. 77 1/4. Bundesanleihe 97 1/4; Napoleonsd'or 5.13; Paris pr. Jan. kurz —; lang —. Tendenz: fest.

Frankfurt a/M., 29. Oct. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104 1/2; Berliner Wechsel 104 1/2; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner Wechsel 118 1/4; Pariser Wechsel —; Wiener Wechsel 96 1/4; 6 x Verein. St.-Anl. pro 1862 95 1/2; Desterreich. Credit-Act. 243 1/2; 1860er Loose 76 1/4; 1864er Loose —; Dester. Silber-Rente 55 1/2; 5 x Met. —; Bayr. 4 x Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 372; Bad. Loose —; Galizier 232; Darmstädter Bankactien —; Lombard. 164 1/4; Sächs. Pfandbriefe 34 1/2; Nordd. Bundes-Anleihe —. Tendenz: geschäftslos.

Hamburg, 29. Octbr. (Schlußcourse.) Dester. Credit-Actien 208 1/4; 1860er Loose —; Vereins-Bank —; Amerikaner 6 x Anl. pr. 1882 90 1/2; Staatsbahn 791; Lombarden 345; Italien. Rente —; Disconto 3 1/2; Preuß. Cassenscheine 151; Wechsel auf London t. S. 13.8; do. do. 3 Mon. 13.6 1/2; Internationale Bank 105 1/2. Tendenz: Schuß fest.

Wien, 29. October, 10 Uhr 30 Min. (Börse.) Dester. Franz. Staatsbahn 390.—; Dester. Credit-Actien 255.50; Lombarden 172.30; Dester. 1860er Loose 93.20; Franco-Austria-Bank 101.50; Anglo-Austr.-B. —; Napoleonsd'or 9.91 1/2; Galizier 244.50; Unionsbank 221.—; 60er Loose 117.75.

New-York, 28. Oct., Abds. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 111 1/2; Wechselcourse auf London in Gold 109 1/2; 6 x Amerikan. Anleihe pr. 1882 112 1/2; do. pr. 1885 111 1/2; 1865r Bonds 110 3/8; 10/40er Bonds 106 1/2; Illinois 135 1/2; Erie. 22 1/4; Baumw., Middl. Upl. 16 3/4; Petroleum raff. 23; Mais —; Wehl (extra state) 6.06. — *Goldagio höchster Cours 111 1/2; niedrigster Cours 111 1/2; schwankte während der Börse bis um 1/2.

Liverpool, 29. October. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Ruthmagl. Umsf. 10,000 B. Stimmung stetig. Heutiger Import: 8000 B. Amerikanische. — Zweites Telegramm. (Schluß.) Umsf. 10,000 Ballen. Stimmung: stetig. — Notirungen: Middling Upland 9, Middling Orleans 9 1/4, Fair Egyptian 9 1/4, Fair Dhollerah 6 1/2, Fair Broach 6 1/2, Fair Dacca 6 7/8, Fair Madras 6 1/2, Fair Bengal 6 1/2 à 3/4, Fair Smyrna 7 1/4, Fair Bernam 9, Middling Dhollerah 6 1/2, Middl. Fair Dholl. 5 1/2 à 3/4, Good Fair Dacca 7 1/2 à 1/4 — Für Speculation und Export 2000 B. verkauft. Berliner Productenbörse, 29. October. Weizen loco — G.; pr. d. M. 74 1/2 G.; pr. Frühlj. 74 1/4 G.; Herbst — G.; R. 3. — Roggen loco 49 1/2 G.; pr. d. M. 49 7/8 G.; pr. Dec.-November 49 7/8 G.; pr. Novbr.-December 49 7/8 G.; Frühljahr pr. 1000 Kil. 51 1/2 G.; Kündigung 9. Tendenz: flau. — Spiritus loco 16 Thlr. 3 Sgr.; pr. d. M. 16 Thlr. 6 Sgr.; October-November 16 Thlr. 6 Sgr.; pr. Frühlj. 17 Thlr. 3 Sgr.; Kündigung. 4. Tendenz: still. — Kübel loco 14 1/4 G.; pr. d. Mon. 14 1/8 G.; pr. October-November 13 1/2 G.; Frühljahr pr. 100 Kil. 27 1/4. Kündigung. 4. Tendenz: matter. — Hafer pr. Oct.-November 27 1/4; Frühljahr 47 1/8 G.

Telegraphische Depeschen.

Lours, 28. October. Die Regierung läßt die Nachricht verbreiten, daß Thiers einen preussischen Geleitschein erhalten habe und heute nach Paris abreisen werde. — Nachrichten aus Besoul vom 26. October zufolge hat der Feind Besoul geräumt und ist westlich nach Bairove und Sech marschirt. (?)

Lüttich, 29. October. In Folge neuerdings vorgekommener Fälle von Entweichungen internirter Franzosen dürfen dieselben von nun an weder ausgehen noch Besuche empfangen.

Wien, 28. October. Der deutsche Volksverein hat eine Petition an den Gemeinderath gerichtet, in welcher er denselben ersucht, 1) aus Gemeindegeldern einen ausgiebigen Beitrag zur Unterstützung der durch die Kriegsergebnisse so hart betroffenen Bewohner Straßburgs zu votiren; 2) eine besondere Commission aus seiner Mitte niederzusetzen, um die Einleitung einer Sammlung in Wien zu gedachtem Zwecke mittelst eines zu erlassenden öffentlichen Aufrufes und von Haus zu Haus circulirenden Sammelbogens zu veranlassen.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionlocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.) Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm. Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.